(EWPZD)

FREIE
UND
HANSESTADT
HAMBURG

STATISTISCHES TASCHENBUCH 1970

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben
vom
Statistischen Landesamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

V O R W O R T

Das Statistische Taschenbuch 1970 bietet bei unveränderter Aufmachung die neuesten Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik für das Jahr 1969. Es wurde wiederum durch einige neue Tabellen und Schaubilder erweitert.

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg; anderenfalls sind entsprechende Hinweise gemacht.

Allen, die an der Herstellung des Statistischen Taschenbuches 1970 mitgewirkt haben, sei hiermit besonders gedankt.

Hamburg, im Juni 1970

Dr. Boustedt

Direktor des Statistischen Landesamtes

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon" kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter" verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis" oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter" beigefügt. Die Jahreszahlen gelten im allgemeinen für das Kalenderjahr; in Ausnahmefällen für das Rechnungsjahr. Diese Fälle sind in den Tabellen besonders gekennzeichnet.

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
. = Zahl kann noch nicht angegeben werden oder wurde nicht festgestellt.
.. = Angabe einer Zahl ist unzweckmäßig oder die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung trifft nicht zu.
0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die in der betreffenden Tabelle gewählte kleinste Einheit.

Abkürzungen · Maßeinheiten

ha = Hektar
a = Ar
m = Meter
cm = Zentimeter
mm = Millimeter
km = Kilometer
lfd.m = laufender Meter
qm = Quadratmeter

cbm = Kubikmeter
Ncbm = Normkubikmeter
ccm = Kubikzentimeter
t = Tonne = 1000 kg
kg = Kilogramm
dz = Doppelzentner
hl = Hektoliter
PS = Pferdestärke

BRT = Bruttoregistertonne
NRT = Nettoregistertonne
DM = Deutsche Mark
RM = Reichsmark
Pf = Pfennig
Mio = Million
St. = Stück
kWh = Kilowattstunde

Sonstige Abkürzungen

AG. = Aktiengesellschaft
ausschl. = ausschließlich
Bev. = Bevölkerung
BGBl = Bundesgesetzblatt
bzw. = beziehungsweise
dar. = darunter
dav. = davon
einschl. = einschließlich
Einw. = Einwohner
gem. = gemäß
gesch. = geschieden
HGB = Handelsgesetzbuch
insges. = insgesamt
JD = Jahresdurchschnitt
JGG = Jugendgerichtsgesetz vom 14.8.1953
Ldkrs. = Landkreis
Lkw. = Lastkraftwagen
männl.) m.) = männlich
MD = Monatsdurchschnitt
NE = Nichteisen (-Metallindustrie usw.)
OA. = Ortsamt
öfftl. = öffentlich
p = vorläufig
r = berichtigt
Rj. = Rechnungsjahr

s = schätzungsweise
s. = siehe
S. = Seite
SS = Sommersemester
SHG = Soforthilfegesetz
Stdkrs. = Stadtkreis
StGB = Strafgesetzbuch
StVO = Straßenverkehrsordnung
StVZO = Straßenverkehrszulassungsordnung
Tab. = Tabelle
Tbc = Tuberkulose
u.dergl. = und dergleichen
vergl. = vergleiche
verh. = verheiratet
verw. = verwitwet
Verz. = Verzeichnis
Vj. = Vierteljahr
VZ = Volkszählung
weibl.) w.) = weiblich
WS = Wintersemester
WZ = Wohnungszählung
z.B. = zum Beispiel
z.T. = zum Teil
zus. = zusammen
z.Z. = zur Zeit

INHALT

Seite

Gebiet

1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage 15

2. Gebietseinteilung - Verwaltungsgliederung 15

3. Das Gebiet des Hafens Hamburg 1968 16

4. Sonstige Gebietsangaben 17

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg - 17

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1969 18

2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung 20

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1968 21

4. Die Ausländer in Hamburg am 31. Dezember 1969 23

5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern 24

6. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1969 24

7. Bevölkerungsvorgänge 25

8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen und Städten des Bundesgebietes 1968 27

9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht 29

10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 30

11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen 31

12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg
    a) Zuzüge . . 32
    b) Fortzüge . 33

13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen
    a) Zuzüge 34
    b) Fortzüge 35
    c) Wanderungssalden 36

14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs . 37

Seite

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1960 nach der Zweckbestimmung 38

2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1969 39

3. Berufe des Gesundheitswesen 39

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen 40

2. Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen 40

3. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen 41

4. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg im WS 1967/68 und SS 1968 41

5. Studierende an den Hamburger Hochschulen 42

6. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1968/69 43

7. Die Lichtspieltheater 1967 bis 1969 43

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht 44

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten 44

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg
a) Verteilung der Stimmen 45
b) Verteilung der Sitze 45

2) Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 22. März 1970 46

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien 46

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand März 1970) 46

Seite

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1967 bis 1969 47

2. Die erwerbstätigen Hamburger 1969 (nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1969 (Mikrozensus)) . . 47

3. Die Ein- und Auspendler 1968 nach Kreisen und ausgewählten Gemeinden des Hamburger Umlandes (Berufspendler) 48

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche 49

2. Die Viehbestände 1961 bis 1969 49

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz 50

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren 50

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg 50

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1969 51

2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1962 bis 1969 53

3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1962 und 1968 55

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs (Stand Oktober 1968) 55

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1969 . . 55

6. Der Energieverbrauch der Industrie 1969 56

7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1967 58

8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966 (Ergebnisse der Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie) 59

9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1963 bis 1966 (Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes) 60

10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte 61

Seite

11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1969 und im Jahr 1969 nach Handwerksgruppen 62

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1969 64

2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1969 66

3. Gebäude mit Wohnungen und Wohngelegenheiten am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968) 68

4. Wohnungen (ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern) nach Baualter der Gebäude und nach Zahl der Räume am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968) 69

5. Mietwohnungen mit Mietangaben am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968) 70

6. Wohnparteien am 25.10.1968 nach Bezirken (Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968) 71

7. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik 72

8. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreise 73

9. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1969 (Neu- und Wiederaufbau) 75

10. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1969 (Neu- und Wiederaufbau 75

11. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet . . . . . .

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen . . 76
b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeförderte reine Wohnbauten 76

12. Bestand an Wohnungen 1961, 1967 und 1968 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreise . . 77

13. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1968 - Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr - 78

14. Empfänger von Wohngeld Ende 1968 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen 79

15. Empfänger von Wohngeld Ende 1968 in den Ländern der Bundesrepublik 79

Seite

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg 80

2. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen 81

3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern 82

4. Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen 84

5. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg 84

6. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen . . 85

7. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern 87

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsländern 88

9. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen (Großhandel) 89

10. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen (Einzelhandel) 90

11. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen (Gastgewerbe) 92

12. Fremdenverkehr 92

13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste 93

14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten 95

15. Fremdenverkehr 1969 (Länder- und Städtevergleich) 96

Verkehr

1. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28.9.1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961 . 97

2. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland 98

3. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe 98

4. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 99

5. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg 99

6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg - Ab- und Zulaufverkehr - 101

Seite

7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen 102

8. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen 103

9. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen . . . 105

10. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen . . . 106

11. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge 106

12. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg 1965 107

13. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr 1965 nach Güterarten 108

14. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg 109

15. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg . . . 109

16. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen 110

17. Länge der Gemeindestraßen in km am 1. Januar 1966 110

18. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen 111

19. Leistungen der Bundespost in Hamburg 112

20. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1969 nach Ländern und ausgewählten Großstädten 113

21. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli) 115

22. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 115

23. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen 116

24. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 118

Geld und Kredit

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1967 bis 1969 nach Wirtschaftszweigen 120

2. Konkurse 1967 bis 1969 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen 120

3. Wechselproteste 1966 bis 1969 120

4. Leihhäuser 1965 bis 1968 (Private und staatliche Betriebe). 120

5. Kapitalgesellschaften 1968 und 1969 (Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM) 122

Seite

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1967 123

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1968 . . . 124

3. Soziale Krankenversicherung 1969 124

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1970 . . . . . .

a) Einnahmen nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten 125

b) Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten 126

2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1959 bis 1968 128

3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1959 bis 1968 nach Investitionsformen 128

4. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1968 nach Verwendungszwecken 130

5. Personalausgaben Hamburgs 1959 bis 1968 nach Arten 132

6. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1960 bis 1969 132

7. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden Hamburgs 1967 bis 1969 133

8. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1969 nach Hauptaufgabengebieten 134

9. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1969 nach Laufbahngruppen 135

10. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2.10.1968 . 135

11. Versorgungsempfänger des Landes Hamburg am 2.10.1968 . . . 136

12. Personalzu- und -abgänge von hauptberuflich Vollbeschäftigten bei der hamburgischen Verwaltung vom 1.10.1968 bis 30.9.1969 nach Dienstverhältnis und Geschlecht (Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968) 137

13. Steueraufkommen in Hamburg 1965 bis 1969 nach Hauptarten . 137

14. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1968 nach Bundesländern 138

15. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1968 nach Bundesländern 138

Seite

16. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1968 140
- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -
- in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen 140

17. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen 141

18. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt worden sind, der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen 143

19. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen 144

20. Steuerpflichtige, Umsatz und Steuervorauszahlung 1968 nach Brutto-Umsatzgrößenklassen 145

21. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen 146

22. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1968 nach wirtschaftlicher Gliederung 146

23. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen am 1. Januar 1966 nach Art der Steuerpflichtigen 147

24. Vermögen und Schulden der unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen 147

25. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößenklassen 148

Preise und Verbrauch

1. Preisindizes im Bundesgebiet 149

2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet
- 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes - . . 149

3. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 151

4. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet 152

5. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel 153

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg 154

2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern 155

Seite

3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten 156

4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst 157

Sozialprodukt

1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1967 bis 1969 159

2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967 bis 1969 161

3. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg und im Bundesgebiet 1968 nach Wirtschaftsbereichen 162

4. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1969 163

5. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964, und 1966 164

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961, 1964 und 1966 165

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten 168

2. Ausgewählte Daten für das Umland Hamburg bis 40 km nach Sektoren, für die Stadtregion Hamburg und für das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Schleswig-Holstein/Hamburg/Niedersachsen 176

3. Die Wohnbevölkerung 1961 und 1968 in den Stadtregionen der Bundesrepublik Deutschland - nach der geographischen Lage geordnet - 180

Verzeichnis der Schaubilder und Übersichtskarten

Schaubild

1 Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust von 1960 bis 1969 18

2 Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Geburtsjahren und Geschlecht am 1. Januar 1969 19

3. Gebietseinteilung (Stand 1.10.1969) nach 7 Bezirken und 105 Stadtteilen 26

4 Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1969 54

Schaubild		Seite
5	Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauches in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1969	57
6	Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Handwerksgruppen in % des gesamten Handwerks 1969	63
7	Anteile der Bauarten am Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1954 bis 1969	65
8	Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1968 (Neu- und Wiederaufbau)	74
9	Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1969	83
10	Der Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und über andere Grenzstellen (Generalhandel)	86
11	Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1969	91
12	Die Umsätze des Einzelhandels 1969 nach Wirtschaftsgruppen	91
13	Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1968 und 1969 nach Herkunftsländern	94
14	Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 1954 und 1969	100
15	Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg	104
16	Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1969 nach Fahrzeugarten	114
17	An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1969	117
18	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1969 nach Altersgruppen	119
19	Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1969	121
20	Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg	127
21	Investitionen Hamburgs 1958, 1963 und 1968	129
22	Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1969 nach Arten	131
23	Die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1950 bis 1969	139
24	Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen im Bundesgebiet 1962 = 100	150
25	Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste in Industrie und Handel 1957 bis 1969	158
26	Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1967 bis 1969 - in jeweiliger Preisen -	166
27	Gliederungen des Raumes Hamburg	184

Gebiet

1. Staatsgebiet · Grenzen · Geographische Lage

Gesamtfläche (Katasterfläche)	74 734 ha
davon Landfläche	68 471 ha
Wasserfläche	6 263 ha
dazu Hamburg-Insel Neuwerk, vorläufige Gesamtfläche	580 ha

Grenzen 1)

Gesamtlänge der Landesgrenze	rd.	206 km
davon gegen Niedersachsen	rd.	79 km
gegen Schleswig-Holstein	rd.	127 km

Größte Durchmesser des Staatsgebiets 1)

Nordost - Südwest (Wohldorf-Ohlstedt) (Eißendorf)	=	39,9 km
Südost - Nordwest (Altengamme) (Rissen)	=	40,9 km

Ausdehnung des Staatsgebiets 1)

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördl. Breite (rd. 38 km)
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)

Geographische Lage 1)

der Sternwarte Bergedorf (Meridiankreis)	53° 28' 47" n.B.; 10° 14' 26" ö.L. v. Greenw.
des Michaelisturms (Nullpunkt der althamb. Vermessung)	53° 32' 56" n.B.; 9° 58' 42" ö.L. v. Greenw.

1) ausschließlich Hamburg-Insel Neuwerk.

2. Gebietseinteilung · Verwaltungsgliederung

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
7 Bezirke
105 Stadtteile und
180 Ortsteile
bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

Fachbehörden sind:

1. die Justizbehörde
2. die Schulbehörde
3. die Kulturbehörde
4. die Arbeits- und Sozialbehörde
5. die Jugendbehörde
6. die Gesundheitsbehörde
7. die Baubehörde
8. die Behörde für Wirtschaft und Verkehr
9. die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft
10. die Behörde für Inneres
11. die Finanzbehörde

Die 7 Bezirke, nämlich

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt	Billstedt
	"	Veddel-Rothenburgsort
	"	Finkenwerder
Altona:	Ortsamt	Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt	Lokstedt
	"	Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt	Barmbek-Uhlenhorst
	"	Fuhlsbüttel
Wandsbek:	Ortsamt	Bramfeld
	"	Alstertal
	"	Walddörfer
	"	Rahlstedt
Bergedorf:	Ortsamt	Vier- und Marschlande
Harburg:	Ortsamt	Wilhelmsburg
	"	Süderelbe.

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. Das Gebiet des Hafens 1968

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	darunter im Freihafengebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	10 000	1 461,5
davon Landfläche	"	6 220	811,6
Wasserfläche	"	3 780	649,9
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	2 175	532,5
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	ha	1 605	117,4
Seeschiffhäfen	Anzahl	37	21
Flußschiffhäfen	Anzahl	23	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	269	89,4
davon für Seeschiffe	"	114	53,4
Flußschiffe	"	155	36,0

4. Sonstige Gebietsangaben

Höhenunterschiede
Höchster Punkt Hamburgs + 116,1 m über NN
(im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)

Niedrigster Punkt Hamburgs - 0,6 m unter NN
(im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)

Größe

der Außenalster	164 ha
Binnenalster	18 ha
des Friedhofs Ohlsdorf	406 ha
Stadtparks	180 ha
des Flughafens	363 ha

Höhe

der Michaeliskirche insgesamt	132,1 m
- Plattform -	82,5 m
des Bismarckdenkmals insgesamt	34,3 m
- Standbild -	14,8 m
des Heinrich-Hertz-Turms (Fernmeldeturm Hamburg) bis Antennenspitze	271,5 m
- Restaurant -	127,0 m

Länge

des Elbtunnels, einschl. Einfahrt (eröffnet 1911)	450	m
des Straßennetzes	3 850	km
Benannte Straßen, Plätze usw.	7 128	

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes

- Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1966	1967	1968	1969
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	759,6	760,9	761,3	761,2
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	9,3	10,2	9,7	9,2
Niederschläge Höhe in mm	868,0	837,0	825,0	751,0
Niederschläge Zahl der Tage 0,1 mm	217	208	198	174
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,5	3,2	3,0	3,1
Sturmtage	1	2	2	-
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	79,1	77,0	76,1	76,8
Mittlere Bewölkung	7,3	6,7	6,7	6,5
Sonnenschein in Stunden	1 354	1 473	1 582	1 482
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	30,2	32,8	35,2	33,0
Tage ohne Sonnenschein	112	76	88	95

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

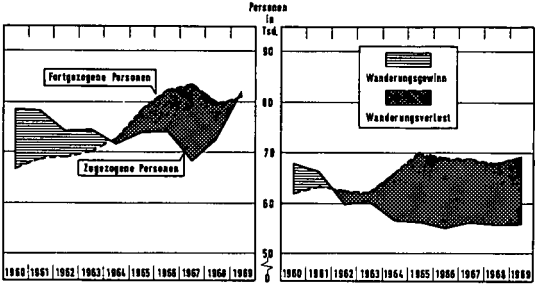
1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1969

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
1933 2)	1 129 307	1 218 447
1939	1 711 877 3)	1 711 877 3)
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 751 289	1 751 289
1961	1 832 346	1 832 346
1969	1 817 200	1 817 200

1) Zählungsergebnisse mit Ausnahme des Jahres 1969; 1969 Fortschreibung zum 31.12. (Schätzung).
2) Bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1933 Wohnbevölkerung.
3) einschl. Militär und Arbeitsdienst.

Schaubild 1

Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust 1960 bis 1969

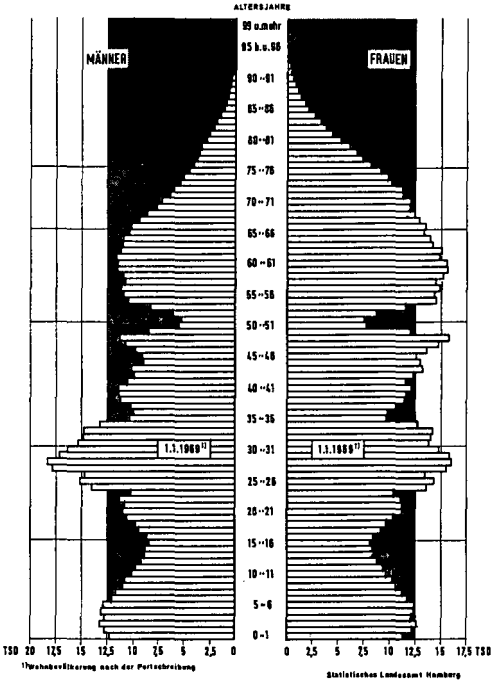


Deutsche und Ausländer — Nur Deutsche

STATISTISCHES LANDESAMT HAMBURG

Schaubild 2

Die Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Geburtsjahren und Geschlecht am 1. Januar 1969



2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		Bevölkerung am 1. Januar 1969			Von 100 der Bevölkerung entfallen dagegen auf nebenstehende Altersgruppen								
					1961 1)			1950 1)			1939 1)		
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 bis 15	absolut	169 607	161 766	331 373									
	%	20,1	16,5	18,2	18,0	14,6	16,2	21,4	18,0	19,6	20,1	17,5	18,7
15 bis 20	absolut	46 917	45 892	92 809									
	%	5,6	4,7	5,1	7,5	6,2	6,8	6,0	5,3	5,6	7,1	6,6	6,8
20 bis 25	absolut	57 589	57 455	115 044									
	%	6,8	5,9	6,3	9,4	7,9	8,6	6,6	6,2	6,4	3,1	5,0	4,1
25 bis 30	absolut	83 482	75 133	158 615									
	%	9,9	7,7	8,7	7,2	6,2	6,7	6,4	7,3	6,9	8,9	8,6	8,8
30 bis 40	absolut	128 005	122 910	250 915									
	%	15,2	12,6	13,8	12,8	13,2	13,0	12,2	13,3	12,8	19,4	18,4	18,9
40 bis 50	absolut	100 471	131 104	231 575									
	%	11,9	13,4	12,7	11,4	13,0	12,3	17,5	17,3	17,4	14,7	16,9	15,9
50 bis 60	absolut	90 945	124 715	215 660									
	%	10,8	12,7	11,8	15,5	16,0	15,7	13,7	15,4	14,6	13,1	12,8	12,9
60 bis 65	absolut	56 248	73 734	129 982									
	%	6,7	7,5	7,1	6,1	7,1	6,6	5,7	5,9	5,8	5,2	5,1	5,1
65 und mehr	absolut	111 157	185 707	296 864									
	%	13,2	19,0	16,3	12,1	r15,8	r14,1	10,5	11,3	10,9	8,4	9,1	8,8
Insgesamt	absolut	844 421	978 416	1 822 837									
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Errechnet mit den Ergebnissen der Volkszählungen.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1968

(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1968 gegenüber 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebietsfläche am 31.12.1968
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1968	absolut	%	
Länder							
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 579,9	2 317,4	2 528,7	+ 211,3	+ 9,1	161
Hamburg	1 711,9	1 568,5	1 832,3	1 822,8	- 9,5	- 0,5	2 439
Niedersachsen	4 539,7	6 750,2	r 6 640,8	7 039,2	+ 398,4	+ 6,0	148
Bremen	562,9	546,6	706,4	754,2	+ 47,8	+ 6,8	1 868
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	12 986,0	15 911,8	16 950,5	+ 1 038,7	+ 6,5	498
Hessen	3 479,1	4 257,0	4 814,4	5 333,2	+ 518,8	+ 10,8	253
Rheinland-Pfalz	2 960,0	2 946,7	3 417,1	3 644,5	+ 227,4	+ 6,7	184
Baden-Württemberg	5 476,4	6 328,8	r 7 759,1	8 713,9	+ 954,8	+ 12,3	244
Bayern	7 084,1	9 118,5	9 515,5	10 405,6	+ 890,2	+ 9,4	147
Saarland	909,6	955,4	1 072,6	1 128,9	+ 56,3	+ 5,2	440
Berlin (West)	2 750,5	2 147,0	2 197,4	2 141,4	- 56,0	- 2,5	4 461
Bundesgebiet	42 998,5	50 184,7	56 184,9	60 463,0	+ 4 278,1	+ 7,6	243
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	840,2	830,8	1 085,1	1 279,4	+ 194,4	+ 17,9	4 120
Köln	772,2	594,9	809,2	856,0	+ 46,8	+ 5,8	3 405
Essen	666,7	605,4	726,4	699,6	- 26,8	- 3,7	3 709
Düsseldorf	541,4	500,5	702,6	683,3	- 19,3	- 2,7	4 317
Frankfurt a.M.	553,5	532,0	683,1	660,4	- 22,7	- 3,3	3 392
Dortmund	542,4	507,3	641,5	645,7	+ 4,2	+ 0,7	2 379
Stuttgart	496,5	497,7	637,5	617,5	- 20,1	- 3,1	2 980
Bremen	450,1	444,5	564,5	605,0	+ 40,5	+ 7,2	1 866
Hannover	471,0	444,3	r 573,3	521,9	- 51,4	- 9,0	3 868
Duisburg	434,6	410,8	503,0	462,3	- 40,7	- 8,1	3 226
Nürnberg	423,4	364,7	454,5	470,8	+ 16,3	+ 3,6	3 496
Wuppertal	401,7	363,2	420,7	412,0	- 8,7	- 2,1	2 768

Fortsetzung der Tabelle und Anmerkung siehe Seite 22

Noch: 3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1968

(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1968 gegenüber 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebietsfläche am 31.12.1968
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31.Dezember 1968	absolut	%	
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise							
Kreisfreie Städte:							
Kiel	275,4	257,5	274,0	269,3	- 4,7	- 1,7	3 276
Lübeck	154,8	238,3	235,2	243,1	+ 7,9	+ 3,4	1 201
Neumünster	54,1	73,5	75,0	73,2	- 1,9	- 2,5	2 069
Lüneburg	42,0	58,1	60,3	59,9	- 0,4	- 0,7	1 429
Landkreise:							
Pinneberg	111,4	199,9	214,6	266,7	+ 52,1	+ 24,3	384
Segeberg	53,7	111,3	94,2	114,0	+ 19,8	+ 21,0	88
Stormarn	67,9	146,4	143,7	182,9	+ 39,2	+ 27,3	231
Hzgt. Lauenburg	72,8	150,2	130,5	142,7	+ 12,3	+ 9,4	113
Stade	88,5	146,0	128,2	137,8	+ 9,5	+ 7,4	109
Harburg	65,3	120,3	116,1	143,3	+ 27,2	+ 23,4	106
Lüneburg	36,9	65,4	56,6	62,4	+ 5,7	+ 10,1	62

1) Rückgeschriebene Zahlen der Wohnungsstatistik 1956. Saarland Stand 14.11.1951.

4. Die Ausländer[1] in Hamburg am 31. Dezember 1969

Staatsangehörigkeit	Personen	%	noch: Staatsangehörigkeit	Personen	%
Afghanistan	150	0,19	Litauen	99	0,13
Algerien	230	0,30	Luxemburg	52	0,07
Argentinien	280	0,36	Malaysia	56	0,07
Australien	282	0,36	Marokko	132	0,17
Belgien	344	0,44	Mexiko	77	0,10
Bolivien	67	0,09	Niederlande	2 257	2,92
Brasilien	244	0,32	Nigeria	348	0,45
Bulgarien	123	0,16	Norwegen	754	0,97
Chile	330	0,43	Österreich	4 131	5,34
China (Taiwan)	354	0,46	Pakistan	165	0,21
Dänemark	1 717	2,22	Peru	115	0,15
Ecuador	48	0,06	Polen	2 155	2,79
Estland	46	0,06	Portugal	3 331	4,30
Finnland	874	1,13	Rumänien	148	0,19
Frankreich	1 249	1,61	Schweden	822	1,06
Ghana	318	0,41	Schweiz	1 272	1,64
Griechenland	6 119	7,91	Sowjetunion	296	0,38
Großbritannien	3 241	4,19	Spanien	4 383	5,66
Indien	407	0,53	Sudan	63	0,08
Indonesien	554	0,72	Südafrika	152	0,20
Irak	124	0,16	Syrien	176	0,23
Iran	2 083	2,69	Thailand	126	0,16
Irland	76	0,10	Tschechoslowakei	1 047	1,35
Island	47	0,06	Türkei	8 889	11,49
Israel	457	0,59	Tunesien	134	0,17
Italien	6 969	9,01	Ungarn	564	0,73
Japan	1 293	1,67	USA	2 068	2,67
Jordanien	386	0,50	Uruguay	57	0,07
Jugoslawien	10 610	13,71	Venezuela	109	0,14
Kanada	273	0,35	VAR (Ägypten)	321	0,41
Kolumbien	167	0,22	Staatenlose	1 804	2,33
Korea (Süd-)	129	0,17	Übrige Staaten	1 053	1,36
Lettland	524	0,68			
Libanon	106	0,14	Zusammen	77 377	100

1) Nach den Angaben des Amts für innere Verwaltung - Melde-, Paß- und Ausländerangelegenheiten -.

5. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1968	dagegen		
		1960	1950	1939
unter 20 Jahren	32,0	19,0	18,6	19,3
20 bis " 25 "	112,2	100,8	102,5	114,6
25 " " 30 "	114,7	132,3	97,1	135,3
30 " " 35 "	80,9	76,1	64,6	96,1
35 " " 40 "	31,8	32,9	27,8	47,4
40 Jahre und älter	7,9	11,2	9,8	13,7
Insgesamt	66,9	63,0	51,2	70,0

1) Lebend- und Totgeborene.

6. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1969

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Natürliche Bevölkerungsbewegung (endgültige Ergebnisse)			Wanderung über die Landesgrenzen			Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-)	Bevölkerung am Ende des Zeitraumes
		Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Saldo	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo		
1950 bis 1961	1 521 300	241 011	245 926	- 4 915	.	.	+ 324 130	+ 319 215	2) 1 840 515
1962	1 840 515	25 942	24 132	+ 1 810	74 281	69 126	+ 5 155	+ 6 965	3) 1 847 495
1963	1 847 495	27 537	24 814	+ 2 723	74 600	70 190	+ 4 410	+ 7 133	3) 1 854 637
1964	1 854 637	27 738	23 859	+ 3 879	71 868	72 973	- 1 105	+ 2 774	3) 1 857 431
1965	1 857 431	26 814	25 343	+ 1 471	74 092	78 637	- 4 545	- 3 074	3) 1 854 361
1966	1 854 361	27 423	26 114	+ 1 309	74 136	82 470	- 8 334	- 7 025	3) 1 847 267
1967	1 847 267	26 167	25 645	+ 522	68 494	83 731	- 15 237	r - 14 715	3) 1 832 560
1968	1 832 560	r 24 265	r 26 593	r - 2 328	r 72 574	r 79 977	r - 7 403	r - 9 731	3) 1 822 837
1969	1 822 837	4) 21 000	4) 27 000	4) - 6 000	4) 81 800	4) 81 400	4) + 400	4) - 5 600	4) 1 817 200

1) ohne Totgeborene.- 2) Durch Rückschreibung nach dem Ergebnis der WZ 1956 und durch Fortschreibung mit dem Ergebnis der VZ 1961 ermittelter Bevölkerungsstand.- 3) Nicht berichtigter Bevölkerungsstand nach der Fortschreibung mit den vorläufigen Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung.- 4) Geschätzte Ergebnisse.

7. Bevölkerungsvorgänge

Art der Angaben	Jahre					
	1939	1950	1955	1960	1968	1969 1)
Zuzüge	.	91 931	82 035	79 220	72 574	81 800
darunter Ausländer	.	6 142	4 781	11 344	16 516	25 000
Fortzüge	.	26 083	50 851	66 708	79 977	81 400
darunter Ausländer	.	672	2 757	4 540	11 813	11 500
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	2) +15 531	+65 848	+31 184	+12 512	- 7 403	+ 400
darunter Ausländer	.	+ 5 470	+ 2 024	+ 6 804	+ 4 703	+13 500
Umzüge	.	237 012	195 568	178 949	182 979	179 000
Lebendgeborene	29 134	17 380	18 560	24 276	24 265	21 000
auf 1000 der Bevölkerung	17,1	10,9	10,5	13,2	13,2	11,5
Totgeborene	543	327	283	326	225	210
auf 1000 der Bevölkerung	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Gestorbene	21 773	16 667	20 371	23 388	26 593	27 000
auf 1000 der Bevölkerung	12,8	10,5	11,5	12,7	14,5	14,8
Geborenen (+) bzw. Gestorbenenüberschuß (-)	+ 7 361	+ 713	- 1 811	+ 888	- 2 328	- 6 000
auf 1000 der Bevölkerung	+ 4,3	+ 0,4	- 1,0	+ 0,5	- 1,3	- 3,3
Säuglingssterbeziffer 3) auf 1000 Lebendgeborene	51,3	43,5	33,1	25,6	19,8	20,6
Eheschließungen	22 861	16 965	15 530	18 419	15 841	14 500
auf 1000 der Bevölkerung	13,4	10,7	8,8	10,0	8,6	8,0
Ehescheidungen	4 177	5 208	3 436	3 395	4 512	4 900
auf 1000 der Bevölkerung	2,5	3,3	2,0	1,9	2,5	2,7

1) Geschätzte Ergebnisse.
2) Errechneter Wanderungsgewinn.
3) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

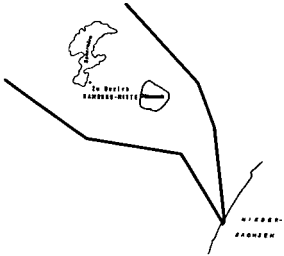
Schaubild 3

Freie und Hansestadt Hamburg

Die 7 Bezirke und 105 Stadtteile

Stand: 1.10.1969

Landesgrenze
Bezirksgrenze
Ortsteilgrenze



8. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- bzw. Sterbeüberschuß (-)	
	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1968	1967
					abs. in 1000	
						Län
Schleswig-Holstein	43,8	17,4	32,2	12,8	11,7	15,8
Hamburg	24,3	13,2	26,6	14,5	- 2,3	0,5
Niedersachsen	122,5	17,4	86,5	12,3	35,9	46,7
Bremen	11,6	15,4	9,2	12,2	2,4	3,5
Nordrhein-Westfalen	269,8	15,9	202,2	11,9	67,5	98,1
Hessen	82,2	15,5	63,0	11,9	19,1	27,2
Rheinland-Pfalz	58,5	16,1	44,2	12,1	14,3	20,0
Baden-Württemberg	148,0	17,1	93,3	10,8	54,7	68,3
Bayern	168,4	16,3	122,3	11,8	46,1	59,8
Saarland	17,4	15,3	12,9	11,4	4,5	6,6
Berlin (West)	23,5	10,9	41,7	19,4	- 18,2	- 14,6
Bundesgebiet	969,8	16,1	734,1	12,2	235,8	332,1
						Großstädte über 400 000 Einwohner
München	15,8	12,5	13,3	10,6	2,5	3,6
Köln	12,3	14,3	10,4	12,2	1,9	3,4
Essen	9,5	13,5	9,6	13,5	- 0,1	1,6
Düsseldorf	9,3	13,7	8,7	12,7	0,6	1,8
Frankfurt a.M.	8,1	12,2	8,4	12,7	- 0,3	1,0
Dortmund	9,4	14,4	8,7	13,3	0,7	1,8
Stuttgart	8,1	13,1	6,6	10,7	1,5	2,2
Bremen	9,2	15,3	7,4	12,3	1,8	2,9
Hannover	6,5	11,9	7,3	14,0	- 0,8	- 0,4
Duisburg	6,4	13,8	6,2	13,3	0,2	1,0
Nürnberg	6,1	13,1	6,1	13,1	-	0,5
Wuppertal	5,8	14,1	6,1	14,8	- 0,3	0,3
						Kreisfreie Städte
Kreisfreie Städte:						
Kiel	4,2	15,8	3,7	13,8	0,5	0,9
Lübeck	3,8	15,8	3,3	13,7	0,5	0,9
Neumünster	1,2	16,9	1,0	13,6	0,2	0,5
Lüneburg	0,9	14,3	0,8	14,1	-	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	4,7	18,0	2,8	10,8	1,9	2,2
Segeberg	2,2	19,7	1,5	13,3	0,7	0,9
Stormarn	3,2	17,7	2,0	11,1	1,2	1,4
Hzgt. Lauenburg	2,4	17,0	1,9	13,5	0,5	0,8
Stade	2,4	17,8	1,6	11,4	0,9	1,1
Harburg	2,7	18,7	1,6	11,1	1,1	1,3
Lüneburg	1,2	19,3	0,7	11,8	0,5	0,5

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

und Städten des Bundesgebietes 1968

Wanderungen						Bevölkerung am Ende des Jahres 1968	Gebiete
Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)			
absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1968	1967		
				abs. in 1000			
der							
91,2	36,3	73,9	29,4	17,3	11,4	2 528,7	Schleswig-Holstein
72,6	39,7	80,0	43,8	- 7,4	- 15,2	1 822,8	Hamburg
173,6	24,7	163,6	23,3	10,0	- 20,8	7 039,2	Niedersachsen
31,7	42,1	31,6	41,9	-	- 1,3	754,2	Bremen
330,7	19,6	290,4	17,2	40,4	- 91,3	16 950,5	Nordrhein-Westfalen
202,4	38,2	151,0	28,5	51,3	- 4,2	5 333,2	Hessen
109,1	30,0	104,8	28,8	4,3	- 7,3	3 644,5	Rheinland-Pfalz
358,9	41,6	265,2	30,7	93,7	- 37,0	8 713,9	Baden-Württemberg
266,9	25,8	187,7	18,2	79,2	3,7	10 405,6	Bayern
22,9	20,3	29,7	26,3	- 6,9	- 7,4	1 128,9	Saarland
76,0	35,3	79,7	37,1	- 3,7	- 7,5	2 141,4	Berlin (West)
1 735,9	28,8	1 457,6	24,2	278,3	-176,9	60 463,0	Bundesgebiet
(ohne Berlin (West) und Hamburg							
115,0	91,2	82,3	65,3	32,7	5,1	1 279,4	München
50,9	59,6	51,2	60,0	- 0,4	- 13,8	856,0	Köln
24,4	34,7	30,0	42,7	- 5,6	- 11,6	699,6	Essen
38,4	56,0	44,1	64,3	- 5,8	- 13,3	683,3	Düsseldorf
60,5	91,6	62,2	94,2	- 1,7	- 17,3	660,4	Frankfurt a.M.
21,0	32,5	24,2	37,4	- 3,3	- 8,1	645,7	Dortmund
68,2	110,9	66,5	108,1	1,7	- 13,5	617,5	Stuttgart
24,7	40,8	25,1	41,5	- 0,4	- 1,2	605,0	Bremen
34,6	66,0	39,3	74,9	- 4,7	- 13,6	521,9	Hannover
16,7	35,9	23,1	49,7	- 6,4	- 9,1	462,3	Duisburg
34,9	74,8	29,9	64,1	5,0	- 4,5	470,8	Nürnberg
17,2	41,7	17,6	42,7	- 0,4	- 8,3	412,0	Wuppertal
und Hamburger Randkreise							
							Kreisfreie Städte:
17,6	65,5	18,4	68,4	- 0,8	- 1,3	269,3	Kiel
12,6	52,0	12,7	52,4	-	- 0,9	243,1	Lübeck
4,1	56,0	4,3	58,7	- 0,2	- 1,3	73,2	Neumünster
5,0	83,3	5,4	90,0	- 0,4	- 0,2	59,9	Lüneburg
							Landkreise:
21,0	79,8	15,6	59,3	5,5	2,2	266,7	Pinneberg
8,1	71,9	6,4	56,8	1,6	2,5	114,0	Segeberg
16,9	94,6	10,6	59,3	6,3	4,7	182,9	Stormarn
9,5	66,8	8,2	57,7	1,3	0,6	142,7	Hzgt. Lauenburg
5,7	41,5	5,3	38,6	0,4	0,8	137,8	Stade
8,7	61,5	6,5	46,0	2,2	3,0	143,3	Harburg
3,4	54,9	3,0	48,4	0,4	0,2	62,4	Lüneburg

9. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1967				1968				1969 1)	
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männl.	weibl.
	absolut	auf 10 000 Einwohner	absolut	auf 10 000 Einwohner	absolut	auf 10 000 Einwohner	absolut	auf 10 000 Einwohner	absolut	
2) unter 1	245	181,7	206	161,1	259	203,2	229	194,1	250	200
1 bis " 15	92	6,0	67	4,6	108	6,9	66	4,4	110	60
15 " " 25	122	10,8	59	5,3	119	11,1	48	4,5	120	50
25 " " 35	204	13,2	96	6,8	209	13,3	96	6,7	270	120
35 " " 45	313	29,7	241	19,8	339	32,5	248	21,2	310	230
45 " " 55	689	77,0	553	44,8	613	71,0	547	45,3	610	520
55 " " 65	2 570	222,5	1 553	103,6	2 381	211,1	1 570	105,4	2 440	1 550
65 " " 75	3 906	526,7	3 297	278,7	4 166	551,0	3 580	300,7	4 260	3 600
75 " " 85	3 608	1 169,9	4 574	845,1	3 799	1 251,0	4 709	839,3	3 680	4 970
85 und älter	1 256	2 595,5	1 994	2 167,1	1 318	2 716,4	2 189	2 333,7	1 350	2 300
Insgesamt	13 005	152,3	12 640	128,1	13 311	157,3	13 282	135,4	13 400	13 600

1) Vorläufige Ergebnisse.
2) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen sind auf die Lebendgeborenen des Zeitraumes bezogen, aus denen sie stammen.

10. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	Nummer des Verzeichnisses		1967		1968		1969 1)	
	DAS 1958 2)	ICD 1968 3)	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gestorbene insgesamt	000-999	000-999	13 005	12 640	13 311	13 282	13 400	13 600
darunter								
Tuberkulose aller Formen	000-039	010-019	174	48	130	62	120	40
Bösartige Neubildungen	201-249	140-199	2 646	2 576	2 595	2 470	2 560	2 490
Krankheiten des Kreislaufsystems	371-372u. 401-498	390-458	5 380	5 752	5 592	6 159	5 640	6 180
darunter								
Hirngefäßkrankheiten	371-372	430-438 u.400.2	1 459	2 078	1 378	2 072	1 420	2 190
Pneumonie	531-538 und 844	480-486	199	212	326	328	310	330
Krankheiten der Verdauungsorgane	601-691	520-577	650	610	646	590	580	570
Unfälle	901-969	800-949	619	593	594	565	620	550
darunter								
Kraftfahrzeugunfälle	901	810-823	258	171	261	133	290	120
Selbstmord	970-979	950-959	344	249	343	254	360	270

1) Vorläufige Zahlen.
2) Deutsche Allgemeine Systematik der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (DAS) 1958 für das Jahr 1967.
3) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968.

11. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen

Altersgruppen	1966			1967			1968		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)
0 bis unter 6 Jahren									
zusammen	4 788	6 938	- 2 150	5 191	6 980	- 1 789	5 634	6 724	- 1 090
dar. männlich	2 597	3 526	- 929	2 691	3 662	- 971	2 820	3 464	- 644
6 bis unter 15 Jahren									
zusammen	3 153	4 512	- 1 359	3 251	4 679	- 1 428	3 658	4 841	- 1 183
dar. männlich	1 650	2 386	- 736	1 719	2 499	- 780	1 935	2 516	- 581
15 bis unter 45 Jahren									
zusammen	57 923	59 681	- 1 758	52 178	60 397	- 8 219	54 920	56 036	- 1 116
dar. männlich	35 623	36 157	- 534	30 621	36 456	- 5 835	32 861	33 335	- 474
45 bis unter 65 Jahren									
zusammen	5 763	7 954	- 2 191	5 511	7 974	- 2 463	5 685	8 318	- 2 633
dar. männlich	3 049	4 237	- 1 188	2 719	4 202	- 1 483	2 973	4 307	- 1 334
65 Jahre und älter									
zusammen	2 509	3 385	- 876	2 363	3 701	- 1 338	2 677	4 058	- 1 381
dar. männlich	908	1 403	- 495	823	1 552	- 729	971	1 722	- 751
Insgesamt	74 136	82 470	- 8 334	68 494	83 731	- 15 237	72 574	79 977	- 7 403
dar. männlich	43 827	47 709	- 3 882	38 573	48 371	- 9 798	41 560	45 344	- 3 784
davon									
Deutsche zusammen	55 270	69 204	- 13 934	56 522	69 129	- 12 607	56 058	68 164	- 12 106
dar. männlich	30 697	37 830	- 7 133	31 126	37 823	- 6 697	30 753	37 042	- 6 289
Ausländer zusammen	18 866	13 266	+ 5 600	11 972	14 602	- 2 630	16 516	11 813	+ 4 703
dar. männlich	13 130	9 879	+ 3 251	7 447	10 548	- 3 101	10 807	8 302	+ 2 505

12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1964	1965	1966	1967	1968	1969 1)
Insgesamt	71,9	74,1	74,1	68,5	72,6	81,8
Schleswig-Holstein	18,3	18,5	18,8	19,7	20,3	20,2
darunter Hamburger Randkreise 2)	9,6	10,0	10,9	11,2	11,9	12,0
Niedersachsen	13,3	13,1	13,3	13,6	13,2	13,4
darunter Hamburger Randkreise 3)	3,9	4,0	4,3	4,3	4,5	4,6
Bremen	1,5	1,4	1,4	1,6	1,5	1,4
Nordrhein-Westfalen	7,7	7,7	7,7	7,6	7,0	7,2
Hessen	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6	2,8
Rheinland-Pfalz	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Baden-Württemberg	3,9	3,8	3,7	3,3	3,4	3,5
Bayern	3,3	3,4	3,2	3,1	2,9	3,1
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2
Berlin (West)	2,5	3,6	3,5	3,4	3,5	3,7
Bundesgebiet	54,8	55,7	55,6	56,0	55,6	56,7
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8	1,0
Ausland	14,6	16,2	16,6	10,7	15,3	23,0
Unbekannt	1,1	1,0	0,9	0,8	0,8	1,2

1) Vorläufige Ergebnisse.
2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzgt. Lauenburg.
3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Noch: 12. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1964	1965	1966	1967	1968	1969 1)
Insgesamt	73,0	78,6	82,5	83,7	80,0	81,4
Schleswig-Holstein	25,2	28,2	28,7	28,4	29,8	30,7
darunter Hamburger Randkreise 2)	17,4	19,4	20,3	20,0	21,8	21,8
Niedersachsen	14,1	15,2	14,8	15,6	14,2	14,9
darunter Hamburger Randkreise 3)	6,8	7,0	6,9	7,4	6,5	7,2
Bremen	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,5	7,3	6,6	6,5	6,9
Hessen	3,5	3,6	3,4	3,2	3,3	3,2
Rheinland-Pfalz	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Baden-Württemberg	4,4	4,4	4,0	3,8	3,9	3,9
Bayern	4,2	4,2	4,1	4,1	3,8	4,0
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,3	3,5	3,1	2,8	3,2	3,3
Bundesgebiet	65,0	69,4	68,0	67,1	67,1	69,3
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	7,5	8,8	13,9	16,2	12,5	11,7
Unbekannt	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4

1) Vorläufige Ergebnisse.
2) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzgt. Lauenburg.
3) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

3 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

a) Zuzüge[1)]

Zielgebiete (Kreise)	1964	1965	1966	1967	1968
Schleswig-Holstein					
Landkreise:					
Hzgt. Lauenburg	9 037	9 146	8 805	8 698	9 537
dar. aus Hamburg	2 086	2 240	2 243	2 390	2 501
Pinneberg	20 031	21 305	21 375	19 478	21 032
dar. aus Hamburg	7 606	8 833	8 387	7 866	8 691
Segeberg	8 133	7 775	8 224	8 937	8 055
dar. aus Hamburg	1 605	1 725	1 711	2 247	1 899
Stormarn	12 438	13 513	15 433	14 772	16 854
dar. aus Hamburg	6 108	6 636	7 936	r 7 532	8 687
Steinburg	7 231	7 436	7 290	7 801	6 838
dar. aus Hamburg	750	900	860	829	793
Niedersachsen					
Stadtkreise:					
Cuxhaven	4 015	3 673	3 456	3 985	3 622
dar. aus Hamburg	282	315	281	252	299
Lüneburg	5 381	5 068	4 887	5 083	4 979
dar. aus Hamburg	408	383	400	445	354
Landkreise:					
Lüneburg	3 353	3 759	3 132	3 232	3 369
dar. aus Hamburg	278	315	273	246	368
Harburg	8 898	8 865	8 888	9 353	8 717
dar. aus Hamburg	4 968	4 495	4 581	4 980	4 288
Stade	4 994	6 038	5 695	5 751	5 725
dar. aus Hamburg	1 171	1 805	1 639	1 737	1 532
Hadeln	2 351	2 620	2 578	2 578	2 467
dar. aus Hamburg	170	252	264	228	244

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

b) Fortzüge [1]

Herkunftsgebiete (Kreise)	1964	1965	1966	1967	1968
Schleswig-Holstein					
Landkreise:					
Hzgt. Lauenburg	8 488	7 834	8 101	8 114	8 190
dar. nach Hamburg	1 666	1 618	1 785	1 791	1 777
Pinneberg	14 510	14 765	15 258	17 290	15 582
dar. nach Hamburg	3 750	4 021	4 267	4 535	4 752
Segeberg	6 021	5 830	6 169	6 396	6 417
dar. nach Hamburg	901	919	1 035	984	1 109
Stormarn	8 614	9 077	10 027	10 107	10 561
dar. nach Hamburg	3 261	3 463	3 770	3 908	4 261
Steinburg	6 988	6 968	6 670	7 005	7 304
dar. nach Hamburg	857	878	783	830	908
Niedersachsen					
Stadtkreise:					
Cuxhaven	3 969	3 879	4 085	3 999	4 218
dar. nach Hamburg	410	333	375	336	332
Lüneburg	5 501	5 895	5 114	5 286	5 400
dar. nach Hamburg	489	480	426	536	498
Landkreise:					
Lüneburg	3 081	2 991	2 877	2 992	3 008
dar. nach Hamburg	258	246	278	289	271
Harburg	6 059	6 316	6 591	6 392	6 496
dar. nach Hamburg	2 203	2 271	2 478	2 485	2 523
Stade	5 330	5 092	5 052	4 856	5 338
dar. nach Hamburg	911	992	1 141	1 027	1 218
Hadeln	2 509	2 257	2 486	2 536	2 566
dar. nach Hamburg	299	228	278	240	258

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Noch: 13. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

c) Wanderungssalden

Kreise	1964	1965	1966	1967	1968
Schleswig-Holstein					
Landkreise:					
Hzgt. Lauenburg	+ 549	+ 1 312	+ 704	+ 584	+ 1 347
dar. Hamburg	+ 420	+ 622	+ 458	+ 599	+ 724
Pinneberg	+ 5 521	+ 6 540	+ 6 117	+ 2 188	+ 5 450
dar. Hamburg	+ 3 856	+ 4 812	+ 4 120	+ 3 331	+ 3 939
Segeberg	+ 2 112	+ 1 945	+ 2 055	+ 2 541	+ 1 638
dar. Hamburg	+ 704	+ 806	+ 676	+ 1 263	+ 790
Stormarn	+ 3 824	+ 4 436	+ 5 406	+ 4 665	+ 6 293
dar. Hamburg	+ 2 847	+ 3 173	+ 4 166	+ 3 624	+ 4 426
Steinburg	+ 243	+ 468	+ 620	+ 796	- 466
dar. Hamburg	- 107	+ 22	+ 77	- 1	- 115
Niedersachsen					
Stadtkreise:					
Cuxhaven	+ 46	- 206	- 629	- 14	- 596
dar. Hamburg	- 128	- 18	- 94	- 84	- 33
Lüneburg	- 120	- 827	- 227	- 203	- 421
dar. Hamburg	- 81	- 97	- 26	- 91	- 144
Landkreise:					
Lüneburg	+ 272	+ 768	+ 255	+ 240	+ 361
dar. Hamburg	+ 20	+ 69	- 5	- 43	+ 97
Harburg	+ 2 839	+ 2 549	+ 2 297	+ 2 961	+ 2 221
dar. Hamburg	+ 2 765	+ 2 224	+ 2 103	+ 2 495	+ 1 765
Stade	- 336	+ 946	+ 643	+ 895	+ 387
dar. Hamburg	+ 260	+ 813	+ 498	+ 710	+ 314
Hadeln	- 158	+ 363	+ 92	+ 42	- 99
dar. Hamburg	- 129	+ 24	- 14	- 12	- 14

14. Die Bevölkerungsveränderungen in den Randkreisen Hamburgs

Kreise	Jahre	Bevölkerungsstand Ende des Jahres in 1000	Lebendgeborene	Gestorbene	Geborenen bzw. Gestorbenenüberschuß	Zuzüge 1)	Fortzüge 1)	Wanderungssaldo
Schleswig-Holstein								
Landkreise:								
Hzgt. Lauenburg	1966	139,5	2 423	1 747	+ 676	8 805	8 101	+ 704
	1967	140,9	2 478	1 700	+ 778	8 698	8 114	+ 584
	1968	142,7	2 424	1 914	+ 510	9 537	8 190	+ 1 347
Pinneberg	1966	254,9	5 024	2 720	+ 2 304	21 375	15 258	+ 6 117
	1967	259,4	5 021	2 788	+ 2 233	19 478	17 290	+ 2 188
	1968	266,7	4 735	2 839	+ 1 896	21 032	15 582	+ 5 450
Segeberg	1966	108,2	2 163	1 358	+ 805	8 224	6 169	+ 2 055
	1967	111,7	2 180	1 280	+ 900	8 937	6 396	+ 2 541
	1968	114,0	2 223	1 502	+ 721	8 055	6 417	+ 1 638
Stormarn	1966	169,3	3 259	1 817	+ 1 442	15 433	10 027	+ 5 406
	1967	175,4	3 208	1 785	+ 1 423	14 772	10 107	+ 4 665
	1968	182,9	3 170	1 986	+ 1 184	16 854	10 561	+ 6 293
Steinburg	1966	127,0	2 293	1 655	+ 638	7 290	6 670	+ 620
	1967	128,5	2 300	1 637	+ 663	7 801	7 005	+ 796
	1968	128,4	2 219	1 813	+ 406	6 838	7 304	- 466
Niedersachsen								
Stadtkreise:								
Cuxhaven	1966	45,5	848	515	+ 333	3 456	4 085	- 629
	1967	45,8	801	527	+ 274	3 985	3 999	- 14
	1968	45,4	731	531	+ 200	3 622	4 218	- 596
Lüneburg	1966	60,3	981	766	+ 215	4 887	5 114	- 227
	1967	60,3	945	719	+ 226	5 083	5 286	- 203
	1968	59,9	859	849	+ 10	4 979	5 400	- 421
Landkreise:								
Lüneburg	1966	60,8	1 241	733	+ 508	3 132	2 877	+ 255
	1967	61,5	1 185	685	+ 500	3 232	2 992	+ 240
	1968	62,4	1 194	729	+ 465	3 369	3 008	+ 361
Harburg	1966	135,8	2 647	1 521	+ 1 126	8 888	6 591	+ 2 297
	1967	140,0	2 731	1 466	+ 1 265	9 353	6 392	+ 2 961
	1968	143,3	2 650	1 570	+ 1 080	8 717	6 496	+ 2 221
Stade	1966	134,5	2 594	1 583	+ 1 011	5 695	5 052	+ 643
	1967	136,5	2 613	1 555	+ 1 058	5 751	4 856	+ 895
	1968	137,8	2 442	1 568	+ 874	5 725	5 338	+ 387
Hadeln	1966	63,5	1 166	831	+ 335	2 578	2 486	+ 92
	1967	63,9	1 149	747	+ 402	2 578	2 536	+ 42
	1968	64,2	1 141	807	+ 334	2 467	2 566	- 99

1) ohne Wanderung innerhalb der Kreise und der Gemeinden.

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1968 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in den Allgemeinen Krankenanstalten	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	
	Zahl	auf 10 000 Einwohner	Zahl	Pflegetage
Chirurgie	4 216	23,1	62 058	1 287 333
Innere Krankheiten	4 534	24,9	64 894	1 460 918
Infektionskrankheiten	367	2,0	3 581	70 221
Tuberkulose	191	1,0	2 065	46 666
Gynäkologie	1 080	5,9	21 694	309 223
Geburtshilfe	773	4,2	29 936	208 275
Säuglings- und Kinderkrankheiten	794	4,4	12 341	208 643
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	565	3,1	16 339	156 712
Augenkrankheiten	343	1,9	6 089	104 875
Hautkrankheiten	387	2,1	4 910	113 814
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalt)	3 296	18,1	9 157	1 136 509
Neurologie	715	3,9	7 121	215 810
Röntgenologie und Strahlenheilkunde	172	0,9	1 798	47 938
Orthopädie	331	1,8	2 857	96 742
Urologie	410	2,2	5 142	115 054
Kieferchirurgie	96	0,5	2 080	31 971
Sonstige und nicht abgegrenzte Abteilungen	1 563	8,6	27 811	498 585
Zusammen	2) 19 833	108,8	279 873	6 109 289

1) einschließlich Verlegungen.
2) einschließlich Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 252 Betten.

2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1969

Art der Krankenanstalten	Zahl der Anstalten	Planmäßige Betten		Dagegen planmäßige Betten am 31.12.1968	
		Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten:					
Öffentlich	14	11 201	6,2	11 204	6,1
Freigemeinnützig	23	4 558	2,5	4 525	2,5
Privat	18	655	0,4	780	0,4
Zusammen	55	1) 16 414	9,0	16 509	9,1
Psychiatrische Anstalten:					
Öffentlich 2)	1	1 743	1,0	1 743	1,0
Freigemeinnützig	1	1 292	0,7	1 292	0,7
Zusammen	2	3 035	1,7	3 035	1,7

1) Außerdem Zentralkrankenhaus der Justizbehörde mit 252 Betten.
2) Psychiatrische Abteilung des AK Ochsenzoll.

3. Berufe des Gesundheitswesens

Art der Tätigkeiten	31.12.1968			31.12.1967	
	insgesamt	darunter weiblich	darunter in Krankenanstalten 1)	insgesamt	darunter in Krankenanstalten 1)
Fachärzte	2 127	280	807	2 126	608
Übrige Ärzte	1 872	506	992	1 736	961
Zahnärzte	1 419	252	62	1 426	55
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens darunter Krankenschwestern bzw. -pfleger	13 337 5 023	11 662 4 517	10 497 4 451	13 355 5 011	10 560 4 502
Apotheker 2)	999	523	40	965	38
Sonstiges Apothekenpersonal	1 132	982	131	1 077	145
Personal der Gesundheitsämter 3)	740	663	..	726	..

1) Hauptamtliche Ärzte in Krankenanstalten.- 2) einschl. Kandidaten der Pharmazie.- 3) ohne Ärzte.

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen[1] und Sonderschulen

Art der Angaben	15.10.1969	Dagegen 15.10.1968	Dagegen 15.5.1967
Schulen	442	429	433
Klassen	7 151	r 6 867	6 586
Lehrer	8 668	r 8 332	7 969
Schüler insgesamt	213 647	204 273	194 360
davon Volksschule 2)	149 388	147 242	143 513
Realschule	16 647	r 14 580	12 992
Gymnasium	37 868	33 161	28 925
Sonderschule 3)	9 744	9 290	8 930
Schüler insgesamt (in %)	100	100	100
davon Volksschule 2)	69,9	72,1	73,8
Realschule	7,8	7,1	6,7
Gymnasium	17,7	16,2	14,9
Sonderschule 3)	4,6	4,6	4,6

1) ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.
2) einschl. Sonderklassen.- 3) einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.

2. Schulentlassungen[1] aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen

Schulentlassungen		Zahl der Schulentlassungen: in der Zeit vom 16.10.68 bis 15.10.69		dagegen Ostern 1968		dagegen Ostern 1967	
		Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Aus der Volksschule 2)	insgesamt	4 595	4 389	4 712	4 504	5 401	5 250
darunter							
aus Klasse 9/10	absolut	3 679	3 673	3 777	3 690	4 202	4 215
	in %	80,1	83,7	80,2	81,9	77,8	80,3
Aus der Realschule	insgesamt	1 416	1 521	1 351	1 623	1 383	1 508
darunter							
mit Abschlußzeugnis 3)	absolut	4) 1 226	4) 1 404	1 160	1 458	1 298	1 389
	in %	86,6	92,3	85,9	89,8	93,9	92,1
Aus dem Gymnasium	insgesamt	1 467	1 241	1 364	1 125	1 379	1 155
darunter							
mit Versetzungszeugnis nach der Obersekunda 3)	absolut	66	145	89	128	88	202
	in %	4,5	11,7	6,5	11,4	6,4	17,5
aus den Klassen 11, 12 und 13 (ohne Reifeprüfung)	absolut	125	154	140	154	229	224
	in %	8,5	12,4	10,3	13,7	16,6	19,4
mit Reifeprüfung (einschl. Externe)	absolut	1 175	829	1 038	721	997	678
	in %	80,1	66,8	76,1	64,1	72,3	58,7

1) ohne Entlassungen aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und dem Hansa-Kolleg sowie o h n e Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen.- 2) einschl. aus Sonderklassen der Volksschule.- 3) ohne Entlassungen aus genehmigten privaten Schulen, deren Schüler die Prüfung bei der Schulbehörde ablegen müssen.- 4) einschl. aus Realschulklassen an Sonderschulen.

3. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen

Schularten	Träger	1969			Dagegen 1968		
		Schulzweige	Klassen	Schüler/Studierende	Schulzweige	Klassen	Schüler/Studierende
Berufsschulen 1)	öffentl.	42	1 967	44 671	41	2 027	47 520
	privat	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen 1)	öffentl.	39	356	7 356	38	332	7 133
	privat	28	98	1 073	28	111	1 228
Fachschulen 1)	öffentl.	17	153	2 970	17	152	3 210
	privat	3	9	272	3	10	245
Schulen des Gesundheitswesens 1)	öffentl.	27	100	1 569	24	98	1 572
	privat	19	53	508	18	50	511
Technikerschulen 2)	öffentl.	3	28	520	4	27	500
	privat	5	35	666	1	4	96
Ingenieurschulen 2)	öffentl.	7	160	3 599	7	160	3 451
	privat	1	2	39	1	2	48
Akademie für Wirtschaft und Politik 1)	öffentl.	1	3	402	1	..	336

1) Stichtag 15.11.- 2) Stichtag 1.10.

4. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg im WS 1967/68 und SS 1968 1)

Fachrichtung	Wintersemester 1967/68				Dagegen Sommersemester 1968			
	Prüfungen		Promotionen		Prüfungen		Promotionen	
	insgesamt	dar. von weibl. Stud.	insgesamt	dar. von weibl. Stud.	insgesamt	dar. von weibl. Stud.	insgesamt	dar. von weibl. Stud.
Evangel. Theologie	13	-	1	-	8	1	3	-
Allgemeine Medizin	203	61	123	39	176	53	154	39
Zahnmedizin	46	11	23	5	50	15	21	6
Rechtswissenschaft	198	23	44	3	99	12	41	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	223	23	14	1	260	21	17	3
Philosophie (einschl. Psychologie) 2)	441	267	25	6	415	267	27	3
darunter Lehramt an Volks- u.Realschulen	332	241	-	-	326	234	-	-
Sonderschulen	31	12	-	-	13	8	-	-
berufsbild. Schulen	49	5	-	-	45	14	-	-
Mathematik und Naturwissenschaften 2) (einschl. Pharmazie)	110	11	47	5	109	6	40	2
Lehramt an Höh. Schulen	190	69	-	-	198	80	-	-
Insgesamt 2)	1 424	465	277	59	1 315	455	303	53

1) Bei Redaktionsschluß lagen noch keine neueren Angaben vor.
2) ohne Lehramt an Höheren Schulen.

5. Studierende an den Hamburger Hochschulen 1)

(Vorläufige Ergebnisse)

Hochschulen — Grundstudienfächer	Wintersemester 1969/70			Dagegen Sommersemester 1969		
	Zahl der Studierenden					
	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer
Universität	18 790	17 805	993	18 379	17 349	1 030
davon mit Grundstudienfach						
Evang.-Theologie	239	225	14	255	246	9
Allgemeine Medizin	1 861	1 711	150	1 971	1 801	170
Zahnmedizin	433	401	32	435	393	42
Pharmazie	166	163	3	122	120	2
Rechtswissenschaften	2 235	2 205	30	2 127	2 098	29
Wirtschaftswissenschaften	3 561	3 373	188	3 532	3 337	195
Soziologie, Sozialwissenschaften	431	406	25	424	390	34
Wissenschaft von der Politik	201	165	36	164	139	25
Philosophie, Psychologie, Pädagogik	1 206	1 136	70	1 037	965	72
Volks-u.Realschullehramt, Sonderschullehramt, Lehramt an berufsbild. Schulen (ohne Handelsschullehramt)	3 130	3 096	34	3 014	2 990	24
Geschichte	354	342	12	341	328	13
Alte Sprachen	60	54	6	78	72	6
Germanische Sprachen	836	741	95	796	701	95
Anglistik	528	515	13	521	504	17
Romanische Sprachen	212	195	17	211	199	12
Sonst. Geistes- u.Sprachwissensch. Fächer und Philologie o.n.A.	423	365	58	437	368	69
Mathematik, Angewandte Mathematik	585	568	17	607	584	23
Physik	758	712	46	749	705	44
Chemie	539	486	53	531	477	54
Biologie,Botanik,Zoologie	617	587	30	591	554	37
Geographie u. Geowissensch.	210	172	38	215	182	33
Forstwirtschaft	90	77	13	90	76	14
Schiffbau	21	13	8	24	18	6
Sonst. math. u. naturw. Fächer u. Naturw. o.n.A.	53	50	3	76	72	4
Leibesübungen	49	47	2	31	30	1
Staatl.Hochschule für Musik und darstellende Kunst 2)	584	497	87	569	496	73
Staatl. Hochschule für bildende Künste 2)	561	510	51	493	447	46

1) ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Studienkolleg.
2) ohne Studierende des Volks- und Realschullehramtes, die an der HfMudK und HfbK im Wahlfach ausgebildet werden.

6. Die Theater in Hamburg[1] in der Spielzeit 1968/69

Theater 1)	Zahl der		
	Plätze am 31.12.1968	Vorstellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	321	488 443
Deutsches Schauspielhaus	1 611	328	462 060
Thalia-Theater	1 026	427	371 980
Hamburger Kammerspiele	507	339	133 039
St.Pauli-Theater	640	385	97 391
Ohnsorg-Theater	374	514	190 456
Das Junge Theater	721	383	242 411
Die kleine Komödie	270	312	43 200
Theater im Zimmer	115	309	35 535
Altonaer Theater	525	325	134 911
Rendezvous	170	312	28 800
Theater für Kinder	167	477	66 700
I n s g e s a m t	7 805	4 432	2 294 926

1) ohne Operettenhaus und Tourneetheater.

7. Die Lichtspieltheater 1967 bis 1969

Jahre	Zahl der			Durchschnittliche Ausnutzung der Plätze	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	Lichtspieltheater	Plätze	Besucher im Jahr		
	am Jahresende				
1967	81	44 028	8 832 914	18,1	5
1968	71	37 606	7 336 565	16,6	4
1969	65	34 012	7 067 821	18,1	4

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Verurteilte 1968			Dagegen Verurteilte	
	männlich	weiblich	zusammen	1967	1966
von 14 bis unter 18 Jahren	497	63	560	475	500
" 18 " " 21 "	1 055	73	1 128	947	986
" 21 " " 25 "	3 494	365	3 859	3 666	3 617
" 25 " " 30 "	4 371	470	4 841	4 357	3 871
" 30 " " 40 "	4 440	652	5 092	4 367	3 787
" 40 " " 50 "	1 954	460	2 414	1 911	1 704
" 50 " " 60 "	1 126	327	1 453	1 185	1 157
60 Jahre und älter	510	179	689	499	440
Insgesamt	17 447	2 589	20 036	17 407	16 062

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlungen	Paragraphen des StGB	Verurteilte 1968					
		männlich	weiblich	zusammen	davon Jugendliche	davon Heranwachsende	davon Erwachsene
Verbrechen und Vergehen nach dem StGB insgesamt darunter	..	14 884	2 339	17 223	536	1 042	15 645
Flucht nach Verkehrsunfall	142	543	42	585	3	30	552
Fahrlässige Körperverletzung	230	604	52	656	-	23	633
Einfacher Diebstahl	242	2 031	1 437	3 468	181	212	3 075
Schwerer Diebstahl	243	1 038	23	1 061	154	299	608
Rückfalldiebstahl	244	634	46	680	-	4	676
Unterschlagung	246	358	69	427	4	6	417
Vergehen im Straßenverkehr	315c, 316	5 182	149	5 331	11	160	5 160
Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht und gegen Landesgesetze insgesamt darunter	..	2 563	250	2 813	24	86	2 703
Straßenverkehrsgesetz	..	1 142	71	1 213	13	40	1 160

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg

a) Verteilung der Stimmen

Wahlen a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl	Wahlberechtigte in 1000	Wahlberechtigte in % der Bevölkerung	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf SPD	CDU	FDP	DP	NPD	Sonstige
a) 22. 3.1970	1 382	1) 76,0	73,4	55,3	32,8	7,1	-	2,7	2,1
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	1 385	74,9	72,3	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	1 346	75,5	77,3	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	1 261	73,5	80,9	45,2	2) 50,0			-	4,8
16.10.1949	1 152	74,2	70,5	42,8	3) 34,5		13,3	-	9,4
13.10.1946	968	68,5	79,0	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
b) 28. 9.1969 4)	1 341	73,7	87,6	54,6	34,0	6,3	-	3,5	1,6
19. 9.1965 4)	1 393	75,0	86,4	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961 4)	1 386	75,1	88,6	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957 4)	1 329	74,8	89,2	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953 4)	1 259	73,7	86,2	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

Wahlen a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl	Sitze insgesamt	davon entfielen auf SPD	CDU	FDP	DP	KPD	FSU/RSF
a) 22. 3.1970	120	70	41	9	-	-	-
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.11.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58	2) 62			-	-
16.10.1949	120	65	3) 40		9	5	1
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
b) 28. 9.1969	17	10	6	1	-	-	-
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Erhöhter Anteil durch Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre.- 2) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP).-
3) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP).- 4) Zweitstimmen.

2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 22. März 1970

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze insgesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	FDP
Hamburg-Mitte	40	26	12	2
Altona	40	22	15	3
Eimsbüttel	40	23	14	3
Hamburg-Nord	40	23	14	3
Wandsbek	50	27	19	4
Bergedorf	40	23	15	2
Harburg	50	31	16	3

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien

Länder	Abgeordnete insgesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	21	10	10	1
Hamburg	17	10	6	1
Niedersachsen	63	29	30	4
Bremen	5	3	2	-
Nordrhein-Westfalen	151	73	69	9
Hessen	46	24	19	3
Rheinland-Pfalz	31	13	16	2
Baden-Württemberg	70	27	37	6
Bayern	84	31	49	4
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	13	8	1
Bundesgebiet	518	237	250	31

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten

Stand: März 1970

Länder	Wahl am	Abgeordnete insgesamt	davon entfielen auf				
			SPD	CDU/CSU	FDP DVP	NPD	Sonstige
Schleswig-Holstein	23. 4.1967	73	30	34	4	4	1) 1
Hamburg	22. 3.1970	120	70	41	9	-	-
Niedersachsen	4. 6.1967	149	66	63	10	10	-
Bremen	1.10.1967	100	50	32	10	8	-
Nordrhein-Westfalen	10. 7.1966	200	99	86	15	-	-
Hessen	6.11.1966	96	52	26	10	8	-
Rheinland-Pfalz	23. 4.1967	100	39	49	8	4	-
Baden-Württemberg	28. 4.1968	127	37	60	18	12	-
Bayern	20.11.1966	204	79	110	-	15	-
Saarland	27. 6.1965	50	21	23	4	-	2) 2
Berlin (West)	12. 3.1967	137	81	47	9	-	-
Bundesgebiet		1 356	624	571	97	61	3

1) SSW.- 2) SVP/CVP.

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1967 bis 1969

	Offene Stellen / Arbeitslose	Monate											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1967	Offene Stellen	13 042	13 311	14 152	13 547	14 707	15 311	15 420	15 588	14 311	12 062	10 389	9 448
	Arbeitslose	10 229	12 257	11 193	10 701	8 717	7 156	6 946	6 964	7 080	8 563	9 414	10 539
1968	Offene Stellen	11 775	13 516	14 585	15 737	18 463	21 238	23 081	23 357	23 416	22 020	19 430	16 893
	Arbeitslose	11 291	10 315	9 230	7 176	5 949	4 627	4 209	4 174	3 910	4 308	4 561	4 829
1969	Offene Stellen	5 361	4 852	4 101	3 540	2 847	2 518	2 638	2 568	2 671	2 973	3 100	3 219
	Arbeitslose	19 903	22 045	24 036	26 280	29 913	30 997	30 723	31 927	30 744	28 640	27 112	23 489

2. Die erwerbstätigen Hamburger 1969

(nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1969 (Mikrozensus) 1))
- Zahlen in 1000 -

Stellung im Beruf	Männer 2)	Frauen	Insgesamt 2)
Selbständige	63	16	79
Mithelfende Familienangehörige	2	17	19
Beamte	37	9	46
Angestellte	151	167	318
Arbeiter	227	101	328
Lehrlinge	22	12	34
I n s g e s a n t	502	322	824

1) Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Die Ergebnisse wurden für April 1969 durch eine persönliche Befragung von rund 7 600 Hamburger Haushalten gewonnen.
Die Zahlen sind als Ergebnis einer Repräsentativstatistik möglicherweise mit einem Fehler behaftet.

2) ohne Soldaten.

3. Die Ein- und Auspendler[1] 1968 nach Kreisen und ausgewählten Gemeinden des Hamburger Umlandes

(Berufspendler[2])

Herkunft — Landkreis, Gemeinde des Wohnsitzes	Einpendler nach Hamburg insgesamt	Ziel — Landkreis, Gemeinde der Arbeitsstätte	Auspendler aus Hamburg insgesamt
Schleswig-Holstein	63 493	Schleswig-Holstein	12 043
davon		davon	
Landkreis Hzgt.Lauenburg	8 341	Landkreis Hzgt.Lauenburg	871
darunter		darunter	
Geesthacht, Stadt	2 173	Geesthacht, Stadt	241
Wentorf b. Hamburg	1 171	Wentorf b. Hamburg.	243
Landkreis Pinneberg	27 386	Landkreis Pinneberg	5 432
darunter		darunter	
Elmshorn, Stadt	2 424	Elmshorn, Stadt	200
Friedrichsgabe +)	967	Friedrichsgabe +)	170
Garstedt +)	3 708	Garstedt +)	1 146
Pinneberg, Stadt	3 886	Pinneberg, Stadt	629
Schenefeld	3 569	Schenefeld	977
Wedel, Stadt	3 543	Wedel, Stadt	1 011
Landkreis Segeberg	3 613	Landkreis Segeberg	258
darunter		darunter	
Henstedt	601	Henstedt	35
		Landkreis Stormarn	5 240
Landkreis Stormarn	24 153	darunter	
darunter		Ahrensburg, Stadt	1 292
Ahrensburg, Stadt	3 618	Glashütte +)	381
Glashütte +)	1 257	Glinde	489
Glinde	1 620	Harksheide +)	877
Harksheide +)	3 514	Reinbek, Stadt	836
Reinbek, Stadt	2 301	ohne Angabe des Zieles	242
Niedersachsen	26 256	Niedersachsen	1 833
davon		davon	
Kreisfreie Stadt Lüneburg	661	Kreisfreie Stadt Lüneburg	111
Landkreis Harburg	19 211	Landkreis Harburg	1 157
darunter		darunter	
Buchholz in der Nordheide, Stadt	2 040	Buchholz in der Nordheide, Stadt	83
Meckelfeld	1 412	Meckelfeld	158
Neu Wulmstorf	1 556	Neu Wulmstorf	132
Landkreis Lüneburg	911	Landkreis Lüneburg	54
		Landkreis Stade	482
Landkreis Stade	5 473	darunter	
darunter		Buxtehude, Stadt	144
Buxtehude, Stadt	2 584	Stade, Stadt	130
Stade, Stadt	362	ohne Angabe des Zieles	29

+) Gemeinden, die ab 1.1.1970 zu der zum Landkreis Segeberg gehörenden Stadt Norderstedt zusammengeschlossen worden sind.

1) Die Ergebnisse entstammen einer Erhebung im Oktober 1968, die auf freiwilliger Grundlage durchgeführt wurde.

2) d.s. Personen, die täglich einen Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte zurückzulegen haben. Einpendler = Arbeitsstätte in Hamburg, Wohnung in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen; Auspendler = Arbeitsstätte in Schleswig-Holstein oder Niedersachsen, Wohnung in Hamburg.

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche[1)]

Größenklassen nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	1968		1965		Veränderung 1968 gegenüber 1965 in %	
	Betriebe	Landw. Nutzfläche	Betriebe	Landw. Nutzfläche		
	Zahl	ha	Zahl	ha	Betriebe	ha
0 Ar	99	-	112	-	- 11,6	-
0,01 bis unter 0,5 ha	305	106	312	109	- 2,2	- 2,8
0,5 " " 2 "	1 727	1 760	1 847	1 866	- 6,5	- 5,7
2 " " 5 "	419	1 280	442	1 349	- 5,2	- 5,1
5 " " 10 "	253	1 790	273	1 949	- 7,3	- 8,2
10 " " 20 "	318	4 543	334	4 750	- 4,8	- 4,4
20 " " 50 "	248	7 315	258	7 552	- 3,9	- 3,1
50 " " 100 "	26	1 766	27	1 773	- 3,7	- 0,4
100 ha und darüber	6	831	5	764	+ 20,0	+ 8,8
Zusammen	3 401	19 391	3 610	20 112	- 5,8	- 3,6

1) ohne Landwirtschaft außerhalb der Betriebe (Wiesen und Weiden in gemeinschaftlicher Bewirtschaftung und Nutzung sowie sonstige Landwirtschaft außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe).

2. Die Viehbestände 1961 bis 1969

Vieharten	Bestand Anfang Dezember 1) 2)					Veränderung 1969 gegenüber 1967 in %
	1961	1963	1965	1967	1969	
	Stück					
Pferde	2 676	2 360	2 194	2 315	2 424	+ 4,7
Rindvieh	17 474	16 140	16 196	16 282	16 109	- 1,1
dar. Milchkühe	6 614	5 948	5 781	5 485	5 204	- 5,1
Schweine	22 344	18 335	18 044	17 590	16 240	- 7,7
Schafe	1 935	2 208	2 130	1 438	1 264	- 12,1
Ziegen	835	520	313	189	92	- 51,3
Hühner 3)	321 804	255 519	261 537	239 086	212 117	- 11,3
Gänse	6 059	4 301	4 470	3 116	2 842	- 8,8
Enten	6 090	4 644	3 880	4 703	3 565	- 24,2
Bienenvölker	6 315	6 246	5 245	4 965	5 120	+ 3,1

1) ohne Schlachthöfe und Viehmärkte.
2) Seit 1955 finden in Hamburg nur alle zwei Jahre Viehzählungen statt.
3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz

(in 1000 kg)

Jahre	Milchaufkommen 1) insgesamt	Trinkmilchabsatz insgesamt	davon		
			Vollmilch		Mager- und Buttermilch
			überhaupt	darunter Flaschenmilch 2)	
JD 1964/68	191 062	129 149	123 708	83 181	5 442
1964	202 589	129 334	123 963	74 409	5 371
1965	212 448	124 710	120 126	77 780	4 584
1966	168 100	127 177	122 035	82 602	5 142
1967	171 028	125 726	120 564	84 871	5 162
1968	201 147	138 799	131 850	96 245	6 949
1969	204 750	140 250	134 146	103 835	6 104

1) in Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien an den Milchhandel.
2) bzw. in sonstigen verkaufsfertigen Packungen.

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
JD 1964/68	1 777	146 691	30 633	583 688	29 030	270
1964	2 474	125 991	38 321	582 550	37 595	377
1965	2 475	162 599	29 434	610 309	32 114	326
1966	1 818	164 382	30 002	585 293	31 642	294
1967	1 214	141 696	31 483	596 426	25 774	206
1968	902	138 789	23 924	543 860	18 023	146
1969	802	142 731	19 893	469 181	12 162	125

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg

(in 1000 kg)

Jahre	Warenzufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		inländisches	ausländisches	inländisches	ausländisches
JD 1964/68	427 957	80 961	76 701	46 738	223 557
1964	378 283	78 721	64 120	49 506	185 936
1965	409 759	77 128	73 097	43 072	216 462
1966	429 571	81 027	75 202	49 382	223 960
1967	448 097	84 198	80 973	42 741	240 185
1968	474 073	83 729	90 112	48 990	251 242
1969	471 053	72 552	93 441	43 146	261 914

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1969

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe JD	Beschäftigte JD	Umsatz insgesamt ohne Umsatzsteuer	Umsatz darunter Auslandsumsatz	Geleistete Arbeiterstunden	Bruttosumme der Löhne	Bruttosumme der Gehälter
	Anzahl		in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM	
Industrie insgesamt	1 247	209 238	17 708 692	2 674 450	263 848	1 725 174	1 265 623
darunter							
Mineralölverarbeitung	21	10 475	3 156 842	218 349	6 744	55 347	161 383
Steine und Erden	45	2 639	163 324	.	4 790	33 507	9 523
NE-Metallindustrie	10	3 559	866 351	297 459	5 409	42 044	17 538
Eisengießerei	5	373	11 659	.	606	4 184	1 087
NE-Metallgießerei	5	247	11 876	.	371	2 373	1 061
Stahlverformung	16	518	23 890	.	959	5 424	1 483
Stahlbau	61	8 893	306 599	33 069	13 907	93 865	34 774
Maschinenbau	151	27 691	1 240 519	493 591	36 163	235 737	170 241
Straßenfahrzeugbau	19	5 091	317 382	99 002	7 935	53 621	14 940
Schiffbau	27	21 230	936 578	438 594	35 140	244 183	79 172
Elektrotechnik	80	25 179	1 992 479	287 085	25 544	152 283	178 521
Feinmechanik und Optik	33	3 442	119 752	46 928	4 451	24 700	16 477
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	59	5 993	255 360	44 492	8 318	50 800	26 346
Chemische Industrie	120	16 179	1 424 717	185 596	15 608	100 430	133 408
Hohlglas	4	380	17 482	.	592	3 483	941
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	13	728	29 884	1 435	1 180	6 891	2 019

Fortsetzung der Tabelle siehe Seite 52

Noch: 1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1969

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe JD	Beschäftigte JD	Umsatz insgesamt ohne Umsatzsteuer	Umsatz darunter Auslandsumsatz	Geleistete Arbeiterstunden	Bruttosumme der Löhne	Bruttosumme der Gehälter
	Anzahl		in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM	
Holzverarbeitende Industrie	25	1 257	56 128	3 293	1 928	11 643	4 516
Papierverarbeitung	38	3 079	152 422	2 912	4 642	24 849	12 651
Druck und Vervielfältigung	178	10 771	475 532	15 130	16 642	122 530	39 338
Kunststoffverarbeitung	33	2 198	102 970	15 742	3 110	16 375	10 260
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	16	12 694	626 260	65 376	17 652	124 082	47 443
Textilindustrie	23	1 374	74 292	7 481	1 919	8 964	5 123
Bekleidungsindustrie	64	3 236	156 272	2 740	4 501	19 123	9 643
Nährmittelindustrie	12	563	59 751	545	766	4 116	2 173
Brotindustrie	7	784	41 271	393	1 367	6 353	1 228
Süßwarenindustrie	16	3 381	299 579	23 861	4 588	21 613	9 905
Ölmühlen	5	1 777	612 520	158 622	2 411	18 191	9 778
Margarine-Industrie	5	3 343	292 811	876	2 148	16 338	42 680
Fleischverarbeitende Industrie	13	1 842	162 775	1 538	1 699	8 621	14 391
Fischverarbeitende Industrie	23	1 649	104 789	5 324	2 885	12 312	4 697
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	21	3 396	937 855	16 167	2 986	14 355	18 097
Brauereien	6	3 026	241 611	8 929	4 281	29 239	18 229
Futtermittelindustrie	13	1 232	384 539	551	1 341	7 903	10 887

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s.Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie"

2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1962 bis 1969

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Beschäftigte JD/ Umsätze — Beteiligte Industriegruppen	1958	1962 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Beschäftigte nach Industriegruppen insgesamt	223 519	218 811	203 229	209 238	+ 3,0
darunter					
Mineralölverarbeitung	7 329	8 455	8 303	9 808	+ 18,1
NE-Metallindustrie	2 942	2 827	2 827	2 850	+ 0,8
Chemische Industrie	15 925	17 083	16 691	17 237	+ 3,3
Gummi und Asbest	12 897	12 325	10 974	11 449	+ 4,3
Maschinenbau	28 305	29 355	28 578	29 267	+ 2,4
Schiffbau	33 767	23 065	19 828	18 633	- 6,0
Elektroindustrie	23 411	28 389	23 951	25 252	+ 5,4
Druck und Vervielfältigung	10 842	12 478	10 625	10 686	+ 0,6
Ölmühlenindustrie	2 845	2 505	2 031	1 748	- 13,9
Margarine-Industrie	2 241	3 185	3 158	3 279	+ 3,8
Kaffee und Tee	2 984	3 665	3 501	3 386	- 3,3
Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1000 DM 1)	10 632 455	15 055 092	16 781 462	17 708 684	+ 5,5
darunter					
Mineralölverarbeitung	1 618 945	2 536 846	3 084 411	3 144 938	+ 2,0
NE-Metallindustrie	395 611	741 279	1 010 572	794 636	- 21,4
Chemische Industrie	713 346	1 148 921	1 463 760	1 563 514	+ 6,8
Gummi und Asbest	337 940	481 482	489 160	555 331	+ 13,5
Maschinenbau	633 022	983 594	1 174 469	1 413 959	+ 12,0
Schiffbau	753 623	735 159	585 849	816 549	+ 39,4
Elektroindustrie	1 014 162	1 621 512	1 641 492	1 970 656	+ 20,1
Druck und Vervielfältigung	288 314	449 229	431 708	472 356	+ 9,4
Ölmühlenindustrie	488 408	615 719	718 835	566 037	- 21,3
Margarine-Industrie	309 171	275 063	288 204	280 554	- 2,7
Kaffee und Tee	515 583	849 966	963 312	937 496	- 2,7

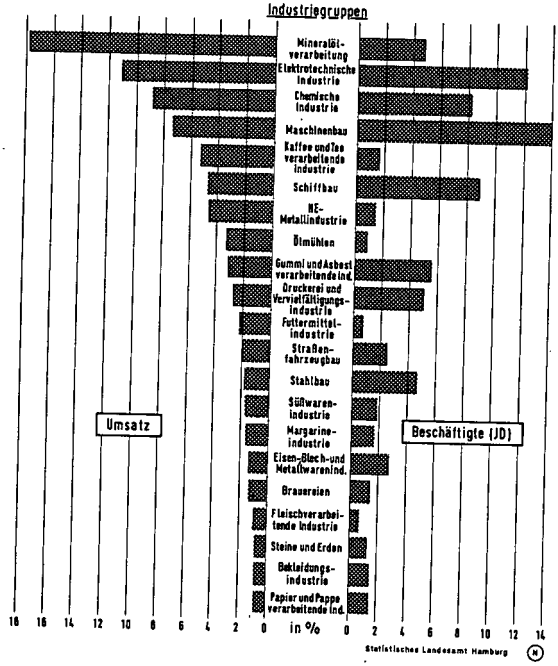
1) Ab Januar 1968 ohne Umsatzsteuer; mit den entsprechenden Angaben der Vorjahre nicht vergleichbar.

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie"

Schaubild 4

Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1969

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe)



3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtengrößenklassen 1962 und 1968

Art der Angaben	Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
30.9.1962							
Betriebe	1 492	821	275	180	127	52	38
Beschäftigte	6 358	20 113	19 491	25 313	40 953	35 770	89 067
30.9.1968							
Betriebe	1 161	701	227	133	123	42	36
Beschäftigte	5 358	17 441	15 905	18 650	39 576	29 546	83 665

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)
Stand Oktober 1968

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz im Oktober 1968 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	401	82 592	707 849
Altona	216	28 106	227 411
Eimsbüttel	152	20 427	83 932
Hamburg-Nord	146	23 010	79 062
Wandsbek	189	17 706	154 101
Bergedorf	32	6 199	26 513
Harburg	125	26 791	336 502
Hamburg insgesamt	1 261	204 831	1 615 370

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1962 bis 1969

Öffentliche Energieversorgung	1958	1962 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	131 728	142 904	150 305	+ 5,2
Gasaufkommen in 1000 Ncbm (brutto)	1) 512 638	711 120	1 010 758	1 224 874	+ 21,2
Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	5 295 937	6 205 725	7 065 328	+ 13,9

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. Der Energieverbrauch der Industrie 1969

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

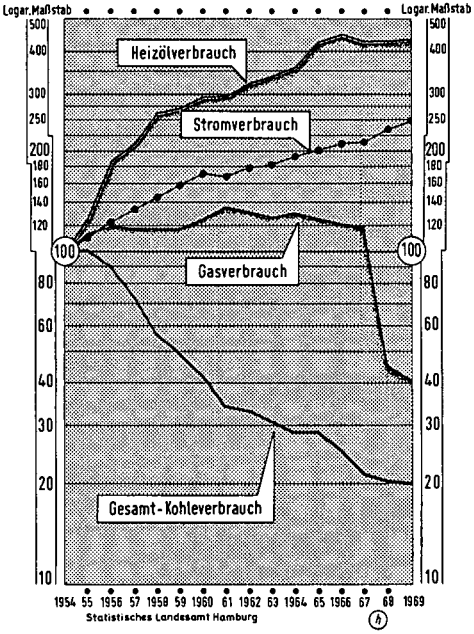
Industriegruppen	Brennstoffverbrauch	Heizölverbrauch in t			Stromverbrauch	Gasverbrauch 1)
	t SKE	insgesamt	davon leicht	davon schwer	1000 kWh	1000 cbm
Industrie insgesamt	117 546	842 711	102 059	740 652	1 656 307	24 908
darunter						
Mineralölverarbeitung	.	478 482	.	.	415 962	1 350
Steine und Erden	852	9 813	5 810	4 003	12 596	117
NE-Metallindustrie	59 388	66 678	.	.	203 016	230
Eisengießerei	1 729	814	.	.	4 383	.
NE-Metallgießerei	286	606	606	-	828	.
Stahlverformung	.	1 424	.	.	3 149	255
Stahlbau	150	2 889	1 721	1 168	8 272	1 138
Maschinenbau	2 622	19 589	13 770	5 819	75 042	5 418
Straßenfahrzeugbau	2 787	6 964	.	.	29 416	154
Schiffbau	1 100	11 944	5 030	6 914	137 793	.
Elektrotechnik	834	10 511	4 609	5 902	63 201	880
Feinmechanik und Optik	626	1 113	.	.	5 049	478
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	497	5 248	5 143	105	18 210	2 565
Chemische Industrie	7 681	56 020	12 932	43 088	78 890	2 749
Hohlglas	-	2 562	2 562	.	6 344	304
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	-	5 721	302	5 419	4 909	-
Holzverarbeitende Industrie	.	1 637	1 308	329	3 259	.
Papierverarbeitung	419	4 916	2 442	2 474	10 962	423
Druck und Vervielfältigung	80	2 526	1 844	682	44 289	1 621
Kunststoffverarbeitung	.	2 573	1 318	1 255	16 283	530
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	4 482	53 395	5 053	48 342	134 998	243
Textilindustrie	-	1 195	.	.	5 869	84
Bekleidungsindustrie	-	1 025	749	276	2 402	262
Nährmittelindustrie	.	2 960	369	2 591	2 815	128
Brotindustrie	.	1 523	1 523	-	7 549	166
Süßwarenindustrie	2 440	4 312	788	3 524	27 032	363
Ölmühlen	.	11 687	381	11 306	104 011	.
Margarine-Industrie	.	711	272	439	21 072	.
Fleischverarbeitende Industrie	-	1 403	178	1 225	7 306	637
Fischverarbeitende Industrie	543	1 642	587	1 055	2 811	738
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	.	6 173	4 296	1 877	13 710	2 007
Brauereien	-	19 458	2 155	17 303	29 437	.
Futtermittelindustrie	.	2 690	976	1 714	24 099	180

1) Außerdem Erdgas insgesamt 100 391.

Schaubild 5

Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauches in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1969

in Meßziffern



7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1967

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Geleistete Arbeiterstunden in Mio	Löhne und Gehälter in Mio DM	Umsatz in Mio DM
Länder 1)					
Schleswig-Holstein	1 592	171 016	253	1 754	9 757
Hamburg	1 317	201 917	260	2 457	16 269
Niedersachsen	4 995	709 019	1 033	7 501	36 761
Bremen	487	93 797	127	1 054	6 404
Nordrhein-Westfalen	16 279	2 552 763	3 625	28 809	128 454
Hessen	5 138	674 657	910	7 405	30 868
Rheinland-Pfalz	3 106	363 677	517	3 875	19 663
Baden-Württemberg	10 770	1 422 082	1 947	14 644	62 514
Bayern	11 436	1 245 054	1 760	11 721	52 374
Saarland	645	154 040	228	1 662	5 342
Berlin (West)	2 363	254 635	327	2 584	12 253
Bundesgebiet	58 131	7 842 662	10 986	83 467	380 659
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)					
München	876	179 272	207	2 018	10 182
Köln	598	129 900	167	1 636	8 245
Essen	335	63 166	85	726	2 711
Düsseldorf	523	117 468	151	1 497	7 262
Frankfurt a.M.	482	128 741	145	1 700	7 477
Dortmund	288	73 991	105	900	4 085
Stuttgart	628	148 328	178	1 822	9 564
Bremen	391	80 047	104	906	5 823
Hannover	372	111 285	149	1 307	6 271
Duisburg	237	91 620	134	1 118	6 474
Nürnberg	525	103 232	104	1 053	3 585
Wuppertal	817	83 280	107	926	3 615
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise					
Kreisfreie Städte:					
Kiel 1)	170	31 130	43 310	319 843	1 209,0
Lübeck 1)	153	32 220	48 696	330 559	1 468,8
Neumünster 1)	59	9 808	13 982	91 910	321,2
Lüneburg	42	6 031	.	.	281,3
Landkreise:					
Pinneberg 1)	262	22 996	32 514	248 094	1 516,4
Segeberg 1)	90	5 429	8 592	51 708	301,9
Stormarn 1)	134	13 488	18 492	155 868	1 432,4
Hzgt. Lauenburg 1)	101	8 331	12 888	83 597	363,1
Stade	99	5 492	.	.	256,7
Harburg	80	3 054	.	.	179,4
Lüneburg	35	2 153	.	.	132,6

1) Betriebe und Beschäftigte JD, sonst Stand September 1967.

8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966

(Ergebnisse der Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1962	1963	1964	1965	1966	
					absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 434	1 377	1 348	1 338	1 318	- 1,5
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter)	314 325	307 417	304 053	304 864	293 525	- 3,7
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM)	22 642	24 421	26 435	28 610	30 140	+ 5,3
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM)	269	287	320	309	335	+ 8,4
Umsatz in Handelsware (in Mio DM)	5 058	5 147	4 694	4 734	5 135	+ 8,5
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 969	29 855	31 449	33 653	35 610	+ 5,8
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	89	97	103	110	121	+ 10,0

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd.Nr. 28 vom 10. 10. 1967 veröffentlicht.

9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1963 bis 1966

(Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)

Art der Angaben		1963	1964	1965	1966	
					absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten		368	369	334	340	+ 1,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen		.	359	298	309	+ 3,7
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt		40 094	39 793	37 939	38 553	+ 1,6
Wert der Jahresbauleistung	in Mio DM	1 030	1 170	1 202	1 295	+ 7,7
Wert der sonstigen nichtbaugewerblichen Erzeugnisse und Leistungen	in Mio DM	50	15	26	23	- 1,1
Jahresleistung insgesamt	in Mio DM	1 080	1 185	1 228	1 318	+ 7,3
Jahresleistung insgesamt je Beschäftigten in DM		26 924	29 778	32 359	34 184	+ 5,6
Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstellte Anlagen in Mio DM		.	1 180	1 223	1 314	+ 7,4
Investitionen insgesamt	in 1000 DM	.	70 114	58 105	52 975	- 8,8
davon						
Gebäude und bebaute Grundstücke	in 1000 DM	.	8 279	5 854	5 827	- 0,5
Unbebaute Grundstücke	in 1000 DM	.	475	1 563	259	- 83,4
Baugeräte, Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	in 1000 DM	.	61 360	50 688	46 889	- 7,5
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM		.	1 762	1 532	1 374	- 10,3
Investitionen insgesamt in % der Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterst. Anlagen		.	5,9	4,8	4,0	- 16,7

Ergebnisse nach Fachrichtungen sind im Statistischen Bericht, Reihe F I 2, lfd. Nr. 31 vom 2.11.1967 veröffentlicht

10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte

Art der Angaben		1962	1964	1965	1966	
					absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Unternehmen						
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten		643	608	607	584	- 3,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen		624	599	589	571	- 3,1
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter)		294 572	286 305	287 680	276 329	- 3,9
Umsatz insgesamt (in Mio DM)		27 197	30 672	32 827	34 730	+ 5,8
Investitionen insgesamt	in Mio DM	1 116	1 243	1 190	1 482	+ 24,5
davon						
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	in Mio DM	822	941	855	1 096	+ 28,2
bebaute Grundstücke	in Mio DM	280	276	318	371	- 16,7
unbebaute Grundstücke	in Mio DM	14	26	17	15	- 11,8
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)		3 789	4 340	4 138	5 363	+ 29,6
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)		4,1	4,1	3,6	4,3	+ 19,4
Betriebe						
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten		.	643	632	611	- 3,3
Zahl der Betriebe mit Investitionen		.	633	611	593	- 2,9
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt		.	204 443	205 051	201 442	- 1,8
Investitionen insgesamt	in Mio DM	.	465	570	740	+ 29,8
davon						
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	in Mio DM	.	348	381	552	+ 44,9
bebaute Grundstücke	in Mio DM	.	106	183	179	- 2,2
unbebaute Grundstücke	in Mio DM	.	11	6	9	+ 50,0
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)		.	2 277	2 781	3 673	+ 32,1

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd. Nr. 1 vom 10. 1. 1968 veröffentlicht.

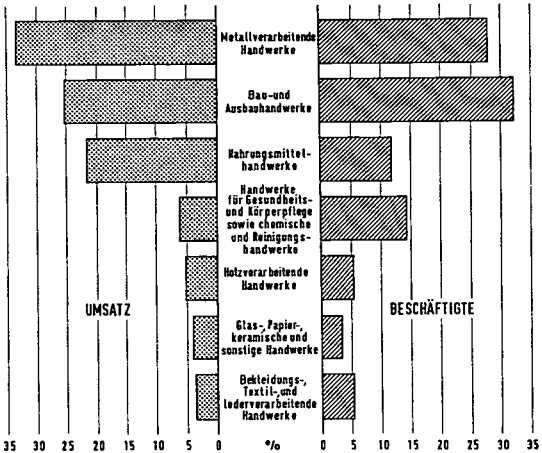
11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1969 und im Jahr 1969 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppen	Absolute Werte				
	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Jahresdurchschnitt bzw. Jahressummen
	1969				
	Beschäftigte 1)				
Bau- und Ausbauhandwerke	26 911	28 356	29 013	32 496	29 194
Metallverarbeitende Handwerke	25 503	25 379	25 522	25 509	25 478
Holzverarbeitende Handwerke	4 724	4 852	4 817	4 691	4 771
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	4 838	4 822	4 812	4 678	4 788
Nahrungsmittelhandwerke	10 999	10 953	10 719	10 408	10 770
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	13 003	13 195	12 859	12 946	13 001
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	3 102	2 926	3 069	3 084	3 045
Insgesamt	89 080	90 483	90 811	93 812	91 047
	Gesamtumsatz in 1000 DM				
Bau- und Ausbauhandwerke	112 245	167 803	206 748	375 535	862 331
Metallverarbeitende Handwerke	218 391	272 843	284 627	373 047	1 148 908
Holzverarbeitende Handwerke	32 798	45 328	41 127	57 215	176 468
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	26 377	29 007	28 461	43 802	127 647
Nahrungsmittelhandwerke	184 243	181 095	178 557	201 318	745 213
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	49 935	52 971	51 764	56 239	210 909
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	29 873	32 422	35 161	45 689	143 145
Insgesamt 2)	653 862	781 469	826 445	1 152 845	3 414 621
	Handwerksumsatz in 1000 DM				
Bau- und Ausbauhandwerke	110 138	164 062	201 753	367 748	843 701
Metallverarbeitende Handwerke	157 332	190 769	211 240	289 843	849 184
Holzverarbeitende Handwerke	29 802	41 522	37 513	52 339	161 176
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	20 973	22 104	22 416	33 265	98 758
Nahrungsmittelhandwerke	151 832	152 237	150 056	169 053	623 178
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	43 595	46 602	46 103	49 418	185 718
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	24 283	24 641	27 591	34 455	110 970
Insgesamt 2)	537 955	641 937	696 672	996 121	2 872 685

1) Stand jeweils am Ende des Vierteljahres bzw. Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.
2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Schaubild 6

Umsatz[1] und Beschäftigte der wichtigsten Handwerksgruppen in % des gesamten Handwerks 1969[2]



1) einschl. Handelsumsatz

2) aus Ergebnissen der repräsentativen vierteljährlichen Handwerksberichterstattung

Statistisches Landesamt Hamburg

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1962 bis 1969

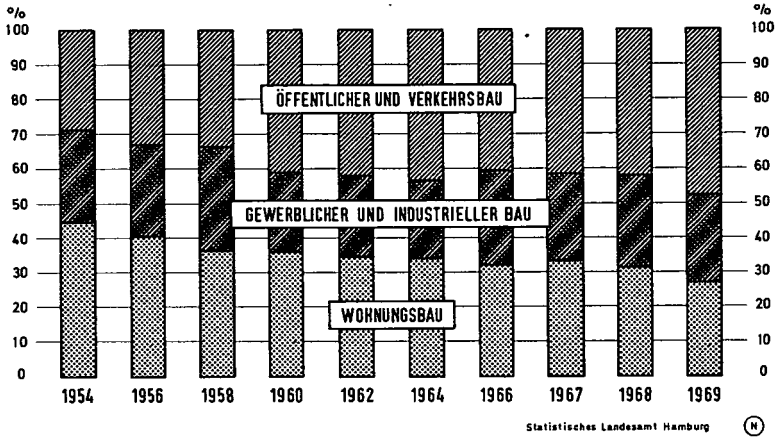
Art der Angaben	1958	1962 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Zahl der Beschäftigten	41 705	48 788	42 721	44 443	+ 4,0
darunter					
Inhaber	1 364	1 360	1 298	1 294	- 0,3
Angestellte	3 174	4 637	4 703	5 167	+ 9,9
Arbeiter	31 167	42 792	36 720	37 982	+ 3,4
Löhne in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	250 810	511 026	517 020	580 091	+ 12,2
Gehälter in 1000 DM 1) (Bruttosumme)	26 869	65 815	83 647	100 466	+ 20,1
Umsatz in 1000 DM (einschl.Umsatzsteuer)2)	727 367	1 438 059	1 225 081	1 656 325	+ 35,2
davon im					
Wohnungsbau	268 010	482 181	386 051	450 936	+ 16,8
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	351 209	325 626	419 364	+ 28,8
öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	604 670	513 404	786 025	+ 53,1
Geleistete Arbeitsstunden in 1000	83 490	83 111	71 393	70 550	- 1,2
davon für					
Wohnungsbauten	33 654	28 071	23 071	20 534	- 11,0
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	19 843	17 451	18 134	+ 3,9
öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	35 198	30 871	31 882	+ 3,3

1) Von Januar 1968 an einschl. Arbeitgeberzulagen gem. Vermögensbildungstarifverträgen.

2) Von Januar 1968 an Mehrwertsteuer. Wegen des geänderten Umsatzsteuer-Systems sind die Angaben hinsichtlich des Umsatzes ab 1.1.1968 mit den vorhergehenden nicht vergleichbar.

Schaubild 7

Anteile der Bauarten am Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1954 bis 1969



2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1969

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß-einheit	Gerätebestand (Eigentum)									
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Betonmischer mit Trommelinhalt 1)											
unter 250 l	Stück	1 198	1 172	1 215	1 251	1 334	1 309	1 299	1 200	1 292	1 339
250 bis unter 500 l	"	684	739	724	683	609	587	560	509	561	553
500 l und mehr	"	101	138	167	135	131	186	219	200		
Fahrmischer (Transportbetonmischer, Agitatoren)	Stück	.	.	.	.	.	.	.	.	8	15
Verputzmaschinen	"	.	.	.	.	35	61	61	57	46	61
Turmdrehkrane											
unter 16m/t	Stück	57	46	59	59	90	93	77	78	62	81
16 m/t und mehr	"	123	162	207	225	230	310	386	401	458	544
Bauaufzüge	Stück	1 795	1 857	1 915	1 865	1 851	1 877	1 881	1 801	1 632	1 595
Förderbänder	Stück	622	674	711	677	687	718	734	691	642	674
Stahlrohrgerüste	in t	1 379	1 792	2 396	2 606	3 131	3 097	3 730	3 915	4 495	4 770
Kompressoren	Stück	571	606	674	680	739	786	872	877	873	906
Bagger mit Löffelinhalt											
unter 0,5 cbm	Stück	301	358	472	496	539	507	488	488	483	515
0,5 cbm und mehr	"	162	174	190	203	204	238	250	250	253	283
Lkw mit Nutzlast											
unter 5 t	"	943	976	1 072	1 096	1 100	1 069	1 137	1 117	1 159	1 210
5 t und mehr	"	327	342	430	461	525	684	668	650	636	660
Autokrane und Mobilkrane	Stück	.	.	.	.	38	70	97	102	93	97
Zugmaschinen, Traktoren	"	102	103	112	109	114	110	107	102	94	94
Planierraupen	"	336	371	398	425	432	430	423	402	314	348
Schürfwagen (Scraper)	"	34	31	13	19	15	12	10	37	42	31
Erdhobel (Grader)	"	.	.	.	.	13	14	25	18	23	29
Lader 2)	"	109	158	228	249	127	147	160	153	146	188
Schütter (Vorderkipper, Dumper) 2)	"					194	264	311	356	368	399

Fußnoten siehe am Schluß der Tabelle

Noch: 2. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte im Bauhauptgewerbe 1960 bis 1969

(Ergebnisse der Totalerhebung jeweils im Juni)

Art der Geräte	Maß-einheit	Gerätebestand (Eigentum)									
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Straßenbaumaschinen für:											
a) Betonstraßen											
Fertiger und Verteiler	Stück	55	70	63	57	48	50	53	44	18	41
Brückenmischer	"	14	13	7	7	.	.	.	.	.	.
b) Schwarzdecken											
Fertiger	Stück	56	60	66	58	65	66	55	58	57	64
Mischanlagen	"	42	38	38	18	25	21	18	16	13	14
Bitumen-, Teer-, Gußasphaltkocher 3)	"	170	186	261	228	261	247	288	288	231	236
Motorspritzmaschinen	"	78	78	92	90	94	94	91	77	.	.
Straßenwalzen (Glattwalzen, statische und Vibrationsglattwalzen)											
unter 8 t	Stück	146	164	158	191	203	188	187	197	203	231
8 t und mehr	"	56	57	65	66	76	84	74	85	74	85
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen, ohne Betoninnen- und -außenrüttler, aber einschl. Schaffußwalzen)	Stück	457	581	695	809	699	724	769	760	876	848
Gummiradwalzen	Stück	.	.	.	.	.	.	.	.	4	9
Bodenstabilisierungs-(Vermörtelungs-)maschinen	Stück	2	2	1	-	-	-	1	1	-	1
Rammen (ohne Handramme)	Stück	388	384	382	433	487	496	506	502	496	502

1) Ab 1968 unter 250 l, 250 l und mehr.
2) Bis 1963 wurden Lader und Schütter in einer Position ausgewiesen.
3) einschl. Dachdecker und Isolierer.

3. Gebäude mit Wohnungen und Wohngelegenheiten[1] am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohngebäude ohne Wochenend- und Ferienhäuser			Wochenend- und Ferienhäuser	
	Gebäude	Wohnungen		mit 50 oder mehr qm	unter 50 qm
		insgesamt	darin Personen	Wohnfläche	
Hamburg-Mitte	15 902	93 075	231 939	-	4
Altona	29 324	94 426	244 483	1	-
Eimsbüttel	22 703	98 155	243 467	7	23
Hamburg-Nord	27 199	147 662	344 331	-	-
Wandsbek	51 442	125 787	342 946	5	31
Bergedorf	12 218	29 842	85 133	1	8
Harburg	20 999	70 636	191 872	6	28
Insgesamt	179 787	659 583	1 684 171	20	94

Fortsetzung Tab. 3

Bezirke	Sonstige Gebäude mit Wohnungen			Unterkünfte		
	Gebäude	Wohnungen		Unterkünfte	Wohngelegenheiten	
		insgesamt	darin Personen		insgesamt	darin Personen
Hamburg-Mitte	1 429	3 312	7 234	4 313	4 407	11 678
Altona	310	609	1 427	1 620	1 688	4 487
Eimsbüttel	652	1 348	3 082	2 170	2 342	5 673
Hamburg-Nord	497	2 134	3 620	2 732	2 761	6 858
Wandsbek	686	1 468	3 259	5 853	6 065	15 013
Bergedorf	225	429	1 103	387	437	1 173
Harburg	535	1 026	2 765	1 626	1 684	4 451
Insgesamt	4 334	10 326	22 490	18 701	19 384	49 333

1) außerdem 5 984 Wohngelegenheiten in "Wohngebäuden" und 834 Wohngelegenheiten in "Sonstige Gebäude mit Wohnungen".

4. Wohnungen (ohne solche in Wochenend- und Ferienhäusern) nach Baualter der Gebäude und nach Zahl der Räume am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohnungen insgesamt	davon nach Baualter der Gebäude			
		bis 1900	1901 bis 1918	1919 bis 1948	1949 und später
Hamburg-Mitte	96 387	17 728	6 379	12 197	60 083
Altona	95 035	17 942	13 609	19 787	43 697
Eimsbüttel	99 503	16 452	18 771	12 937	51 343
Hamburg-Nord	149 796	10 426	21 213	34 441	83 716
Wandsbek	127 255	3 218	5 767	23 264	95 006
Bergedorf	30 271	4 942	3 955	6 173	15 201
Harburg	71 662	8 077	8 742	14 137	40 706
Insgesamt	669 909	78 785	78 436	122 936	389 752

Fortsetzung Tab. 4

Bezirke	Von den Wohnungen hatten .... Räume (einschl. Küchen)					Räume insgesamt	Gesamtwohnfläche in 1000 qm
	1 und 2	3	4	5	6 und mehr		
Hamburg-Mitte	12 940	38 771	32 784	9 027	2 865	335 106	5 337,8
Altona	8 620	29 501	33 764	14 060	9 090	372 719	6 293,3
Eimsbüttel	11 442	33 141	34 563	13 196	7 161	373 167	6 412,4
Hamburg-Nord	19 903	58 132	49 865	14 186	7 710	533 615	8 947,8
Wandsbek	12 305	36 637	47 203	19 241	11 869	497 731	8 452,8
Bergedorf	2 152	7 919	12 267	4 539	3 394	123 026	2 039,1
Harburg	6 648	23 994	28 311	8 772	3 937	267 995	4 308,5
Insgesamt	74 010	228 095	238 757	83 021	46 026	2 503 359	41 791,9

5. Mietwohnungen mit Mietangaben am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Mietwohnungen mit Mietangaben 1)					
	insgesamt		in Gebäuden die errichtet wurden			
			bis 1948		1949 oder später	
	Zahl	Miete DM je qm	Wohnungen	Miete DM je qm	Wohnungen	Miete DM je qm
Hamburg-Mitte	80 607	2,41	28 763	2,01	51 844	2,63
Altona	71 937	2,57	38 967	2,25	32 970	2,98
Eimsbüttel	75 975	2,58	38 129	2,22	37 846	3,03
Hamburg-Nord	126 337	2,51	54 406	2,25	71 931	2,75
Wandsbek	82 775	2,85	14 599	2,39	68 176	2,95
Bergedorf	19 480	2,39	8 331	2,02	11 149	2,65
Harburg	50 294	2,34	20 636	1,91	29 658	2,61
Insgesamt	507 405	2,55	203 831	2,19	303 574	2,82

1) ohne Hausmeister-, Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen von Altenteilern und sonstigen Wohnungsnutzern.

6. Wohnparteien am 25.10.1968 nach Bezirken

(Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968)

Bezirke	Wohnparteien in Wohnungen und Wohngelegenheiten		Von den Wohnparteien in Wohnungen und Wohngelegenheiten sind					
			Einpersonen-Wohnparteien		Mehrpersonen-Wohnparteien		Eigentümer	
	insgesamt	Personen	insgesamt	dar. allein wohnend	insgesamt	Personen	insgesamt	Personen
Hamburg-Mitte	109 418	252 093	33 576	23 245	75 842	218 517	10 357	26 716
Altona	107 139	252 609	32 491	20 089	74 648	220 118	17 611	48 014
Eimsbüttel	113 660	253 734	38 123	23 876	75 537	215 611	17 106	44 840
Hamburg-Nord	164 527	355 471	56 529	40 428	107 998	298 942	14 027	36 849
Wandsbek	140 395	361 550	32 731	24 279	107 664	328 619	39 566	109 711
Bergedorf	32 631	87 829	6 974	5 106	25 657	80 855	8 827	27 784
Harburg	77 207	199 993	17 102	12 938	60 105	182 891	15 596	43 846
Insgesamt	744 977	1 763 279	217 526	150 761	527 451	1 545 753	123 090	337 760

Fortsetzung Tab. 6

Bezirke	Noch: von den Wohnparteien in Wohnungen und Wohngelegenheiten sind				Wohnparteien in Wohnungen	
	Mieter		Untermieter			
	insgesamt	Personen	insgesamt	darunter Einpersonen-Wohnparteien	insgesamt	Personen
Hamburg-Mitte	90 059	212 294	9 002	6 581	103 836	238 589
Altona	79 197	189 150	10 331	7 309	103 692	245 182
Eimsbüttel	84 146	191 935	12 408	9 575	109 722	245 218
Hamburg-Nord	137 491	300 711	13 009	10 008	160 550	346 482
Wandsbek	92 693	239 133	8 136	5 572	133 494	345 286
Bergedorf	21 780	56 462	2 024	1 205	31 891	86 045
Harburg	57 478	149 143	4 133	2 486	74 733	194 092
Insgesamt	562 844	1 338 828	59 043	42 736	717 918	1 700 894

7. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1968	Dagegen		1968	Dagegen	
		1967	1966		1967	1966
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	25,7	27,9	27,6	7,2	5,2	5,7
Hamburg	15,0	15,5	16,9	4,9	5,0	4,8
Niedersachsen	63,8	58,9	63,7	17,6	15,3	19,2
Bremen	5,9	6,0	7,4	1,8	1,6	3,1
Nordrhein-Westfalen	140,0	137,0	147,9	42,2	38,4	41,2
Hessen	47,8	50,2	57,0	18,5	18,0	18,9
Rheinland-Pfalz	28,9	30,0	32,6	10,1	10,3	11,2
Baden-Württemberg	79,4	82,1	90,8	28,8	24,6	28,1
Bayern	94,0	93,5	111,3	36,7	32,9	36,6
Saarland	5,1	6,1	7,1	2,5	4,2	2,6
Berlin (West)	31,1	25,6	19,4	3,6	3,7	4,8
Bundesgebiet	536,7	532,8	581,5	173,8	159,2	176,2

8. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1968 1)	Dagegen 1967	Dagegen 1966	1968 1)	Dagegen 1967	Dagegen 1966
	in 1000			in Mio cbm		
L ä n d e r						
Schleswig-Holstein	25,8	28,7	28,6	5,7	6,2	5,7
Hamburg	18,3	18,0	17,1	4,9	5,5	5,1
Niedersachsen	58,5	65,8	69,1	15,2	18,4	17,3
Bremen	6,0	7,1	7,9	1,4	2,4	2,5
Nordrhein-Westfalen	139,2	145,2	147,4	36,8	41,7	43,6
Hessen	49,6	59,8	65,5	18,1	18,0	19,2
Rheinland-Pfalz	27,3	29,6	33,4	10,6	10,2	11,7
Baden-Württemberg	69,3	87,8	101,4	25,4	27,2	29,7
Bayern	97,3	104,5	107,6	34,4	33,2	37,4
Saarland	5,9	7,5	9,0	2,2	5,3	2,8
Berlin (West)	22,6	18,4	17,9	5,3	3,7	3,5
Bundesgebiet	p 519,8	572,3	604,8	p 160,0	171,9	178,5
Großstädte über 400 000 Einwohner						
München	15,1	14,5	14,3	3,9	3,3	3,8
Köln	5,6	7,2	8,2	2,2	2,6	2,6
Essen	4,9	4,2	4,1	1,3	1,0	1,2
Düsseldorf	4,5	5,1	5,8	1,6	2,9	1,5
Frankfurt a.M.	.	4,4	5,2	.	2,6	3,1
Dortmund	5,4	5,1	4,2	1,1	1,3	1,2
Stuttgart	2,6	3,2	3,3	1,2	1,3	1,2
Bremen	.	5,8	6,8	.	2,1	2,3
Hannover	2,5	3,1	2,9	1,0	1,8	1,4
Duisburg	2,7	2,1	2,5	1,1	1,5	0,6
Nürnberg	4,8	5,9	4,9	1,2	1,4	1,6
Wuppertal	3,1	2,4	2,8	0,5	0,6	0,7

Ausgewählte kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

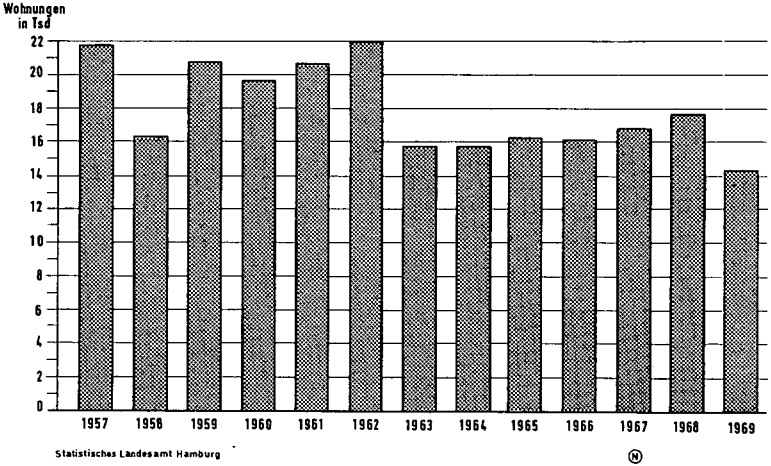
	absolut			in 1000 cbm		
Kreisfreie Städte:						
Kiel	1 659	2 541	2 788	525	391	537
Lübeck	2 231	2 461	3 123	308	828	556
Neumünster	486	544	513	141	95	249
Lüneburg	663	571	586	46	93	135
Landkreise:						
Pinneberg	4 018	3 550	3 795	744	767	640
Segeberg	1 384	1 885	1 301	261	483	228
Stormarn	2 565	3 078	3 210	453	354	952
Hzgt. Lauenburg	1 825	1 922	1 786	320	436	228
Stade	1 179	1 539	2 183	276	633	586
Harburg	1 886	1 905	1 790	360	215	340
Lüneburg	509	571	451	84	99	119

1) Ab 1968 Nettoergebnisse d.h. ohne Um-, Aus- und Erweiterungsbaumaßnahmen an bereits bestehenden Wohnungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Jahr 1967, Statistisches Jahrbuch bzw. Auskünfte der Statistischen Landesämter sowie Statistische Berichte F II 2-j.

Schaubild 8

Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1969
(Neu- und Wiederaufbau)



9. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1969

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Zahl der Wohnungen	darunter		Durchschnittliche Bruttowohnfläche je Wohnung qm	Veranschlagte reine Baukosten		
		mit Bad	mit Zentralheizung		insgesamt in Mio DM	Durchschnittswerte je cbm umbauter Raum in DM	Durchschnittswerte je qm Wohnfläche in DM
		in %					
1957	21 782	97,1	38,5	58,9	401,4	62,9	313
1958	16 328	97,0	52,1	62,2	345,3	68,0	340
1959	20 827	97,1	63,2	63,2	470,5	71,8	358
1960	19 716	98,6	76,0	63,9	486,9	75,8	386
1961	20 706	97,2	81,3	62,6	527,8	80,3	407
1962	22 052	97,5	87,0	62,1	627,2	90,2	458
1963	15 844	99,5	90,5	64,3	506,9	99,3	498
1964	15 852	99,1	96,5	64,9	534,6	103,8	520
1965	16 335	98,8	97,3	68,4	620,5	113,0	555
1966	16 161	99,8	98,4	69,0	657,6	117,7	590
1967	16 926	99,7	99,7	66,4	683,0	120,2	608
1968 r	17 686	99,9	99,6	67,6	703,2	119,4	588
1969	14 374	99,9	96,8	68,6	584,0	117,2	592

10. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1969

(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Nichtwohngebäude		Umbauter Raum in 1000 cbm	Nutzfläche in 1000 qm 1)	Veranschlagte reine Baukosten in Mio DM
	Anzahl	darin Wohnungen			
1957	1 515	371	3 561	687	215,9
1958	1 457	246	3 323	587	186,2
1959	1 614	224	3 665	687	223,3
1960	1 481	289	4 382	810	260,9
1961	1 407	222	3 518	704	242,2
1962	1 387	178	5 291	890	386,5
1963	1 485	162	3 925	798	308,9
1964	1 439	209	3 698	735	342,2
1965	1 029	229	4 059	803	367,5
1966	1 144	242	5 051	1 011	444,4
1967	1 109	228	5 538	1 051	536,7
1968 r	1 029	213	4 940	955	473,9
1969	1 001	211	4 802	925	447,5

1) einschl. der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

11. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten / Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet 1)		
	1968	Dagegen		1968	Dagegen	
		1967	1966		1967	1966
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	389	861	570	9 787	11 021	10 125
darunter Öffentliche Mittel in Mio DM	83	308	247	1 701	2 756	3 244
in %	21,3	35,8	43,3	17,4	25,0	32,0
Zahl der geförderten Wohnungen	7 016	15 474	9 731	149 533	170 620	151 760
Öffentliche Mittel je Wohnung in DM	11 800	19 900	25 400	11 400	16 200	21 400
Gesamtherstellungskosten 2) je Wohnung in DM	54 500	54 900	58 800	60 400	60 200	61 800

b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeförderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM 3)	Hamburg				Bundesgebiet 1)			
	1968		Dagegen 1967		1968		Dagegen 1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1,50	-	-	-	-	10	0,0	-	-
1,50 bis 1,69	-	-	-	-	28	0,0	269	0,2
1,70 " 1,89	-	-	-	-	-	-	123	0,1
1,90 " 2,09	-	-	-	-	834	0,9	773	0,8
2,10 " 2,29	-	-	10	0,1	311	0,4	1 542	1,5
2,30 " 2,49	-	-	-	-	3 200	3,6	4 659	4,6
2,50 " 2,69	-	-	176	1,3	11 710	13,1	16 210	16,1
2,70 " 2,89	88	1,6	3 998	30,0	15 465	17,4	14 297	14,2
2,90 " 3,09	507	8,9	2 334	17,5	16 282	18,3	25 685	25,5
3,10 " 3,29	2 558	45,0	2 983	22,3	34 825	39,1	27 120	26,9
3,30 " 3,49	1 402	24,7	2 884	21,6	5 245	5,9	7 562	7,5
3,50 und mehr	1 127	19,8	963	7,2	1 183	1,3	2 611	2,6
Zusammen	5 682	100,0	13 348	100,0	89 093	100,0	100 851	100,0

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie E, Reihe 4.
2) Durchschnitt der vollgeförderten Bauvorhaben (mit Grundstücksangaben).
3) Aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

12. Bestand an Wohnungen 1961, 1967 und 1968 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen					
	Ende 1968	Ende 1967	Gebäudezählung 1961	Veränderung 1968 gegen 1961 in %	je 1000 Einwohner	
	in 1000				Ende 1968	Gebäudezählung 1961
Länder						
Schleswig-Holstein	872	847	675	+ 29,2	345	291
Hamburg	682	665	551	+ 23,8	374	301
Niedersachsen	2 297	2 240	1 797	+ 27,8	326	271
Bremen	278	273	222	+ 25,2	369	314
Nordrhein-Westfalen	5 686	5 554	4 614	+ 23,2	335	290
Hessen	1 851	1 804	1 434	+ 29,1	347	298
Rheinland-Pfalz	1 237	1 210	1 016	+ 21,8	340	297
Baden-Württemberg	2 870	2 804	2 236	+ 28,4	329	288
Bayern	3 460	3 364	2 693	+ 28,5	333	283
Saarland	391	385	326	+ 19,9	346	304
Berlin (West)	973	952	843	+ 15,4	454	384
Bundesgebiet	20 598	20 098	16 407	+ 25,5	341	292
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	462	447	347	+ 33,1	361	320
Köln	305	299	246	+ 24,0	356	304
Essen	256	251	224	+ 14,3	366	308
Düsseldorf	252	248	214	+ 17,8	369	304
Frankfurt a.M.	.	260	224	.	.	328
Dortmund	245	240	202	+ 21,3	380	315
Stuttgart	216	214	189	+ 14,3	350	296
Bremen	.	219	177	.	.	314
Hannover	201	199	174	+ 15,5	379	304
Duisburg	170	168	154	+ 10,4	368	307
Nürnberg	183	179	148	+ 23,6	390	325
Wuppertal	157	154	137	+ 14,6	381	325
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise						
Kreisfreie Städte:						
Kiel	100	98	84	+ 19,0	370	305
Lübeck	93	90	73	+ 27,4	381	311
Neumünster	27	27	24	+ 12,5	374	313
Lüneburg	20	20	16	+ 25,0	335	264
Landkreise:						
Pinneberg	90	86	62	+ 45,2	337	287
Segeberg	37	35	26	+ 42,3	321	276
Stormarn	59	57	40	+ 47,5	325	280
Hzgt. Lauenburg	51	49	38	+ 34,2	358	294
Stade	44	43	33	+ 33,3	306	256
Harburg	42	40	29	+ 44,8	298	248
Lüneburg	19	18	15	+ 26,7	296	260

Quelle: Stat. Bundesamt und Stat. Landesämter

13. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1968

- Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -

Bauherren — Länder	Auftragsvergaben insgesamt	davon für				
		Straßenbauten	Straßenbrückenbauten	Tiefbauvorhaben an Bundeswasserstraßen 1)	Wasserwirtschaftliche Tiefbauten 2)	Sonstige Tiefbauten
	in Mio DM einschl. von Bauherren gestelltes Material					
Bundesbehörden	351,6	268,8	3,6	0,4	0,3	78,5
Land Hamburg	236,0	49,8	6,3	13,2	87,8	78,9
Sonstige Bauherren	32,2	1,1	-	-	5,1	26,0
Hamburg zusammen	619,8	319,7	9,9	13,6	93,2	183,5
Schleswig-Holstein	625,5	242,2	76,2	48,5	168,1	90,5
Niedersachsen	1 179,1	570,6	74,5	111,2	250,0	172,8
Bremen	119,2	36,2	13,5	10,7	42,4	16,4
Nordrhein-Westfalen	2 658,9	1 311,4	372,6	41,0	540,3	393,7
Hessen	961,5	566,9	91,1	5,6	156,0	141,8
Rheinland-Pfalz	735,9	448,4	124,5	10,4	98,1	54,6
Baden-Württemberg	1 523,1	717,6	178,3	11,4	346,9	269,0
Bayern	1 879,2	783,7	164,5	78,1	445,2	407,7
Saarland	151,7	94,8	10,4	0,1	25,8	20,6
Berlin (West)	330,1	88,7	21,0	1,8	135,2	83,3
Bundesrepublik 3) insgesamt	10 784,1	5 180,3	1 136,4	332,6	2 301,2	1 833,7

1) einschl. Tiefbauten an Häfen.
2) einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.
3) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3, 1968.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

14. Empfänger von Wohngeld Ende 1968 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen

Monatliches Familien-Einkommen in DM	Wohngeld-empfänger insgesamt	davon					
		Selbständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Rentner Pensionäre	Sonstige Nichterwerbstätige
Empfänger von Mietzuschüssen							
bis 200	4 014	30	-	8	64	3 630	282
201 - 300	9 533	22	-	32	119	9 169	191
301 - 400	6 237	50	7	63	148	5 758	211
401 - 600	4 605	78	70	271	447	3 416	323
601 - 800	3 136	56	607	633	1 360	337	143
801 - 1000	2 603	35	475	674	1 338	49	32
1001 und mehr	807	12	70	267	439	14	5
Insgesamt	30 935	283	1 229	1 948	3 915	22 373	1 187
in %	100	0,9	4,0	6,3	12,7	72,3	3,8
Empfänger von Lastenzuschüssen Ende 1968							
Insgesamt	837	41	117	275	178	192	34
in %	100	4,9	14,0	32,8	21,3	22,9	4,1

15. Empfänger von Wohngeld Ende 1968 in den Ländern der Bundesrepublik 1)

Länder	Anzahl der Wohngeld-empfänger	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Anfang des Jahres in %	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Fall in DM	Im Jahr gezahlte Wohngeldbeträge 2) in Mio DM	
				1968	dagegen 1967
Schleswig-Holstein	59 233	+ 22,3	48,70	34,5	27,0
Hamburg	31 772	+ 11,1	43,52	15,8	12,9
Niedersachsen	114 310	+ 16,9	57,18	86,5	72,5
Bremen	12 560	+ 60,3	45,07	7,4	7,3
Nordrhein-Westfalen	205 805	+ 26,3	50,74	144,1	110,6
Hessen	74 116	+ 20,9	49,79	37,9	34,6
Rheinland-Pfalz	31 940	+ 18,1	50,21	19,8	18,5
Baden-Württemberg	88 627	+ 6,6	52,68	57,8	53,9
Bayern	137 850	+ 15,4	47,28	79,9	66,8
Saarland	12 967	+ 1,5	55,43	9,5	9,4
Berlin (West)	3) 41 690	- 0,9	32,15	18,3	16,7
Bundesgebiet	810 870	+ 17,3	49,87	511,5	430,2

1) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 7, Juli 1969
2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.
3) Durch Umstellung des Maschinensystems in Berlin ist eine Untererfassung des Bestandes zum 31.12.1968 um rund 2 400 Wohngeldfälle entstanden.

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg [1]

(in Mio DM)

Warenbenennungen — Verbrauchsländer	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Warenbenennungen					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 430	3 051	3 393	+ 11,2
davon					
Waren der Ernährungswirtschaft	106	195	297	276	- 7,1
Waren der Gewerblichen Wirtschaft	1 457	2 235	2 754	3 117	+ 13,2
davon					
Rohstoffe	19	37	97	27	- 72,2
Halbwaren	319	616	852	782	- 8,2
dar. Kupfer, roh	134	369	542	391	- 27,9
Fertigwaren	1 119	1 582	1 805	2 308	+ 27,9
davon					
Vorerzeugnisse	140	129	170	188	+ 10,6
Enderzeugnisse	979	1 453	1 635	2 120	+ 29,7
dar. Maschinen	281	498	580	631	+ .8,8
Wasserfahrzeuge	369	154	49	375	+665,3
Kraft- und Luftfahrzeuge	29	162	277	299	+ 7,9
Elektrotechn. Erzeugnisse	97	226	259	263	+ 1,5
Verbrauchsländer					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 430	3 051	3 393	+ 11,2
davon nach					
Europa	1 032	1 646	2 079	2 493	+ 19,9
davon EWG-Länder	329	662	922	1 088	+ 18,0
EFTA-Länder	557	711	825	1 089	+ 32,0
Ostblock-Länder	66	111	146	106	- 17,4
Übrige Länder	80	162	186	210	+ 12,9
Afrika	80	157	130	168	+ 29,2
Amerika	235	353	483	360	- 25,5
davon Nordamerika	81	192	333	185	- 44,4
dar. USA	69	174	311	167	- 46,3
Mittelamerika	18	41	32	53	+ 65,6
Südamerika	136	120	118	122	+ 3,4
Asien	205	248	328	341	+ 4,0
Australien und Ozeanien	11	26	31	31	-

1) Nachgewiesen werden die Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

2. Außenhandelsverkehr[1]) über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1969 p	Dagegen 1968 r	1969 p	Dagegen 1968 r
Insgesamt	12 564	11 424	14 671	13 745
davon				
Ernährungswirtschaft	4 159	4 063	420	390
davon				
Lebende Tiere	41	23	2	2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	568	509	97	83
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	2 573	2 505	238	218
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	250	240	4	3
Südfrüchte	354	384	3	2
Kakao, roh	316	238	0	-
Ölfrüchte zur Ernährung	436	423	5	4
Genußmittel	977	1 026	83	87
darunter				
Kaffee	590	630	7	8
Gewerbliche Wirtschaft	8 367	7 333	14 227	13 337
davon				
Rohstoffe	2 185	2 077	162	208
darunter				
Kautschuk, Guttapercha, Balata	314	214	1	2
Erdöl, roh und getoppt	668	737	-	47
Halbwaren	2 387	1 956	1 038	1 136
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	1 282	984	290	500
Kraftstoffe und Schmieröle	351	302	135	87
Fertigwaren	3 795	3 300	13 027	11 993
davon				
Vorerzeugnisse	1 257	1 136	1 724	1 555
darunter				
Papier und Pappe	310	301	77	69
Kunststoffe	143	150	201	178
Enderzeugnisse	2 538	2 164	11 303	10 438
darunter				
Maschinen aller Art	397	309	4 579	4 308
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	306	433	1 596	1 622
Elektrotechnische Erzeugnisse	387	292	1 628	1 610
Rückwaren und Ersatzlieferungen	38	28	24	18

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg"

3. Außenhandelsverkehr[1] über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

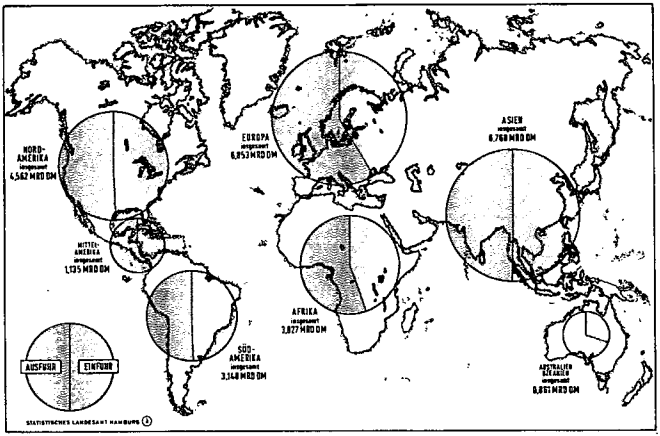
Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1969 p	Dagegen 1968 r	1969 p	Dagegen 1968 r
Insgesamt	12 564	11 424	14 671	13 745
davon				
Europa	2 848	2 541	4 006	3 177
davon				
Mitgliedsländer der EWG	491	401	348	359
Mitgliedsländer der EFTA	1 285	1 119	1 744	1 381
Ostblockländer	344	372	783	382
Übrige europäische Länder	728	649	1 131	1 055
Außereuropa	9 667	8 841	10 634	10 535
davon				
Afrika	1 714	1 591	2 113	1 815
darunter				
Nigeria	123	116	115	83
Republik Südafrika	389	343	715	642
Amerika	4 288	4 071	4 557	4 871
davon				
Nordamerika	2 251	2 304	2 311	2 711
darunter				
USA	2 017	2 073	1 902	2 348
Kanada	234	231	409	362
Mittelamerika	475	492	660	648
darunter				
Mexiko	175	167	312	321
Südamerika	1 562	1 275	1 586	1 512
darunter				
Argentinien	191	170	356	267
Brasilien	309	256	450	452
Venezuela	91	86	247	211
Asien	3 408	2 904	3 360	3 262
darunter				
Indien	124	116	195	253
Iran	343	349	249	231
Japan	980	746	730	726
Australien und Ozeanien	257	275	604	587
darunter				
Australischer Bund	182	203	489	502
Schiffsbedarf	49	42	31	33

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg" veröffentlicht.

Schaubild 9

Der Außenhandelsverkehr der Bundesrepublik Deutschland
über den Hamburger Hafen nach Erdteilen 1969



4. Die Ausfuhr[1] der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen

(in Mio DM)

Herstellungsländer	1968 r			1969 p		
	Ausfuhr insgesamt	darunter Ernährungswirtschaft	darunter Gewerbliche Wirtschaft	Ausfuhr insgesamt	darunter Ernährungswirtschaft	darunter Gewerbliche Wirtschaft
Schleswig-Holstein	1 905	183	1 721	2 161	259	1 902
Hamburg	3 051	297	2 754	3 393	276	3 117
Niedersachsen	11 081	441	10 640	11 954	628	11 326
Bremen	1 310	144	1 166	1 403	159	1 244
Nordrhein-Westfalen	32 574	441	32 132	37 114	501	36 613
Hessen	8 933	89	8 844	10 023	108	9 915
Rheinland-Pfalz	5 355	174	5 181	6 251	195	6 056
Baden-Württemberg	17 017	210	16 807	20 121	281	19 838
Bayern	11 927	725	11 202	14 000	906	13 094
Saarland	2 084	40	2 044	2 318	42	2 276
Berlin (West)	2 118	39	2 079	2 252	48	2 204
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	1 716	162	1 251	2 086	231	1 453
Nicht ermittelte Herstellungsländer	479	37	277	483	31	264
Insgesamt	99 551	2 985	96 098	113 559	3 657	109 310

1) Spezialhandel. Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

5. Der Außenhandel[1] der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg

(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1963 bis 1967 JD	1968 r	1969 p	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	64 884	81 179	97 999	+ 20,7
darunter über Hamburg	7 234	10 014	11 424	12 564	+ 10,0
Anteil in %	23,2	15,4	14,1	12,8	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	72 511	99 551	113 558	+ 14,1
darunter über Hamburg	7 399	11 389	13 745	14 671	+ 6,7
Anteil in %	20,0	15,7	13,8	12,9	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	137 395	180 730	211 557	+ 17,1
darunter über Hamburg	14 633	21 403	25 169	27 235	+ 8,2
Anteil in %	21,5	15,6	13,9	12,9	.

1) Spezialhandel.

6. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen

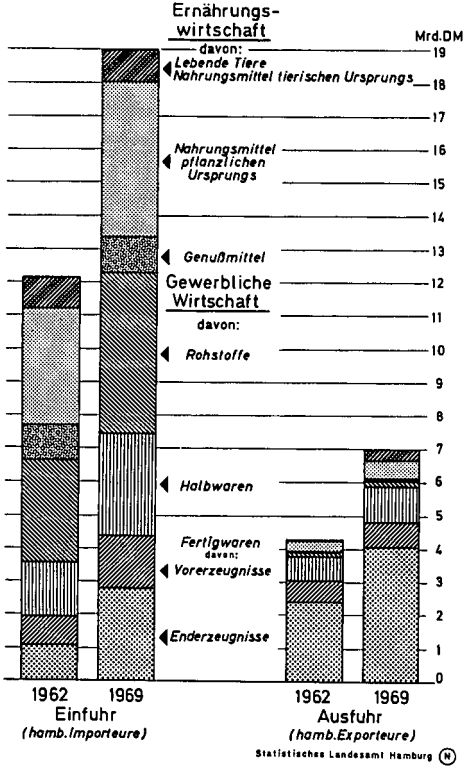
(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1969 p	Dagegen 1968 r	1969 p	Dagegen 1968 r
Insgesamt	18 998	17 501	7 051	6 684
davon				
Ernährungswirtschaft	6 695	6 441	1 009	893
davon				
Lebende Tiere	44	25	2	2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	918	841	343	299
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	4 649	4 314	555	476
darunter				
Obst	422	383	13	18
Südfrüchte	542	541	12	10
Gemüse-, Obstkonserven, Fruchtsäfte und dergl.	384	423	11	12
Ölfrüchte zur Ernährung	668	730	12	6
Pflanzl.Öle u.Fette zur Ernährung	337	277	95	93
Genußmittel	1 084	1 261	109	116
darunter				
Kaffee	635	778	39	41
Rohtabak	326	375	6	4
Gewerbliche Wirtschaft	12 262	11 026	6 027	5 779
davon				
Rohstoffe	4 842	4 818	124	193
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	3 393	3 458	5	50
Halbwaren	3 098	2 567	1 099	1 227
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	915	765	262	464
Kraftstoffe, Schmieröle	1 426	1 207	328	303
Fertigwaren	4 322	3 641	4 804	4 359
davon				
Vorerzeugnisse	1 551	1 346	719	763
darunter				
Papier und Pappe	457	376	25	26
Kunststoffe	282	263	86	86
Andere chem. Vorerzeugnisse	255	220	163	195
Stab- und Formeisen	54	35	59	75
Enderzeugnisse	2 771	2 295	4 085	3 596
darunter				
Maschinen	315	256	1 174	1 177
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	353	478	327	360
Elektrotechnische Erzeugnisse	727	539	717	680
Chemische Erzeugnisse	278	228	345	308
Rückwaren und Ersatzlieferungen	41	34	15	12

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg" veröffentlicht.

Schaubild 10

Der Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und über andere Grenzstellen (Generalhandel)



7. Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1969 p	Dagegen 1968 r	1969 p	Dagegen 1968 r
Insgesamt	18 998	17 501	7 051	6 684
davon				
Europa	7 843	6 542	4 395	3 805
davon				
Mitgliedsländer der EWG	4 571	3 463	1 772	1 621
Mitgliedsländer der EFTA	1 701	1 586	2 022	1 577
Ostblockländer	712	721	242	272
Übrige europäische Länder	859	772	359	335
Außereuropa	11 155	10 959	2 603	2 822
davon				
Afrika	3 076	2 942	554	484
darunter				
Libyen	1 371	1 240	39	34
Nigeria	174	137	61	44
Sambia	138	164	6	5
Republik Südafrika	333	360	89	90
Amerika	4 263	4 304	906	1 087
davon				
Nordamerika	2 153	2 421	336	515
darunter				
USA	1 980	2 255	297	469
Kanada	173	166	39	46
Mittelamerika	445	519	213	190
darunter				
Guatemala	62	88	10	13
Nicaragua	48	51	6	4
Mexiko	53	36	50	48
Südamerika	1 665	1 364	357	382
darunter				
Venezuela	181	137	50	47
Peru	263	214	25	35
Brasilien	322	297	97	131
Chile	381	189	45	59
Argentinien	223	213	76	44
Asien	3 601	3 520	1 076	1 160
darunter				
Irak	136	173	5	6
Iran	396	448	83	119
Saudi-Arabien	664	647	31	33
Maskat, Oman	293	366	13	7
Indonesien	287	208	60	71
Philippinen	111	115	58	47
Japan	491	364	251	264
Australien	215	193	67	91
darunter				
Australischer Bund	151	140	55	79
Schiffsbedarf	-	0	53	57

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg" veröffentlicht.

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsländern

(in t)

Durchfuhrarten — Empfangs- bzw. Versendungsländer	See-Eingang nach Empfangsländern		See-Ausgang nach Versendungsländern	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Insgesamt	2 654 059	2 672 375	2 419 329	2 280 970
davon				
auf dem Land- und Flußwege	1 462 133	1 596 481	1 227 403	1 205 076
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	6 370	10 585	2 895	2 994
Belgien-Luxemburg	2 762	3 568	1 181	2 224
Niederlande	14 206	11 816	2 602	2 295
Italien	16 169	16 801	19 349	13 614
Großbritannien	149	308	357	629
Norwegen	7 888	7 065	614	263
Schweden	30 895	34 520	3 586	4 867
Finnland	10 368	3 748	692	561
Dänemark	72 971	68 210	125 753	115 430
Schweiz	47 198	35 185	65 400	50 824
Österreich	509 335	642 039	306 090	324 878
Jugoslawien	6 398	3 665	5 586	1 914
Griechenland	2 523	10 267	46	22
Sowjetunion	188	415	167	142
Polen	5 609	45 815	27 028	17 399
Tschechoslowakei	619 864	613 530	585 311	603 490
Ungarn	80 896	68 126	63 464	48 962
Rumänien	3 335	2 989	15 939	12 389
Bulgarien	731	380	757	1 271
Iran	23 010	17 185	285	151
im Seeumschlag	1 191 926	1 075 894	1 191 926	1 075 894
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	11 282	16 045	1 796	967
Belgien-Luxemburg	16 331	8 394	832	1 463
Niederlande	20 473	17 335	2 749	1 316
Großbritannien	67 947	41 020	17 818	14 114
Norwegen	32 191	34 109	31 879	29 712
Schweden	142 112	168 663	84 292	65 042
Finnland	65 078	53 111	99 260	78 234
Dänemark	289 306	280 462	104 161	106 997
Island	5 718	9 883	1 248	1 239
Spanien	13 695	10 659	19 394	14 606
Türkei	1 804	2 765	8 821	9 157
Sowjetunion	7 381	14 543	18 659	11 357
Polen	25 832	20 759	51 275	41 123
Übersee	438 414	369 263	716 273	677 186

Großhandel

9. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung a) Unternehmen insgesamt b) Unternehmen des Außenhandels		Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Umsatz-Meßzahlen MD 1969	Umsatz-Meßzahlen Dagegen MD 1968
Unternehmen des Groß- und Außenhandels der ausgewählten Wirtschaftszweige insgesamt	a)	1 267 501	148	128
	b)	837 890	150	132
davon				
Waren verschiedener Art 1)	a)	90 331	148	131
	b)	84 118	149	134
darunter				
Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren 1)	a)	33 652	162	145
	b)	31 818	164	146
Getreide, Futter- und Düngemittel	a)	256 302	166	131
	b)	233 086	172	135
darunter				
Getreide und Futtermittel	a)	241 633	167	131
	b)	227 123	172	134
Rohstoffe und Halbwaren	a)	359 823	115	109
	b)	214 055	120	118
darunter				
Techn. Chemikalien und Rohdrogen	a)	41 552	192	206
	b)	38 937	190	210
Kautschuk und Kunstgummi	a)	31 983	118	94
	b)	31 862	118	94
Mineralölerzeugnisse	a)	113 391	100	99
	b)	26 909	138	146
Nahrungs- und Genußmittel	a)	315 100	170	148
	b)	210 509	145	133
darunter				
Nahrungs- und Genußmittel	a)	49 419	158	132
	b)	13 724	89	70
Gemüse, Obst, Gewürze	a)	161 830	135	120
	b)	109 525	140	130
Fleisch und Fleischwaren	a)	7 127	1 027	754
	b)	4 289	276	201
Kaffee, Tee, Rohkakao	a)	65 283	167	155
	b)	58 077	168	156
Textilwaren, Heimtextilien	a)	36 330	114	105
	b)	16 151	155	134
darunter				
Textilwaren 1), Meterwaren, Schneidereibedarf	a)	22 584	121	114
	b)	11 812	147	127
Sonstige Fertigwaren	a)	209 615	153	128
	b)	79 971	169	144
darunter				
Elektroerzeugnisse	a)	14 081	263	202
	b)	4 103	655	490
Technischer Fleischereibedarf	a)	7 841	176	124
	b)	5 734	195	128
Pharmazeutische Erzeugnisse	a)	24 450	205	185
	b)	8 390	164	154
Feinpapier, Packpapier, Pappe	a)	30 744	105	93
	b)	25 572	106	95

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Einzelhandel

10. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen[1]

(MD 1962 = 100)

Wirtschaftsgliederung	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen				
		MD 1965	MD 1966	MD 1967	MD 1968	MD 1969
Einzelhandel insgesamt	393 959	119	129	133	142	156
davon						
Nahrungs- und Genußmittel	150 061	113	118	124	129	140
darunter [2]						
Lebensmittel aller Art	80 874	117	124	133	139	151
Gemüse und Obst	12 459	94	96	98	93	105
Milch, Fettwaren und Eier	10 879	103	107	91	89	94
Kaffee, Tee, Kakao	7 066	109	92	75	61	57
Tabakwaren	18 147	111	120	128	126	139
Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren	103 447	129	142	146	158	173
darunter [2]						
Textilwaren aller Art	13 564	120	128	124	120	128
Oberbekleidung	17 953	124	128	128	128	140
Herrenoberbekleidung	3 902	108	106	100	100	111
Damenoberbekleidung	7 628	114	116	106	103	122
Schuhe und Schuhwaren	9 686	116	123	123	122	130
Hausrat und Wohnbedarf	34 849	116	129	134	143	162
darunter [2]						
Metall und Kunststoffwaren	2 840	112	116	110	105	111
Haushaltskeramik und -glaswaren	2 447	113	118	120	111	125
Möbel	13 823	117	128	129	133	147
Sonstige Waren	105 602	119	131	134	143	161
darunter [2]						
Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	8 268	135	143	149	164	188
Uhren und Schmuck	5 258	113	115	106	109	122
Papier, Schul- und Bürobedarf	3 296	119	140	137	144	160
Bücher und Fachzeitschriften	3 798	110	111	115	113	130
Apotheken	8 079	119	136	149	166	170
Drogerien	8 448	127	137	151	151	171
Feinseifen und Büsten	3 904	106	116	117	110	109
Brennstoffe	12 169	108	112	106	96	95
Kraftwagen und Krafträder	18 437	114	112	103	101	130
Blumen und Pflanzen	3 277	131	134	145	143	151

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen (Basis 1954 = 100) nicht vergleichen.
2) Darunter-Positionen nur Facheinzelhandel.

Schaubild 11

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1969
Einzelhandel insgesamt
JD 1962 = 100

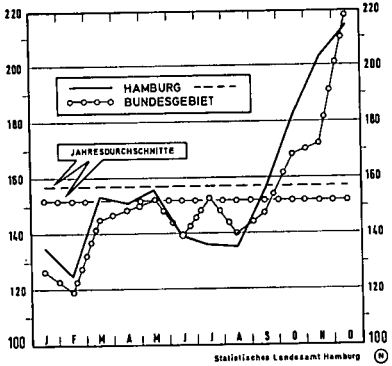
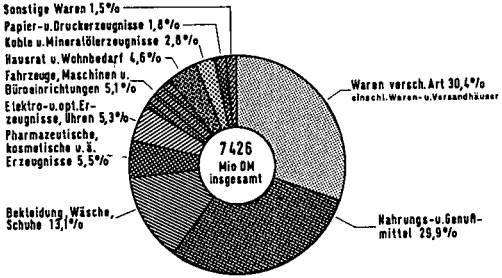


Schaubild 12

Die Umsätze des Einzelhandels 1969 +) nach Wirtschaftsgruppen



+) hochgerechnete Schätzwerte nach der repräsentativen Einzelhandelsstatistik

Statistisches Landesamt Hamburg

Gastgewerbe

11. Basiswerte und Umsatzmeßzahlen[1)]

(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Umsatzmeßzahlen			
		MD 1966	MD 1967	MD 1968	MD 1969
Dargestellte Wirtschaftszweige insgesamt	40 531	117	114	116	122
davon					
Beherbergungsgewerbe	8 549	131	128	139	151
darunter					
Hotels	7 315	129	127	141	155
Gasthöfe	288	201	192	151	161
Fremdenheime und Pensionen	947	126	118	123	131
Gaststättengewerbe	31 982	113	110	111	114
darunter					
Gast- und Speisewirtschaften	25 488	111	109	110	113
Bahnhofswirtschaften	2 442	105	104	97	101
Cafés	990	98	96	96	101
Bars, Tanz- und Vergnügungsbetriebe	3 062	138	132	131	130

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen (Basis 1955=100) nicht vergleichen.

12. Fremdenverkehr

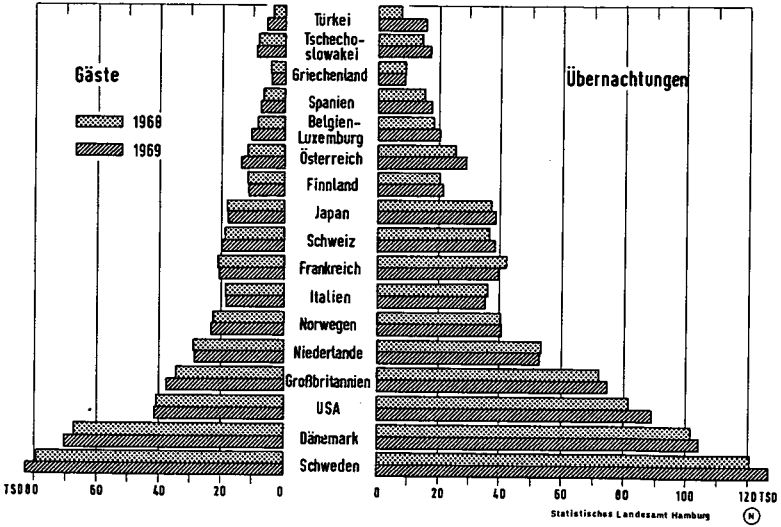
Art der Angaben	1958	1960 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Fremdenmeldungen	1 157 565	1 366 345	1 389 295	1 476 704	+ 6,3
darunter					
von Auslandsgästen	433 911	485 380	r 468 463	492 458	+ 5,1
Fremdenübernachtungen	2 447 420	2 717 533	2 676 157	2 851 861	+ 6,6
darunter					
von Auslandsgästen	904 461	944 078	r 878 161	939 885	+ 7,0
Bettenausnutzung in %	53	54	49	52	.

13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1969 gegen 1968 in %
	1969	Dagegen 1968	
Insgesamt	2 851 861	2 676 157	+ 6,6
Deutschland zusammen	1 911 976	1 797 996	+ 6,3
darunter Hamburg	94 594	96 575	- 2,1
Ausland zusammen	939 885	r 878 161	+ 7,0
Europa	688 611	649 184	+ 6,1
darunter Belgien-Luxemburg	20 612	18 251	+ 12,9
Dänemark	104 699	101 843	+ 2,8
Finnland	21 722	20 230	+ 7,4
Frankreich	39 699	42 561	- 6,7
Griechenland	9 281	9 537	- 2,7
Großbritannien und Nordirland	75 004	72 597	+ 3,3
Italien	35 515	36 471	- 2,6
Niederlande	52 787	53 590	- 1,5
Norwegen	40 537	40 333	+ 0,5
Österreich	29 043	25 479	+ 14,0
Polen	2 041	2 638	- 22,6
Portugal	4 647	4 268	+ 8,9
Schweden	126 937	120 795	+ 5,1
Schweiz	38 295	36 705	+ 4,3
Sowjet-Union	3 500	2 195	+ 59,5
Spanien	17 687	15 478	+ 14,3
Türkei	15 741	7 992	+ 97,0
Afrika	18 973	17 764	+ 6,8
darunter Republik Südafrika	6 750	6 835	- 1,2
Asien	80 342	71 781	+ 11,9
darunter Japan	38 955	37 412	+ 4,1
Australien	5 769	5 891	- 2,1
Amerika	136 984	127 878	+ 7,1
darunter Argentinien	6 848	6 595	+ 3,8
Brasilien	8 116	8 152	- 0,4
Kanada	9 333	8 561	+ 9,0
USA	89 143	81 679	+ 9,1

Schaubild 13

Auslandsgäste und deren Übernachtungen 1968 und 1969 nach Herkunftsländern



14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten[1)]

Fremdenverkehrsgebiete 1) — Betriebsarten	1969	1968	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Hauptbahnhof	1 052 094	1 002 117	+ 5,0
Hotels	827 900	771 021	+ 7,4
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	224 194	231 096	- 3,0
Dammtor	272 596	279 524	- 2,5
Hotels	210 123	215 012	- 2,3
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	62 473	64 512	- 3,2
Reeperbahn	345 549	330 420	+ 4,6
Hotels	241 158	223 882	+ 7,7
Gasthöfe	4 900	7 119	- 31,2
Fremdenheime und Pensionen	99 491	99 419	+ 0,1
Außenalster	182 159	169 931	+ 7,2
Hotels	101 432	97 138	+ 4,4
Gasthöfe	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	80 727	72 793	+ 9,0

1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von ca. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

15. Fremdenverkehr 1969

(Länder und Städtevergleich)

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner 1)	Übernachtungen		Übernachtungen auf 1000 Einwohner 1)
	zusammen	darunter Ausländer		zusammen	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	2 157 685	235 227	847	16 902 836	472 759	6 638
Hamburg	1 476 704	492 089	812	2 851 861	938 873	1 568
Niedersachsen	4 024 465	393 961	569	19 469 089	798 367	2 755
Bremen	400 831	87 501	530	725 349	159 064	960
Nordrhein-Westfalen	5 952 156	1 029 872	349	22 905 427	2 172 738	1 344
Hessen	4 498 396	1 067 865	836	20 367 272	2 056 999	3 786
Rheinland-Pfalz	2 573 952	595 589	703	9 501 045	1 368 592	2 596
Baden-Württemberg	6 745 580	1 319 880	765	33 421 411	2 921 528	3 788
Bayern	8 932 448	1 495 577	852	46 510 955	3 314 054	4 434
Saarland	231 994	44 686	205	557 003	77 462	493
Berlin (West)	906 820	260 022	424	2 615 455	748 795	1 225
Bundesgebiet	37 901 031	7 022 269	623	175 827 703	15 029 231	2 890
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	1 805 143	671 363	1 386	3 497 927	1 299 790	2 685
Frankfurt/a.M.	1 225 690	554 912	1 852	2 348 556	1 016 764	3 549
Köln	781 185	302 227	908	1 423 113	492 009	1 653
Düsseldorf	590 348	174 155	864	1 240 319	356 818	1 816
Stuttgart	509 769	150 857	821	1 284 308	315 122	2 068
Nürnberg	468 844	102 866	989	988 131	181 693	2 084
Hannover	446 992	87 602	860	779 955	145 213	1 501
Bremen	310 837	78 245	513	568 346	137 275	938
Dortmund	170 975	21 608	264	328 783	47 153	508
Essen	170 099	19 459	241	367 254	41 979	520
Duisburg	90 041	14 411	195	179 774	32 485	390
Wuppertal	89 619	15 099	217	176 285	31 693	427
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	157 591	33 457	585	295 703	57 225	1 099
Lübeck	151 261	57 535	623	247 667	89 588	1 020

1) Stand: 30.6.1969

Verkehr

1. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28. 9. 1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961 1)

Wirtschaftszweige / Länder	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	darunter aus Verkehrsleistungen	darunter aus darunter Beförderungsleistungen
	Anzahl		in Mio DM		
Hamburg					
Eisenbahnen (ohne DB)	3	448	9	8	8
Straßenverkehr	2 741	19 286	452	400	385
davon					
Straßenbahn-, U-Bahn- und Omnibusverkehr	41	8 040	154	144	143
Personenverkehr mit Pkw	1 180	3 059	45	44	44
Güternahverkehr	1 180	4 435	106	89	86
Güterfernverkehr	273	3 042	130	108	100
Möbeltransport	67	710	17	15	12
Binnen- und Hafenschiffahrt	357	4 943	231	155	139
davon					
Binnenschiffahrt	237	2 287	157	91	78
Hafenschiffahrt	120	2 656	74	64	61
See- und Küstenschiffahrt, Seehäfen	398	39 883	1 935	1 704	1 405
davon					
Seeschiffahrt	96	21 608	1 496	1 326	1 291
Küsten-, Bugsier- und Bergungsschiffahrt	134	3 153	134	114	111
Seehafenbetriebe	168	15 122	305	264	3
Luftfahrt, Flugplätze	5	1 012	35	34	28
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	559	14 721	1 017	385	25
davon					
Spedition	241	8 437	838	240	20
Lagerei	129	2 980	99	76	2
Schiffsmakler	124	2 616	64	56	2
Reiseveranstaltung	14	157	5	5	1
Reisevermittlung	30	401	7	6	-
Sonst. Verkehrsvermittlung	21	130	4	2	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Länder					
Schleswig-Holstein	3 291	19 595	575	507	442
Hamburg	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Niedersachsen	8 622	50 136	1 272	1 144	969
Bremen	1 255	40 738	1 898	1 185	824
Nordrhein-Westfalen	16 472	154 926	5 444	4 023	3 423
Hessen	5 951	40 703	1 540	965	771
Rheinland-Pfalz	5 065	17 802	530	453	404
Baden-Württemberg	9 400	55 925	1 814	1 339	1 079
Bayern	12 109	66 673	1 993	1 517	1 209
Saarland	1 340	6 146	192	141	125
Berlin (West)	2 749	31 802	776	563	447
Bundesgebiet (ohne DB und EBP)	70 317	564 739	19 713	14 523	11 683

1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.

2. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland

Heimatgebiete	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Insgesamt	Zahl	2 736	2 667	2 692	2 732	+ 1,5
	1000 BRT	4 443,1	5 820,5	7 066,3	7 477,8	+ 5,8
darunter						
Nordseegebiet	Zahl	2 470	2 408	2 414	2 430	+ 0,7
	1000 BRT	4 074,0	5 285,6	6 374,5	6 599,5	+ 3,5
darunter						
Hamburg	Zahl	1 336	1 277	1 305	1 310	+ 0,4
	1000 BRT	2 546,6	3 446,4	4 347,6	4 442,9	+ 2,2
Bremische Häfen	Zahl	400	363	343	389	+ 13,4
	1000 BRT	1 141,9	1 333,2	1 447,0	1 774,8	+ 22,6
Emden	Zahl	59	58	53	35	- 34,0
	1000 BRT	215,2	298,8	346,8	134,0	- 61,4
Ostseegebiet	Zahl	266	259	278	302	+ 8,6
	1000 BRT	369,1	534,9	691,8	878,3	+ 27,0
darunter						
Lübeck	Zahl	81	73	72	89	+ 23,6
	1000 BRT	168,6	288,6	409,2	494,6	+ 20,9

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

3. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe

Verwendungsart	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Frachtschiffe	Zahl	1 159	1 054	1 069	1 092	+ 2,2
	1000 BRT	1 957,1	2 202,7	2 559,9	2 765,7	+ 8,0
Fahrgastschiffe	Zahl	45	54	53	55	+ 3,8
	1000 BRT	57,1	49,0	51,3	84,7	+ 65,1
Tankschiffe	Zahl	90	99	104	102	- 1,9
	1000 BRT	447,4	916,5	1 370,1	1 340,7	- 2,1
Viehtransportschiffe	Zahl	4	3	1	-	-100,0
	1000 BRT	2,5	3,2	2,0	-	-100,0
Kühlschiffe	Zahl	32	65	78	61	- 21,8
	1000 BRT	79,7	273,3	364,3	251,8	- 30,9
Schiffe ohne eigenen Antrieb	Zahl	6	3	-	-	-
	1000 BRT	2,8	1,5	-	-	-
Insgesamt	Zahl	1 336	1 277	1 305	1 310	+ 0,4
	1000 BRT	2 546,6	3 446,4	4 347,6	4 442,9	+ 2,2
Außerdem						
Fischereifahrzeuge	Zahl	132	99	97	94	- 3,1
	1000 BRT	27,5	23,3	24,9	20,1	- 19,3
Spezialfahrzeuge	Zahl	179	253	307	299	- 2,6
	1000 BRT	28,7	49,4	73,4	100,2	+ 36,5

4. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1963 bis 1967 JD	1968	p 1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	19 275	18 802	19 454	+ 3,5
1000 NRT	27 454,6	35 437,5	37 073,2	40 193,0	+ 8,4
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	10 786	10 794	10 817	+ 0,2
1000 NRT	7 950,7	9 141,1	9 542,2	10 514,0	+ 10,2
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	20 458	19 320	20 100	+ 4,0
1000 NRT	27 579,9	35 401,5	36 820,8	39 909,2	+ 8,4
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	11 992	11 380	11 498	+ 1,0
1000 NRT	8 078,7	9 282,2	9 545,6	10 468,9	+ 9,7

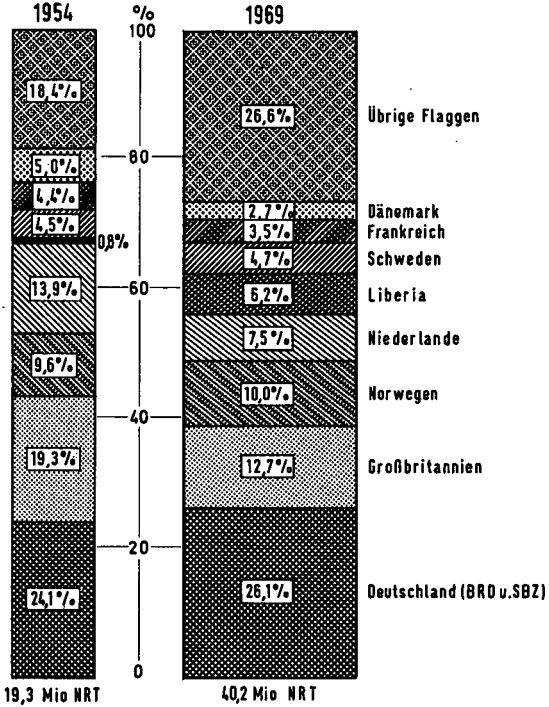
5. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg

Fahrtgebiete	1958	1963 bis 1967 JD	1968	p 1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Linien					
Bundesgebiet und SBZ	5	6	6	6	-
Übriges Europa	65	68	66	70	+ 6,1
Afrika	35	41	43	49	+ 14,0
Asien	45	58	69	69	-
Amerika	66	77	77	83	+ 7,8
Australien, Ozeanien	8	9	10	9	- 10,0
Insgesamt	224	259	271	286	+ 5,5
Abfahrten					
Bundesgebiet und SBZ	737	715	782	644	- 17,4
Übriges Europa	3 595	3 442	3 441	3 563	+ 3,5
Afrika	822	1 231	1 180	1 213	+ 2,8
Asien	875	1 089	1 243	1 241	- 0,2
Amerika	1 782	2 027	1 873	1 869	- 0,2
Australien, Ozeanien	139	178	163	161	- 1,2
Insgesamt	7 950	8 682	8 682	8 691	+ 0,1

Schaubild 14

Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg
(Nettotonnage der angekommenen Schiffe)

Anteile der wichtigsten Flaggen in %



Statistisches Landesamt Hamburg (N)

6. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg

- Ab- und Zulaufverkehr -

(Mengen in 1000 t brutto)

Art der Angaben	1958	1963 bis 1967 JD	1968 r	1969 p	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
See-Eingang (Ablaufverkehr)					
Insgesamt	20 071	26 794	28 531	30 424	+ 6,6
davon					
Bundesrepublik	16 206	22 101	23 545	25 306	+ 7,5
Sowjetzone	535	738	764	1 025	+ 34,4
Land- und flußwärtige Durchfuhr	1 116	1 715	1 596	1 462	- 8,4
Seeumschlag	1 142	1 090	1 076	1 192	+ 10,8
Übrige Bereiche	1 072	1 150	1 550	1 439	- 7,2
See-Ausgang (Zulaufverkehr)					
Insgesamt	7 324	8 610	9 721	10 507	+ 8,1
davon					
Bundesrepublik	3 605	4 458	5 123	5 587	+ 9,1
Sowjetzone	458	829	812	682	- 16,0
Land- und flußwärtige Durchfuhr	868	862	1 205	1 227	+ 1,8
Seeumschlag	1 142	1 090	1 076	1 192	+ 10,8
Übrige Bereiche	1 251	1 371	1 505	1 819	+ 20,9
See-Ein- und -Ausgang					
Insgesamt	27 395	35 404	38 252	40 931	+ 7,0
davon					
Bundesrepublik	19 811	26 559	28 668	30 893	+ 7,8
Sowjetzone	993	1 567	1 576	1 707	+ 8,3
Land- und flußwärtige Durchfuhr	1 984	2 577	2 801	2 689	- 4,0
Seeumschlag	2 284	2 180	2 152	2 384	+ 10,8
Übrige Bereiche	2 323	2 521	3 055	3 258	+ 6,6

7. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen

(in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Insgesamt	30 392,1	28 530,9	10 511,1	9 721,4
darunter				
Getreide	1 458,8	1 769,3	497,7	185,9
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	998,4	1 098,8	52,7	51,6
Spinnstoffe und textile Abfälle	200,4	182,4	131,1	117,8
Holz und Kork	563,0	540,7	81,0	109,3
Sonst.pflanzl.,tier.u.verwand. Rohstoffe	553,7	502,0	74,6	80,0
Zucker einschl. Melasse	185,0	129,0	104,4	130,3
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen a.n.g. einschl. Getränke	535,6	618,5	195,1	205,4
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Milcherzeugnisse, Speisefette	256,9	243,9	192,0	184,3
Getreide-, Obst- u.Gemüseerzeugn.,Hopfen	522,6	544,9	171,1	148,1
Futtermittel	1 527,7	1 281,4	505,2	444,0
Ölsaaten, Ölfrüchte, pflanzl. und tier. Öle und Fette (ausgen. Speisefette)	1 470,5	1 383,2	199,5	182,1
Kohlen, Koks, Torf	1 998,6	1 536,1	273,0	222,8
Rohes Erdöl	10 756,2	11 264,6	0,0	17,9
Kraftstoffe und Heizöl	3 979,7	2 895,1	1 780,8	1 803,2
Mineralölerzeugnisse, a.n.g.; Gase	192,9	233,8	292,9	269,4
Erze, Abbrände, Abfälle und Schrott	1 101,2	946,3	97,1	91,8
Stahlhalbzeug, Stab- u. Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	208,2	160,1	569,4	568,3
Stahlbleche,Bandstahl, Weißblech u.-band	126,5	103,7	329,5	379,5
Rohre u.ä. aus Stahl; rohe Gießereierzeugnisse u. Schmiedestücke aus Eisen und Stahl	15,6	8,5	260,5	148,0
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	371,9	344,9	204,2	232,0
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	105,6	85,2	9,9	10,7
Salz, Schwefelkies, Schwefel	15,6	56,6	131,4	100,2
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	823,5	581,9	88,1	60,7
Sonstige mineralische Baustoffe u.ä. (ausgenommen Glas)	46,5	44,4	99,7	91,6
Düngemittel	499,1	296,1	1 143,5	1 098,5
Chemische Grundstoffe	139,7	151,6	381,1	341,1
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugn.	45,8	44,9	50,0	30,9
Zellstoff und Altpapier	191,7	186,8	29,9	30,5
Sonst. chem.Erzeugnisse (einschl.Stärke)	126,8	104,9	237,2	231,7
Fahrzeuge	35,2	31,2	278,5	273,2
Elektrotechn.Erzeugn., andere Maschinen	130,7	112,1	726,1	664,2
Baukonstruktionen aus Metall; EBM-Waren	31,9	24,6	209,7	186,4
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	28,9	23,7	138,3	135,5
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	144,2	116,8	153,4	148,0
Sonstige Halb- und Fertigwaren	769,7	742,7	454,8	405,2
Besondere Transportgüter (einschl. Sammelgut)	127,3	96,8	115,9	78,5
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	23 199,1	21 465,6	4 383,9	3 904,2
Sack- und Stückgüter	7 193,0	7 065,3	6 127,2	5 817,2

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe „Statistik des Hamburgischen Staates - Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg" veröffentlicht.

8. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen

(in 1000 t brutto)

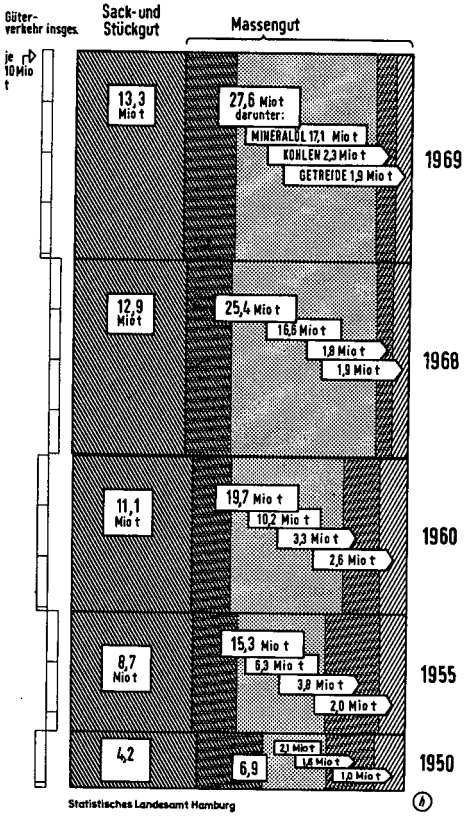
Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Insgesamt	30 392,1	28 530,9	10 511,1	9 721,4
davon				
Bundesgebiet	581,4	592,8	1 076,9	1 042,3
Sowjetische Besatzungszone	15,9	17,1	87,4	20,6
Deutsche Ostgebiete 1)	131,8	106,2	111,1	58,4
Europäisches Ostseegebiet	2 363,8	1 876,2	1 525,3	1 390,0
Nordeuropa und Grönland	944,3	550,1	265,7	276,3
Großbritannien und Irland	1 008,3	880,5	1 383,2	1 271,0
Westeuropa am Kanal	2 670,6	1 382,9	566,9	601,6
Westeuropa am Atlantik	303,9	211,1	279,5	243,7
Südeuropa am Mittelmeer	824,4	954,5	162,3	164,9
Südosteuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	841,2	562,4	158,6	123,2
Europäisches Binnenland	1,2	0,7	4,3	2,0
Nordafrika am Mittelmeer	3 073,8	3 311,0	374,2	165,0
Nordafrika am Atlantik	257,1	177,3	96,9	108,6
Westafrika	941,7	797,3	282,8	280,0
Südafrika	144,4	215,0	201,6	168,9
Ostafrika	178,7	230,2	168,7	148,7
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	137,9	152,2	44,3	56,2
Nordamerika am Atlantik	3 036,2	2 652,9	620,8	678,2
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	2 780,7	3 101,1	547,5	412,7
Südamerika am Atlantik	1 168,6	1 132,1	331,9	350,2
Nordamerika am Pazifik	199,3	286,9	73,1	64,6
Mittelamerika am Pazifik	69,8	79,4	57,2	37,3
Südamerika am Pazifik	797,6	758,0	155,5	136,0
Amerikanisches Binnenland	0,4	0,3	2,1	2,6
Nahost am Mittelmeer	1 952,0	1 963,3	152,0	105,9
Arabien und Persischer Golf	4 084,5	4 759,8	320,6	372,6
Mittelost	368,7	357,5	287,1	364,6
Sunda-Inseln und Philippinen	469,9	380,7	124,9	123,7
Fernost	766,8	722,8	876,4	781,8
Australien und Ozeanien	265,1	315,9	172,2	169,4
Eismeergebiete	12,2	2,7	0,1	0,4

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schiffahrt des Hafens Hamburg" veröffentlicht.

1) Grenzen vom 31.12.1937; einschl. Freie Stadt Danzig und Memelland.

Schaubild 15

Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg (in Mio t)



9. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen

(Mengen in 1000 t)

Häfen	1958	1963 bis 1967 JD	1968 r	1969 p	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Rotterdam	73 848	122 265	158 897	182 646	+ 15,0
London	52 136	59 715	60 081	.	.
Antwerpen	35 206	56 066	72 401	75 000	+ 3,6
Marseille	22 242	52 848	55 928	64 954	+ 16,1
Hamburg	27 395	35 404	38 252	40 903	+ 7,0
Genua	15 900	36 431	51 107	49 782	- 2,6
Liverpool	13 381	21 930	23 597	.	.
Le Havre	16 130	29 725	43 412	50 891	+ 17,2
Wilhelmshaven	360	18 284	20 766	21 128	+ 1,7
Bremische Häfen	13 325	16 670	18 986	20 740	+ 9,2
Amsterdam	11 303	14 383	17 961	20 100	+ 11,9
Emden	6 429	11 008	12 327	13 914	+ 12,9
Gdingen	5 238	8 510	9 685	9 200	- 5,0
Danzig	5 363	6 621	8 628	9 000	+ 4,3
Rikeja	3 817	6 868	8 439	7 930	- 6,0
Triest	4 445	6 247	21 026	24 139	+ 14,8
Lübeck	2 551	3 801	5 516	5 793	+ 5,0
Nordenham	2 079	3 128	3 839	4 046	+ 5,4
Brunsbüttelkoog	830	2 847	3 165	3 527	+ 11,4
Brake	1 623	2 067	2 521	3 407	+ 35,1
Kiel	765	959	1 098	1 577	+ 43,6
Flensburg	402	442	478	578	+ 20,9

10. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen

(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
Bundesrepublik	4 058,8	4 229,8	4 050,7	4 482,4
davon				
Niederelbe	1 505,3	1 351,6	2 133,4	2 313,4
Oberelbe	2 002,0	2 187,0	227,0	202,6
darunter Lübeck	389,6	339,6	149,1	126,3
Mittellandkanal	171,9	330,2	95,8	174,9
Übrige Wasserstraßen	199,2	194,1	38,5	83,7
Berlin (West)	180,4	166,9	1 556,0	1 707,8
Sowjetische Besatzungszone	344,2	355,4	692,0	646,1
Tschechoslowakei	369,6	411,5	364,4	442,9
Übrige europäische Häfen	21,2	23,7	3,2	5,1
Insgesamt	4 793,8	5 020,4	5 110,3	5 576,5

11. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge

Schiffsgattung	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	Anfang 1968	Anfang 1969	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Flußfahrzeuge insgesamt	Zahl	1 400	1 319	1 217	1 178	- 3,2
	Tragfähigkeit t	699 650	714 644	673 411	653 981	- 2,9
davon						
Motorschiffe	Zahl	909	998	931	902	- 3,1
	Tragfähigkeit t	412 666	523 260	501 079	486 976	- 2,9
Schleppkähne	Zahl	491	321	286	276	- 3,5
	Tragfähigkeit t	286 984	191 384	172 332	167 005	- 3,1
Hafenfahrzeuge (Leichter, Prähme, Schuten)	Zahl	2 587	2 400	2 270	2 224	- 2,0
	Tragfähigkeit t	353 843	371 420	394 144	389 560	- 1,2
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr	Zahl	55	41	38	38	± 0,0
	Maschinenstärke PS	20 259	11 855	10 787	11 187	+ 3,7
Hafenschlepper	Zahl	225	144	133	113	-15,0
	Maschinenstärke PS	41 136	28 348	27 023	24 620	- 8,9
Fahrgastschiffe	Zahl	116	70	54	49	- 9,3
	Maschinenstärke PS	26 289	10 589	7 523	6 978	- 7,2

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

12. Der Nahverkehr[1] mit Lastkraftfahrzeugen[2] von und nach Hamburg 1965[3] [4]

(Mengen in 1000 t)

Verkehrsbeziehung	Beförderte Mengen insgesamt	davon erbracht von Fahrzeugen mit Standort in		
		Hamburg	Schleswig-Holstein	Niedersachsen
Lokalverkehr in Hamburg	25 312	22 963	2 168	181
Empfang Hamburgs				
von Schleswig-Holstein	5 503	3 005	2 496	2
von Niedersachsen	2 539	1 708	1	830
von Bremen	65	-	-	65
Empfang zusammen	8 107	4 713	2 497	897
Versand Hamburgs				
nach Schleswig-Holstein	4 270	3 022	1 195	53
nach Niedersachsen	2 290	982	10	1 298
nach Bremen	218	-	-	218
Versand zusammen	6 778	4 004	1 205	1 569
Güternahverkehr insgesamt	40 197	31 680	5 870	2 647

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeuges.

2) Nur Fahrzeuge mit einer Nutzlast von 1 t und mehr.

3) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.

4) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca 15 % zu rechnen.

13. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr[1] 1965 nach Güterarten[2][3]

(Mengen in 1000 t)

Güterarten	Gewerblicher Nahverkehr	Werknahverkehr	Nahverkehr insgesamt	
			absolut	in %
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe)	1 770	2 380	4 150	12,1
darunter				
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	350	510	860	2,5
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milcherzeugnisse, Speisefette	320	370	690	2,0
Getränke	120	750	870	2,5
Andere Nahrungs- und Genußmittel	500	340	840	2,5
Futtermittel, pflanzliche und tierische Öle und Fette	250	50	300	0,9
Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	390	390	780	2,3
Steine und Erden, Salz, Erze und Schrott	5 450	7 740	13 190	38,5
darunter				
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 130	4 790	6 920	20,2
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	3 300	2 680	5 980	17,5
Kohle, Mineralöl und Destillationserzeugnisse	2 420	2 780	5 200	15,2
darunter				
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	410	820	1 230	3,6
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	970	1 150	2 120	6,2
Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.	950	90	1 040	3,0
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel	690	1 660	2 350	6,9
darunter				
Chemische Grundstoffe, andere chemische Erzeugnisse	680	1 620	2 300	6,7
Kalk, Zement, keramische und ähnliche mineralische Erzeugnisse	1 780	1 420	3 200	9,3
davon				
Kalk und Zement	560	270	830	2,4
Glas, Baustoffe u. ä. mineral. Waren	1 220	1 150	2 370	6,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	240	350	590	1,7
Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	360	400	760	2,2
Sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	1 890	1 850	3 740	10,9
Insgesamt	15 240	19 020	34 260	100

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeugs.
2) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.
3) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca. 15 % zu rechnen.

14. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Schleswig-Holstein	228	226	622	605
Hamburg	34	34	34	34
Niedersachsen	1 079	966	1 915	1 809
Bremen	169	162	266	276
Nordrhein-Westfalen	1 359	1 188	1 291	1 195
Hessen	289	259	397	376
Rheinland-Pfalz	180	177	98	86
Baden-Württemberg	328	300	382	330
Bayern	321	292	383	354
Saarland	12	9	24	22
Berlin (West)	171	152	475	461
Sowjetzone (SBZ)	2	6	1	1
Übrige Gebiete	713	533	435	339
Insgesamt	4 884	4 304	6 323	5 888

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

15. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg

(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1968	Dagegen 1967	1968	Dagegen 1967
Schleswig-Holstein	87	80	280	265
Hamburg	780	451	780	451
Niedersachsen	823	677	1 499	1 378
Bremen	48	37	356	302
Nordrhein-Westfalen	1 843	1 759	643	594
Hessen	333	308	273	301
Rheinland-Pfalz	112	101	83	72
Baden-Württemberg	257	201	303	318
Bayern	344	308	552	618
Saarland	113	127	26	29
Berlin (West)	7	9	172	44
Sowjetzone (SBZ)	807	1 001	395	398
Übrige Gebiete	1 054	918	1 197	835
Insgesamt	6 609	5 977	6 561	5 605

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

16. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968	1969	Dagegen 1968
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	57 614	54 684	2 537	2 228	32 298	r 29 098
Frankfurt a.M.	159 662	152 047	7 510	6 501	310 238	247 139
Berlin	73 488	72 334	4 907	4 092	34 120	30 117
Düsseldorf	65 719	63 223	2 899	2 414	34 598	31 059
München	58 891	57 314	2 442	2 125	27 882	24 603
Hannover	37 171	31 439	1 923	1 420	12 544	11 615
Stuttgart	39 429	39 975	1 289	1 046	28 543	24 960
Köln/Bonn	30 633	27 052	1 062	847	13 768	11 103
Nürnberg	10 782	11 033	480	381	6 889	6 949
Bremen	17 071	16 700	365	314	4 038	3 245

1) ohne Transit. Quelle: Statistisches Bundesamt

17. Länge der Gemeindestraßen 1) in km am 1. Januar 1966

Bezirke	Insgesamt	davon			
		Hauptverkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	449,9	18,2	54,7	67,7	309,3
Altona	462,4	-	50,4	43,5	368,5
Eimsbüttel	340,9	13,4	18,5	60,7	248,3
Hamburg-Nord	363,2	3,6	51,5	48,1	260,0
Wandsbek	732,2	-	79,0	98,8	554,4
Bergedorf	317,4	-	24,9	63,9	228,6
Harburg	443,7	1,6	54,8	53,2	334,1
Hamburg insgesamt	3 109,7	36,8	333,8	435,9	2 303,2

1) Neben 3 109,7 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1966 26,8 km Bundesautobahnen, 161,9 km Bundesstraßen und 240,0 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 538,4 km belief.

18. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen

(Betriebszweig – Beförderungsfälle) 1)

- in 1000 -

Verkehrsmittel	Beteiligte Unternehmen 2)	1969	Dagegen 1968	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
U-Bahnen 3)	HHA	180 563	174 654	+ 3,4
S-Bahn	DB	134 527	131 767	+ 2,1
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	AKN,ANB,EBO	4 507	3 930	+ 14,7
Schnell- und Vorortsbahnen z u s a m m e n		319 597	310 351	+ 3,0
Kraftomnibusse	HHA	145 474	139 932	+ 4,0
" "	VHH	25 363	22 943	+ 10,5
" "	DB	4 691	5 083	- 7,7
" "	DBP	715	606	+ 18,0
" "	Private	2 865	3 181	- 9,9
Kraftomnibusse z u s a m m e n.		179 108	171 745	+ 4,3
Straßenbahnen	HHA	66 014	68 473	- 3,6
Alsterschiffahrt	HHA	1 530	1 804	- 15,2
Hafenschiffahrt 4)	HADAG	p 11 801	r 12 117	- 2,6
Schiffahrt z u s a m m e n		p 13 331	r 13 921	- 4,2
I n s g e s a m t		p578 050	r564 490	+ 2,4

1) Linien- und Gelegenheitsverkehr.
2) HHA = Hamburger Hochbahn AG
DB = Deutsche Bundesbahn
VHH = Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
HADAG = Hafen-Dampfschiffahrt AG
AKN = Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster
ANB = Alsternordbahn GmbH
EBO = Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG
DBP = Deutsche Bundespost
3) einschl. Walddörfer-Bahn.
4) einschl. große Hafenrundfahrt und Unterelbeverkehr.

19. Leistungen der Bundespost in Hamburg

Merkmale	Einheit	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Brief- und Paketdienst						
Eingelieferte Briefe	Mio Stck	515,9	534,3	r 550,9	611,9	+ 11,1
Eingelieferte Pakete	Mio Stck	15,2	17,6	18,2	19,0	+ 4,4
Zahlungsdienst						
Postprotestaufträge	1000 Stck	27,4	13,9	10,9	11,3	+ 3,7
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	3,1	2,1	1,9	- 9,5
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stck	15,4	17,0	16,6	16,5	- 0,6
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	4 745,5	6 875,1	7 885,2	+ 14,7
Postsparkassen-Einlagen	1000 Stck	814,4	723,8	722,0	739,1	+ 2,4
Postsparkassen-Rückzahlungen	1000 Stck	1 113,0	1 033,0	1 006,1	1 038,6	+ 3,2
Nachrichtendienst						
Eingelieferte Telegramme	1000	2 121,0	1 719,8	1 353,8	1 301,0	- 3,9
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	429,8	r 552,6	613,6	+ 11,0
je 1000 Einwohner 3)		118	232	303	337	+ 11,2
Tonrundfunkgenehmigungen 1)	1000	602,9	672,7	705,6	713,8	+ 1,2
je 1000 Einwohner 3)		336	364	386	392	+ 1,6
Fernsehrundfunkgenehmigungen 1)	1000	110,3	471,9	585,2	610,7	+ 4,4
je 1000 Einwohner 3)		61	255	320	336	+ 5,0

1) Am 31.12. des Jahres.- 2) ohne Nebenanschlüsse.- 3) Nach dem Bevölkerungsstand am 1.7. des Jahres.

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg

20. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1969 nach Ländern und ausgewählten Großstädten

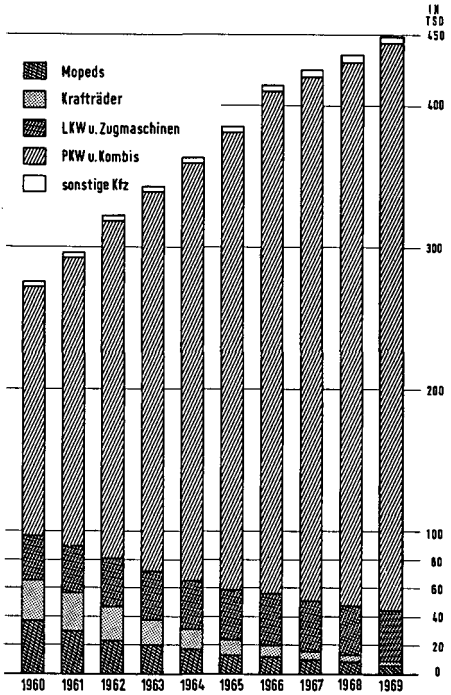
Gebiete	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter			
			Pkw 1)		Lkw 2)	Krafträder
	in 1000	je 1000 Einwohner	in 1000	je 1000 Einwohner	in 1000	
Länder						
Schleswig-Holstein	636,1	252	515,5	204	41,2	8,2
Hamburg	443,8	243	399,7	219	32,6	3,6
Niedersachsen	1 802,9	256	1 446,9	206	105,8	29,0
Bremen	170,1	226	150,9	200	14,1	1,8
Nordrhein-Westfalen	3 908,6	231	3 382,5	200	256,4	56,9
Hessen	1 439,3	270	1 198,2	225	87,8	25,4
Rheinland-Pfalz	948,1	260	744,6	204	58,3	18,7
Baden-Württemberg	2 366,8	272	1 921,4	220	136,2	46,7
Bayern	2 888,0	278	2 199,2	211	160,9	59,7
Saarland	246,0	218	209,3	185	16,4	7,9
Berlin (West)	434,8	203	390,3	182	32,4	5,1
Bundesgebiet 3)	15 342,7	254	12 584,6	208	966,2	263,5
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg						
München	344,7	269	312,9	245	21,7	4,4
Köln	206,0	241	185,1	216	16,1	2,0
Essen	143,8	206	129,6	185	10,7	1,4
Düsseldorf	164,5	241	147,2	215	13,3	1,2
Frankfurt a.M.	192,0	291	172,5	261	15,1	1,8
Dortmund	138,1	214	123,9	192	9,9	1,5
Stuttgart	172,7	280	155,5	252	12,9	1,4
Bremen	140,1	231	124,1	205	11,7	1,5
Hannover	129,1	247	115,6	221	10,0	1,2
Duisburg	95,4	206	85,8	186	6,6	1,4
Nürnberg	121,3	258	108,7	231	9,7	1,2
Wuppertal	92,4	224	82,8	201	7,5	0,6
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise						
Kreisfreie Städte:						
Kiel	58,7	218	52,6	195	4,2	0,8
Lübeck	50,8	209	44,4	183	4,1	0,9
Neumünster	16,7	228	14,8	202	1,4	0,2
Lüneburg	13,5	225	11,8	197	1,1	0,3
Landkreise:						
Pinneberg	66,0	247	56,4	211	4,7	0,6
Segeberg	34,2	300	25,9	227	2,2	0,3
Stormarn	48,0	262	40,7	223	3,0	0,5
Hzgt. Lauenburg	37,4	262	29,9	210	2,1	0,6
Stade	39,6	287	29,8	216	2,7	0,6
Harburg	39,7	277	31,9	223	2,0	0,5
Lüneburg	18,2	292	13,6	218	0,8	0,3

1) einschl. Kombinationskraftwagen.- 2) einschl. Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.- 3) einschl. der Fahrzeuge von Bundesbahn und Bundespost.

8 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 16

Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1969 nach Fahrzeugarten



Statistisches Landesamt Hamburg

21. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)

(in 1000)

Kraftfahrzeugarten	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Krafträder	34,1	11,3	4,4	3,6	- 18,2
Personenkraftwagen	118,3	297,6	352,8	367,9	+ 4,3
Kombinationskraftwagen	7,1	23,6	30,0	31,8	+ 6,0
Kraftomnibusse	0,7	1,3	1,3	1,3	± 0
Lastkraftwagen	28,6	31,5	31,3	31,9	+ 1,9
Zugmaschinen	2,3	3,3	3,5	3,6	+ 2,9
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	2,8	3,5	3,6	+ 2,9
Kraftfahrzeugbestand insgesamt 1)	192,4	371,4	426,9	443,8	+ 4,0
außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	11,9	15,1	18,0	19,6	+ 8,9

1) Abweichungen in den Summen durch Rundung der Einzelangaben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

22. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugarten	1958	1963 bis 1967 JD	1968	1969	Veränderung 1969 gegen 1968 in %
Krafträder	1 623	160	121	129	+ 6,6
Personenkraftwagen	27 006	45 618	43 873	53 633	+ 22,2
Kombinationskraftwagen	2 386	5 176	4 332	5 682	+ 31,2
Kraftomnibusse	197	173	138	280	+ 102,9
Lastkraftwagen	3 619	4 289	4 262	5 433	+ 27,5
Zugmaschinen	292	313	291	367	+ 26,1
Sonderkraftfahrzeuge	163	368	359	336	- 6,4
Kraftfahrzeugzulassungen insgesamt	35 286	56 097	53 376	65 860	+ 23,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

23. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Merkmale	1958	1966	1967	1968	Veränderung 1968 gegen 1967 in %
Erteilungen 1)					
Klasse 1	7 068	2 633	2 409	2 680	+ 11,2
Klasse 2	2 431	3 708	3 179	3 647	+ 14,7
Klasse 3	28 070	37 988	33 593	32 422	- 3,5
Klasse 4	45	2 430	2 073	2 109	+ 1,7
Klasse 5	-	336	144	53	- 63,2
Insgesamt	37 614	47 095	41 398	40 911	- 1,2
darunter an weiblichen Personen	7 583	15 129	14 532	12 936	- 11,0
außerdem: Sondererlaubnisse 2)	784	1 041	1 017	1 057	+ 3,9
Entziehungen					
Insgesamt	2 210	4 586	4 981	5 176	+ 3,9
darunter wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	4 022	4 453	4 695	+ 5,4

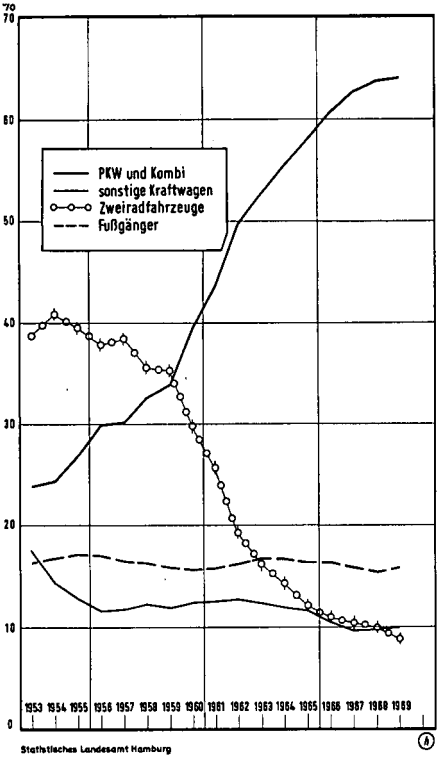
1) einschl. Erweiterungen, Wiedererteilungen.

2) Fahrlehrerlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgastbeförderung mit Taxen und Omnibussen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 17

An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1969



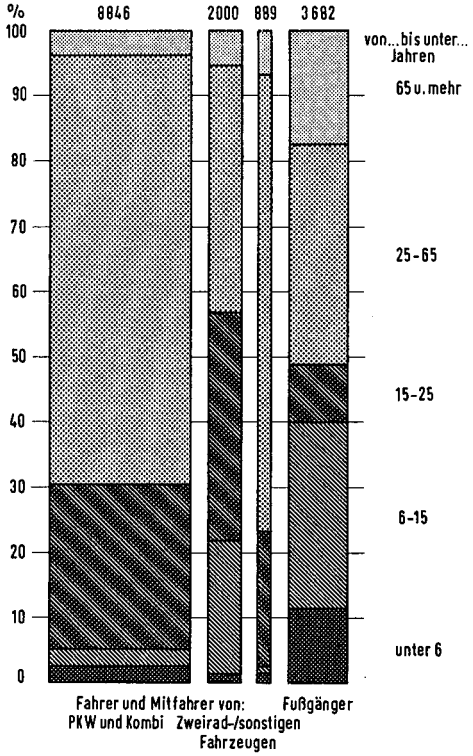
24. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Gebiete	Unfälle	Verunglückte	davon Getötete	davon Schwer- verletzte	davon Leicht- verletzte	Verunglückte je 100 Unfälle
Hamburg 1958, JD 1963 bis 1967, 1968 und 1969						
1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1963 bis 1967	11 097	14 620	322	5 001	9 297	132
1968	11 627	15 619	293	5 926	9 400	134
1969	11 506	15 443	326	5 992	9 125	134
Länder 1969 1)						
Schleswig-Holstein	15 146	21 391	778	20 613		141
Hamburg	11 506	15 443	326	15 117		134
Niedersachsen	39 409	57 994	2 670	55 324		147
Bremen	4 205	5 162	117	5 045		123
Nordrhein-Westfalen	97 070	135 697	4 282	131 415		140
Hessen	31 465	46 221	1 332	44 889		147
Rheinland-Pfalz	20 207	30 090	1 080	29 010		149
Baden-Württemberg	44 023	66 693	2 325	64 368		151
Bayern	55 995	83 634	3 041	80 593		149
Saarland	5 594	8 074	263	7 811		144
Berlin (West)	13 520	17 400	372	17 028		129
Bundesgebiet	338 140	487 799	16 586	471 213		144
Ausgewählte Großstädte 1969 1)						
München	7 672	10 516	178	2 568	7 770	137
Köln	5 921	7 990	188	1 844	5 958	135
Essen	3 436	4 647	108	1 248	3 291	135
Düsseldorf	3 822	4 943	90	1 145	3 708	129
Frankfurt a.M.	4 908	6 589	132	1 234	5 223	134
Dortmund	3 429	4 607	116	1 215	3 276	134
Stuttgart	3 007	4 335	104	1 011	3 220	144
Bremen	3 595	4 396	100	1 260	3 036	122
Hannover	2 831	3 787	90	953	2 744	134
Duisburg	2 948	3 855	88	992	2 775	131
Nürnberg	2 334	3 133	70	564	2 499	134
Wuppertal	1 740	2 357	52	565	1 740	135
Kiel	1 319	1 746	30	395	1 321	132
Lübeck	1 397	1 784	35	500	1 249	128

1) Vorläufige Zahlen.

Schaubild 18

Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1969 nach Altersgruppen



Geld und Kredit

1. Konkurse und Vergleichsverfahren 1967 bis 1969 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Konkurse 1)			Vergleichsverfahren		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	8	20	14	-	-	2
Baugewerbe	9	6	7	1	-	-
Großhandel	27	25	15	3	-	-
Einzelhandel	4	11	17	1	-	1
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	133	141	125	5	3	-
Insgesamt	181	203	178	10	3	3

1) einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.
2) einschl. Verfahren ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

2. Konkurse 1967 bis 1969 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1967		1968		1969	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	12	6,6	4	2,0	4	2,2
1 000 bis " 10 000 "	29	16,0	37	18,2	31	17,4
10 000 " " 50 000 "	30	16,6	41	20,2	32	18,0
50 000 " " 100 000 "	18	9,9	18	8,9	15	8,4
100 000 " " 500 000 "	58	32,1	54	26,6	35	19,7
500 000 " " 1 Mio "	11	6,1	15	7,4	6	3,4
1 Mio DM und darüber	18	9,9	12	5,9	6	3,4
Ohne Angaben	5	2,8	22	10,8	49	27,5
Insgesamt	181	100	203	100	178	100

3. Wechselproteste 1966 bis 1969

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1966	14 638	22 206	1 517
1967	15 644	26 299	1 681
1968	13 006	22 977	1 767
1969	11 746	22 352	1 903

4. Leihhäuser 1965 bis 1968

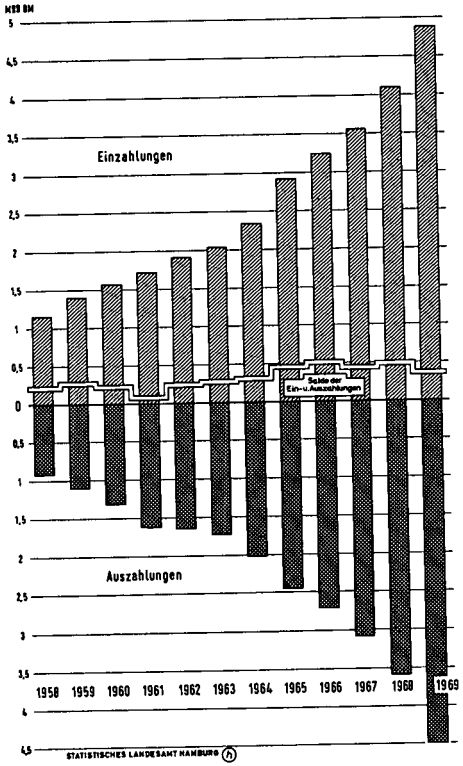
(Private Betriebe)

Jahre	Zahl der Leihhäuser am Jahresende	Versetzte Pfänder		Durchschnittl. Darlehensbetrag je Pfand in DM
		Anzahl 1)	Darlehensbeträge in 1000 DM	
1965	41	594 377	18 323	30,83
1966	42	589 931	20 837	35,32
1967	39	560 224	19 640	35,06
1968	39	472 681	17 126	36,23

1) Einschl. Pfanderneuerungen.

Schaubild 19

Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1969



5. Kapitalgesellschaften 1968 und 1969

(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften				Gesellschaften m.b.H.			
	1968		1969		1968		1969	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	3,5	2	3,5	14	1,2	15	1,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	1 221,6	6	1 225,0	11	345,1	12	405,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	39	2 743,4	35	2 820,5	828	2 004,2	875	2 020,8
Baugewerbe	5	19,7	3	11,3	151	19,9	148	26,7
Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	8	19,4	7	20,5	1 648	359,0	1 702	435,7
Einzelhandel	2	271,0	1	1,0	168	24,5	200	25,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19	263,0	18	262,1	402	289,2	442	289,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	48	249,2	47	286,3	159	12,4	167	17,0
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	29	115,4	29	106,9	1 194	718,1	1 323	808,2
Insgesamt	157	4 906,2	148	4 737,1	4 575	3 773,5	4 884	4 029,5

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger[1] von Sozialhilfe[2] außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1967

Länder	Hilfeempfänger			
	insgesamt	auf 1000 Einwohner		
		zusammen	davon Empfänger	
			laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Schleswig-Holstein	70 147	28,1	15,0	16,9
Hamburg	58 997	32,2	13,7	25,3
Niedersachsen	170 094	24,3	12,2	15,6
Bremen	25 352	33,7	21,0	19,2
Nordrhein-Westfalen	527 457	31,3	17,1	18,9
Hessen	116 793	22,2	12,6	13,1
Rheinland-Pfalz	69 335	19,1	10,4	11,9
Baden-Württemberg	145 925	17,0	8,6	10,6
Bayern	198 770	19,3	9,6	12,4
Saarland	29 253	25,9	17,1	12,1
Berlin (West)	118 596	54,8	40,7	23,8
Bundesgebiet	1 530 719	25,5	13,9	15,4

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.
2) ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1968

Länder	Insgesamt Mio DM	davon			
		Sozialhilfe			Kriegsopferfürsorge
		zusammen	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	
		DM je Einwohner			
Schleswig-Holstein	130,4	46,59	15,71	30,87	4,99
Hamburg	125,1	58,99	16,11	42,88	9,68
Niedersachsen	351,0	42,43	13,92	28,51	7,43
Bremen	55,8	66,41	26,54	39,87	7,50
Nordrhein-Westfalen	1 055,0	52,84	19,17	33,68	9,40
Hessen	284,6	45,61	17,07	28,53	7,77
Rheinland-Pfalz	148,6	35,02	11,76	23,26	5,76
Baden-Württemberg	323,7	31,05	8,70	22,35	6,10
Bayern	364,3	29,40	10,66	18,73	5,62
Saarland	56,5	43,82	18,30	25,52	6,20
Berlin (West)	230,0	95,51	63,53	31,98	11,90
Bundesgebiet	3 125,1	44,18	16,36	27,81	7,51

3. Soziale Krankenversicherung 1969

Versichertengruppen	Insgesamt (Jahresdurchschnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
		krankenkasse(n)		
	Mitglieder			
Pflichtmitglieder	400 457	262 969	91 144	46 344
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	335 971	232 831	65 547	37 593
Rentner	224 525	169 860	45 563	9 102
Freiwillige Mitglieder	56 460	26 151	24 546	5 763
Zusammen	681 442	458 980	161 253	61 209
	Krankenstand 1)			
Pflichtmitglieder	6,65	6,62	7,51	5,11
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	6,99	6,90	8,16	5,49

1) Arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr.

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1970

a) Einnahmen nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten
- in Mio DM -

Hauptaufgabengebiete	Einnahmen insgesamt	darunter				
		a) Steuern b) Schuldenaufnahme	Gebühren, Strafen usw.	Übrige Verwaltungseinnahmen	Zuweisungen, Zuschüsse	
					für laufende Zwecke	für Investitionen
Allgemeine Dienste	105	-	72	16	17	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	130	-	49	8	49	22
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	108	-	25	5	76	-
Gesundheit, Sport und Erholung	198	-	184	10	2	-
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	241	-	111	12	4	23
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	12	-	6	0	3	2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	34	-	3	1	0	30
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	138	-	27	19	4	86
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	170	-	-	147	1	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	3 890	a) 3 370 b) 462	-	1	45	-
Summe nach dem Haushaltsplan	5 026	a) 3 370 b) 462	477	219	201	163

Noch: 1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1970

b) Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten und ausgewählten Arten
- in Mio DM -

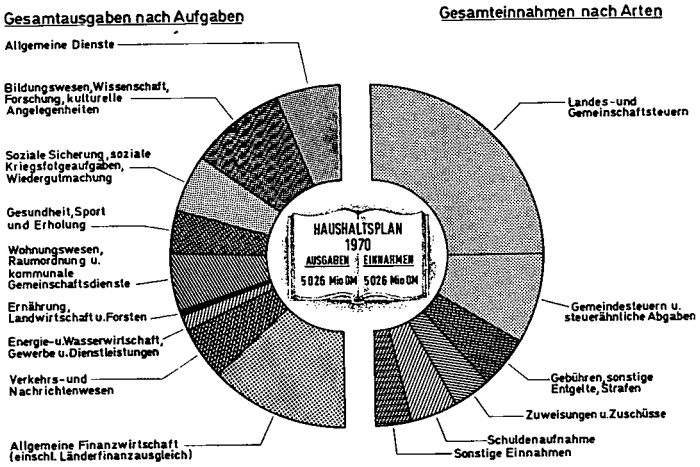
Hauptaufgabengebiete	Ausgaben insgesamt	darunter				
		Personalausgaben	Investitionen und Investitionsförderung			
			zusammen	davon		
				Baumaßnahmen 1)	Erwerb von Vermögen, Beteiligungen und Darlehen	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen
Allgemeine Dienste	622	491	32	25	7	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	906	487	162	127	28	7
darunter Schulen	480	325	103	92	11	-
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	553	127	15	6	3	6
Gesundheit, Sport und Erholung	393	210	80	54	19	7
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	526	96	301	96	158	47
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	27	10	5	0	1	4
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	135	14	103	61	1	41
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	524	89	338	185	7	146
darunter Straßen	196	18	145	86	0	59
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	72	1	44	16	27	1
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 268	466	1	-	1	-
darunter Länderfinanzausgleich	495	-	-	-	-	-
Summe nach dem Haushaltsplan	5 026	1 991	1 081	570	252	259

1) einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Bauausgabe veranschlagt sind.

Schaubild 20

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

Gesamtausgaben nach Aufgaben und Gesamteinnahmen nach Arten im Rechnungsjahr 1970



Statistisches Landesamt Hamburg

2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1959 bis 1968[1)]

Jahre 2)	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 3)
1959	2 374	+ 2,9	1 302	+ 2,0	15,5
1960	2 000	..	1 089	..	..
1961	2 886	..	1 568	..	15,9
1962	3 313	+ 14,8	1 793	+ 14,3	16,7
1963	3 440	+ 3,8	1 855	+ 3,5	16,6
1964	3 629	+ 5,5	1 953	+ 5,3	16,2
1965	3 785	+ 4,3	2 041	+ 4,5	15,6
1966	4 070	+ 7,5	2 198	+ 7,7	15,8
1967	4 225	+ 3,8	2 297	+ 4,5	15,9
1968	4 458	+ 5,5	2 441	+ 6,3	15,7

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1959: Rechnungsjahr vom 1.4.59 bis zum 31.3.60; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1968: Rechnungsperioden = Kalenderjahre. Die Beziehungszahl „Sozialprodukt" ist jeweils auf das Kalenderjahr abgestellt.- 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

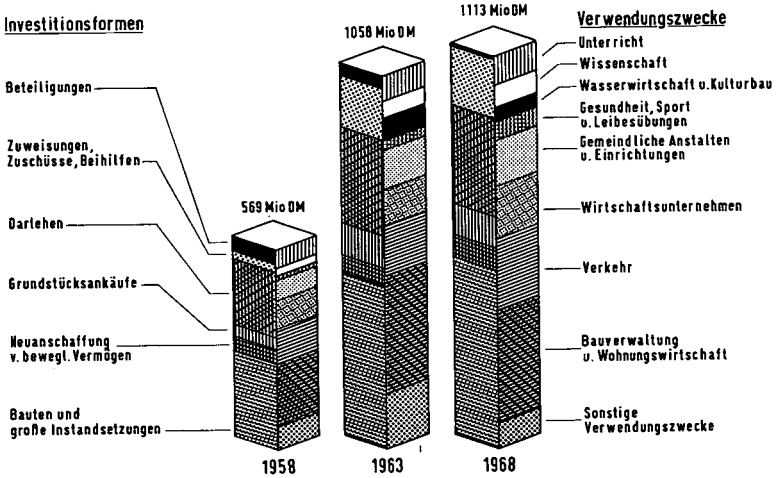
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1959 bis 1968[1)] nach Investitionsformen

Jahre 2)	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 3)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
				in Mio DM			
1959	619	339	26	417	305	202	116
1960	541	295	27	359	280	182	105
1961	924	502	32	542	414	382	154
1962	1 003	543	30	574	446	429	261
1963	1 058	570	31	602	459	456	274
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	1 142	617	30	682	524	460	336
1966	1 131	611	28	659	504	472	344
1967	1 113	605	26	665	509	448	310
1968	1 113	609	25	658	504	455	276

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1959: Rechnungsjahr vom 1.4.59 bis zum 31.3.60; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1968: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

Schaubild 21

Investitionen Hamburgs 1958, 1963 und 1968



Statistisches Landesamt Hamburg

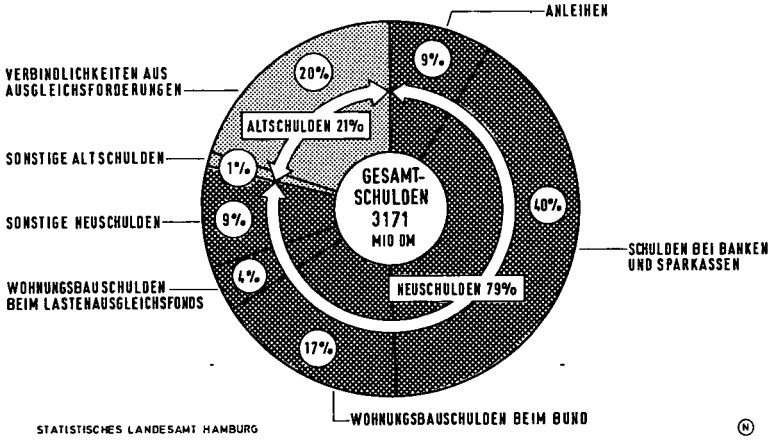
4. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs 1968[1] nach Verwendungszwecken

Verwendungszwecke	Investitionsausgaben		davon Ausgaben			
			für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 2)	
			zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
	in Mio DM	in %	in Mio DM			
Unterricht	83	7	82	66	1	1
Wissenschaft	63	6	48	29	15	0
Wasserwirtschaft und Kulturbau	42	4	41	39	1	-
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	50	5	47	37	3	-
darunter Krankenhäuser	43	4	40	32	3	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	134	12	133	102	1	0
darunter Stadtentwässerung	77	7	76	76	1	-
Wirtschaftsunternehmen	149	13	96	84	53	42
darunter Verkehrsunternehmen	143	13	95	84	48	39
Verkehr	203	18	155	117	48	0
darunter Straßenbau	137	12	105	70	32	0
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	320	29	4	2	316	229
darunter Wohnungsbau	309	28	-	-	309	229
Sonstige Verwendungszwecke	69	6	52	28	17	4
Investitionsausgaben insgesamt	1 113	100	658	504	455	276

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.
2) An Gebietskörperschaften und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt (einschl. Zinszuschüsse).

Schaubild 22

Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1969 nach Arten



STATISTISCHES LANDESAMT HAMBURG

5. Personalausgaben Hamburgs 1959 bis 1968[1] nach Arten

(in Mio DM)

Jahre 2)	Beamtenbezüge	Angestelltenvergütungen	Arbeiterlöhne	Sonstige Personalausgaben	Zusammen (ohne Versorgung)	Versorgung	Personalausgaben insgesamt	Personalausgaben in % der öffentlichen Gesamtausgaben
1959	304	262	98	15	679	150	829	35
1960	245	211	74	10	540	121	661	33
1961	360	303	125	15	803	175	978	34
1962	376	331	124	14	845	194	1 039	31
1963	416	352	135	13	916	211	1 127	33
1964	448	390	150	16	1 004	229	1 233	34
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343	35
1966	552	477	182	28	1 239	255	1 494	37
1967	578	502	192	31	1 303	265	1 568	37
1968	626	527	203	33	1 389	281	1 670	37

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1959: Rechnungsjahr vom 1.4.59 bis zum 31.3.60; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1968: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.

6. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1960 bis 1969

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon Altschulden 2)	davon Neuschulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Einwohner	in Mio DM	in Mio DM
31.12.1960	1 847	- 7	1 005	891	956
31.12.1961	2 010	+ 163	1 092	870	1 140
31.12.1962	2 062	+ 52	1 116	852	1 210
31.12.1963	2 161	+ 99	1 165	841	1 320
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133
31.12.1967	3 116	+ 233	1 701	727	2 389
31.12.1968	3 289	+ 173	1 805	705	2 584
31.12.1969	3 171	- 118	1 745	673	2 498

1) einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.- 2) Vor dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandschulden.- 3) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

7. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden[1] Hamburgs 1967 bis 1969

Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1967		1968		1969	
	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 590	66,5	1 792	69,4	1 724	69,0
darunter						
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	285	11,9	279	10,8	273	10,9
Schulden bei Banken und Sparkassen	1 154	48,3	1 336	51,7	1 276	51,1
Schulden bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	129	5,4	152	5,9	150	6,0
Neuschulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	704	29,5	706	27,3	699	28,0
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	525	22,0	542	21,0	549	22,0
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	160	6,7	147	5,7	135	5,4
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	95	4,0	86	3,3	75	3,0
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit	44	1,8	37	1,4	30	1,2
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	50	2,1	48	1,9	43	1,7

1) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland.

8. Öffentliche Bedienstete [1] der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. 10. 1969 nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	zusammen	darunter weiblich	darunter teilzeitbeschäftigt	darunter in Ausbildung
Oberste Staatsorgane	1 030	834	332	2 196	745	243	246
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 474	1 925	557	10 956	1 185	297	507
darunter Polizei	7 903	849	534	9 286	741	250	497
Rechtsschutz	3 681	1 504	178	5 363	1 374	238	1 030
Innere Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben	654	1 522	207	2 383	1 041	237	280
Finanzverwaltung	3 413	1 821	119	5 353	1 515	175	379
Unterricht	11 244	2 734	3 350	17 328	10 298	3 727	1 366
Wissenschaft	1 251	4 481	1 439	7 171	3 822	805	678
darunter Wissensch. Hochschulen	656	1 430	427	2 513	934	414	207
Hochschulkliniken	392	2 406	858	3 656	2 497	218	449
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege	23	639	71	733	476	119	47
Soziale Sicherung	1 302	7 432	1 726	10 460	7 607	1 799	406
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	649	9 194	3 260	13 103	9 049	2 157	1 473
darunter Krankenhäuser und Heilstätten	171	8 143	3 070	11 304	8 102	1 938	1 452
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	86	423	132	641	211	152	11
Wasserwirtschaft und Kulturbau	53	170	52	275	17	-	-
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	69	162	11	242	68	5	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	1 746	1 221	4 955	7 922	418	66	4
Verkehr	667	1 861	1 843	4 371	318	32	57
Landesplanung und Raumordnung, Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	717	2 125	199	3 041	575	48	91
Wiedergutmachung	22	105	5	132	49	5	-
Alle Hauptaufgabengebiete	35 081	38 153	18 436	91 670	38 768	10 105	6 575

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

9. Öffentliche Bedienstete[1] der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2.10.1969 nach Laufbahngruppen

Laufbahngruppen[2]	Beamte und Richter			Angestellte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Höherer Dienst	6 946	2 248	9 194	2 580	784	3 364
Gehobener Dienst	7 595	4 741	12 336	2 962	1 772	4 734
Mittlerer Dienst	12 213	1 075	13 288	8 893	17 237	26 130
Einfacher Dienst	263	-	263	1 858	2 067	3 925
Insgesamt	27 017	8 064	35 081	16 293	21 860	38 153

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.
2) Angestellte sind mit ihren vergleichbaren Vergütungsgruppen den Laufbahnen zugeordnet; für Arbeiter existieren keine Laufbahngruppen.

10. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2.10.1968

(Vorläufige Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Bundesdienststellen	Hauptberuflich Vollbeschäftigte			
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Bundesbehörden[1]	3 786	2 576	1 403	7 765
Bundesbahn	9 341	657	7 197	17 195
Bundespost	12 460	4 527	5 905	22 892
Sonstige Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts[2]	117	705	32	854
Insgesamt	25 704	8 465	14 537	48 706
Dagegen am 2. Oktober 1967	25 645	7 541	14 942	48 128

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.- 2) Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

11. Versorgungsempfänger[1] des Landes Hamburg am 2.10.1968

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Art und Alter der Versorgungsempfänger	Versorgungsempfänger insgesamt	davon letzte für die Versorgung maßgebende Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
1. Zahl der Ruhegehaltsempfänger 2)					
zusammen	11 080	2 542	4 248	3 854	436
dar. weiblich	2 132	469	1 285	348	30
dav. im Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 62	971	416	197	275	83
dar. weiblich	102	44	25	33	-
62 bis 65	1 069	213	384	461	11
dar. weiblich	271	55	103	83	30
65 bis 70	3 125	751	1 049	1 228	97
dar. weiblich	628	210	314	104	-
70 und mehr	5 915	1 162	2 618	1 890	245
dar. weiblich	1 131	160	843	128	-
2. Zahl der Empfänger von Witwengeld/ Witwergeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Witwen(r) 3) zusammen	9 493	1 382	3 508	3 615	988
dav. im Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 50	622	54	163	284	121
50 bis 60	1 179	132	506	491	50
60 " 70	2 470	370	862	1 014	224
70 und mehr	5 222	826	1 977	1 826	593
3. Zahl der Empfänger von Waisengeld bzw. Unterhaltsbeitrag für Vollwaisen 4) zusammen	917	267	340	213	97
dav. im Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 18	278	42	88	105	43
18 bis 27	441	143	217	67	14
27 und mehr	198	82	35	41	40

1) einschl. der ehemaligen Angestellten mit Beamtenbesoldung und deren Hinterbliebenen. Ohne Empfänger von Ruhegeld gem.Gesetz über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angestellte und Arbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg i.d.F. vom 26. April 1966.
2) bzw. Zahl der Empfänger von Unterhaltsbeitrag.
3) Die Halbwaisen wurden hier nicht mitgezählt.
4) einschl. Halbwaisen von Wiederverheirateten.

12. Personalzu- und -abgänge von hauptberuflich Vollbeschäftigten bei der hamburgischen Verwaltung[1] vom 1.10.1968 bis 30.9.1969 nach Dienstverhältnis und Geschlecht

(Ergebnisse der Statistik des Personals, der Dienstbezüge, Vergütungen und Löhne im öffentlichen Dienst 1968)

Dienstverhältnis — Geschlecht	Abgänge				Zugänge		
	insgesamt		davon		insgesamt		darunter eingestellt auf Zeit
	absolut	in % des jeweiligen Personalbestandes 2)	vor Erreichen einer Altersgrenze 3)	nach Erreichen einer Altersgrenze 3) und später	absolut	in % des jeweiligen Personalbestandes 2)	
Beamte u. Richter	2 588	7,5	2 020	568	2 958	8,6	-
dar. weiblich	716	9,2	659	57	1 107	14,2	-
Angestellte	8 394	24,5	7 654	740	8 660	25,3	4 064
dar. weiblich	5 597	29,8	5 237	360	5 851	31,1	2 753
Arbeiter	2 539	21,3	2 137	402	2 258	19,0	703
dar. weiblich	782	35,6	665	117	775	35,3	253
Insgesamt	13 521	16,8	11 811	1 710	13 876	17,2	4 767
dar. weiblich	7 095	24,7	6 561	534	7 733	26,9	3 006

1) einschl. der im Anhang zum Stellenplan ausgewiesenen Wirtschaftsunternehmen.- 2) am 1.4.1969.- 3) 65, 62 bzw. 60 Jahre, bei Sonderlaufbahnen abweichend.

Steuern

13. Steueraufkommen in Hamburg 1965 bis 1969 nach Hauptarten

Jahre	Bundessteuern 1)	Gemeinschaftliche Steuern vom Einkommen	Landessteuern 2)	Gemeindesteuern	Steuern insgesamt
	Beträge in Mio DM				
1969	9 842	3 596	566	749	14 753
1968	8 775	2 990	512	686	12 963
1967	8 032	2 714	472	612	11 830
1966	6 886	2 649	437	593	10 565
1965	6 294	2 405	426	556	9 681
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
1969	+ 12,2	+ 20,3	+ 10,5	+ 9,2	+ 13,8
1968	+ 9,3	+ 10,2	+ 8,5	+ 12,0	+ 9,6
1967	+ 16,6	+ 2,5	+ 8,0	+ 3,2	+ 12,0
1966	+ 9,4	+ 10,1	+ 2,6	+ 6,7	+ 9,1

1) ohne Lastenausgleichsabgaben und Bundesanteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer.
2) ohne Landesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

14. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1968[1] nach Bundesländern

Länder	Landessteuern[2]		Gemeindesteuern		Steuereinnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner
Schleswig-Holstein	1 161	462	479	190	1 640	652
Hamburg	2 396	1 312	675	369	3 071	1 681
Niedersachsen	3 575	510	1 438	205	5 013	715
Bremen	633	839	245	326	878	1 165
Nordrhein-Westfalen	11 684	692	4 272	253	15 956	945
Hessen	4 155	785	1 437	272	5 592	1 057
Rheinland-Pfalz	1 766	486	785	216	2 550	702
Baden-Württemberg	6 291	728	2 349	272	8 640	1 000
Bayern	6 224	602	2 349	227	8 573	829
Saarland	481	425	166	147	647	572
Berlin (West)	1 038	483	599	278	1 637	761
Bundesgebiet	39 404	655	14 794	246	54 197	901
Dagegen 1967	36 177	604	14 055	235	50 232	839

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1968.
2) einschl. Länderanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Einzelangaben

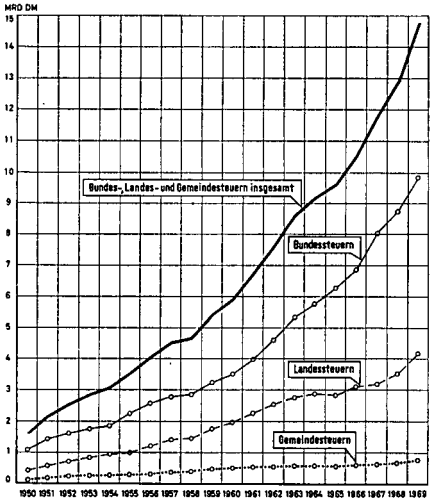
15. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1968[1] nach Bundesländern

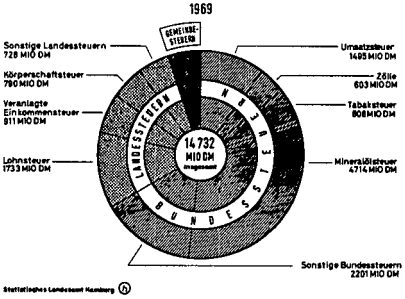
Länder	Lohnsteuer	Veranl. Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
Schleswig-Holstein	279	227	62	5	19	53
Hamburg	785	465	309	78	86	60
Niedersachsen	297	202	117	11	27	52
Bremen	527	351	155	24	45	55
Nordrhein-Westfalen	392	287	150	28	41	52
Hessen	438	267	222	53	48	57
Rheinland-Pfalz	264	207	96	24	25	55
Baden-Württemberg	409	310	175	25	39	58
Bayern	321	275	107	15	33	54
Saarland	284	126	47	11	32	50
Berlin (West)	186	225	79	28	41	42
Bundesgebiet	367	270	142	26	38	54
Dagegen 1967	327	264	118	25	40	51

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1968.

Schaubild 23

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1950 bis 1969





Statistisches Landesamt Hamburg

16. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1968

- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -

Gebiete	Gemeinde-steuern insgesamt	davon		
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummen-steuer	Übrige Gemeinde-steuern
Berlin (West)	278,4	64,2	203,4	10,8
Hamburg	369,5	43,7	322,5	3,4
München	429,7	51,9	342,9	34,8
Köln	371,4	52,6	304,5	14,3
Essen	267,8	42,3	212,2	13,2
Düsseldorf	471,3	57,1	400,4	13,9
Frankfurt a.M.	662,4	73,5	559,4	29,5
Dortmund	246,8	40,2	195,4	11,2
Stuttgart	496,3	65,5	410,3	20,5
Bremen	357,9	48,9	289,7	19,2
Hannover	434,4	70,2	349,1	15,2
Duisburg	315,9	44,6	263,2	8,0
Nürnberg	400,1	65,3	313,6	21,1
Wuppertal	311,8	40,4	261,8	9,5

- in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen -

Gebiete	Gemeinde-steuern insgesamt	davon				
		Grundsteuer A und B		Gewerbe-steuer nach Ertrag und Kapital	Lohn-summen-steuer	Übrige Gemeinde-steuern
Kreisfreie Städte:						
Kiel	263,5	44,3		164,8	48,8	5,6
Lübeck	282,9	47,8		163,4	59,4	12,3
Neumünster	244,7	46,4		146,1	42,3	9,8
Lüneburg	239,4	42,0		136,8	45,6	15,0
Landkreise:		A	B			
Pinneberg	215,9	6,6	28,5	151,4	6,1	23,3
Segeberg	138,3	17,0	19,5	82,7	-	19,0
Stormarn	205,1	7,8	24,5	145,3	0,5	27,0
Hzgt. Lauenburg	150,1	13,9	24,7	86,8	4,1	20,6
Stade	178,3	24,2	24,5	127,5	-	2,1
Harburg	114,6	16,3	21,4	72,9	0,2	3,9
Lüneburg	117,2	23,1	16,5	73,4	-	4,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

17. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von ..... DM	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer insgesamt	Lohnsteuer Anteil am Bruttolohn
	Anzahl	in 1000 DM		in %
Lohnsteuerpflichtige insgesamt				
bis unter 1 200	65 649	43 619	200	0,5
1 200 " " 2 400	62 794	110 699	532	0,5
2 400 " " 3 600	47 989	143 875	1 975	1,4
3 600 " " 4 800	52 388	219 247	5 432	2,5
4 800 " " 6 000	53 620	288 642	11 949	4,1
6 000 " " 7 200	55 409	365 107	21 970	6,0
7 200 " " 8 400	62 751	489 647	35 584	7,3
8 400 " " 9 600	74 172	669 459	54 754	8,2
9 600 " " 10 800	76 070	772 744	67 000	8,7
10 800 " " 12 000	69 485	789 273	69 862	8,9
12 000 " " 16 000	132 872	1 804 076	172 750	9,6
16 000 " " 20 000	45 541	807 027	90 987	11,3
20 000 " " 25 000	19 457	430 639	53 651	12,5
25 000 " " 36 000	11 882	345 205	49 756	14,4
36 000 " " 50 000	3 067	126 997	22 972	18,1
50 000 " " 75 000	1 374	81 895	18 455	22,5
75 000 " " 100 000	380	32 551	8 945	27,5
100 000 " " 150 000	245	29 145	9 301	31,9
150 000 " " 200 000	79	13 655	4 862	35,6
200 000 " " 300 000	36	8 365	3 482	41,6
300 000 und mehr	27	12 548	5 661	45,1
Insgesamt	835 287	7 584 415	710 080	9,4
Zum Vergleich 1961	818 316	5 515 531	480 672	8,7

Noch: 17. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von ..... DM	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer insgesamt	Lohnsteuer Anteil am Bruttolohn
	Anzahl	in 1000 DM		in %
Männliche Lohnsteuerpflichtige				
bis unter 1 200	25 559	17 843	74	0,4
1 200 " " 2 400	28 072	48 908	222	0,5
2 400 " " 3 600	15 217	45 365	371	0,8
3 600 " " 4 800	12 410	51 741	1 101	2,1
4 800 " " 6 000	16 910	91 123	3 983	4,4
6 000 " " 7 200	19 298	127 398	7 285	5,7
7 200 " " 8 400	26 678	209 374	14 139	6,8
8 400 " " 9 600	46 581	421 848	32 173	7,6
9 600 " " 10 800	56 072	569 468	46 672	8,2
10 800 " " 12 000	55 004	626 019	52 472	8,4
12 000 " " 16 000	116 980	1 589 883	147 028	9,2
16 000 " " 20 000	40 809	721 979	78 459	10,9
20 000 " " 25 000	17 862	395 326	47 845	12,1
25 000 " " 36 000	11 425	332 299	47 299	14,2
36 000 " " 50 000	2 993	123 987	22 245	17,9
50 000 und mehr	2 110	176 033	50 065	28,4
Insgesamt	493 980	5 548 594	551 433	9,9
Zum Vergleich 1961	490 151	4 081 180	377 740	9,3
Weibliche Lohnsteuerpflichtige				
bis unter 1 200	40 090	25 776	126	0,5
1 200 " " 2 400	34 722	61 791	310	0,5
2 400 " " 3 600	32 772	98 510	1 604	1,6
3 600 " " 4 800	39 978	167 506	4 331	2,6
4 800 " " 6 000	36 710	197 519	7 966	4,0
6 000 " " 7 200	36 111	237 709	14 685	6,2
7 200 " " 8 400	36 073	280 273	21 445	7,7
8 400 " " 9 600	27 591	247 611	22 581	9,1
9 600 " " 10 800	19 998	203 276	20 328	10,0
10 800 " " 12 000	14 481	163 254	17 390	10,7
12 000 " " 16 000	15 892	214 193	25 722	12,0
16 000 " " 20 000	4 732	85 048	12 528	14,7
20 000 " " 25 000	1 595	35 313	5 806	16,4
25 000 " " 36 000	457	12 906	2 457	19,0
36 000 " " 50 000	74	3 010	727	24,2
50 000 und mehr	31	2 126	641	30,2
Insgesamt	341 307	2 035 821	158 647	7,8
Zum Vergleich 1961	328 165	1 434 351	102 932	7,2

18. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt worden sind, der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen

Steuerklassen / Kinderzahl	Lohnsteuer-pflichtige	Bruttolohn		Lohnsteuer			Gewährte Kinder-freibeträge
		insgesamt	je Lohnsteuer-pflichtigen	insgesamt	je Lohnsteuer-pflichtigen	Anteil am Bruttolohn	
	Anzahl	1000 DM	DM	1000 DM	DM	%	Anzahl
I	194 682	1 361 066	6 991	138 335	711	10,2	-
II/0	97 671	628 699	6 437	53 199	545	8,5	-
II/1	15 324	137 337	8 962	9 417	615	6,9	15 324
II/2	5 506	50 576	9 186	2 952	536	5,8	11 012
II/3	1 925	16 390	8 514	382	198	2,3	5 775
II/4 u.mehr	1 344	11 618	8 644	82	61	0,7	6 076
III/0	126 491	1 361 982	10 767	141 916	1 122	10,4	-
III/1	74 052	1 036 041	13 991	98 163	1 326	9,5	74 052
III/2	52 368	803 822	15 349	67 674	1 292	8,4	104 736
III/3	16 580	262 819	15 852	19 269	1 162	7,3	49 740
III/4 u.mehr	6 215	93 186	14 994	4 419	711	4,7	27 750
IV/0	107 950	964 892	8 938	104 796	971	10,9	-
IV/1	53 619	469 444	8 755	43 535	812	9,3	53 619
IV/2	17 780	160 637	9 035	12 702	714	7,9	35 560
IV/3	5 325	46 371	8 708	2 713	509	5,9	15 975
IV/4 u.mehr	2 547	20 404	8 011	541	212	2,7	11 693
V	55 908	159 131	2 846	9 985	179	6,3	-
Insgesamt	835 287	7 584 415	9 080	710 080	850	9,4	411 312
Zum Vergleich 1961	818 316	5 515 531	6 740	480 672	587	8,7	413 253

19. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von ... DM	Steuer-pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen
		in 1000 DM		in %
unter 5 000	20 248	63 132	1 791	2,8
5 000 bis " 8 000	20 397	133 382	9 928	7,4
8 000 " " 12 000	27 991	278 406	29 529	10,6
12 000 " " 16 000	20 192	280 396	35 975	12,8
16 000 " " 25 000	39 800	782 161	118 296	15,1
25 000 " " 100 000	32 004	1 336 394	310 185	23,2
100 000 " " 250 000	2 951	435 429	166 381	38,2
250 000 " " 1 Mio	910	393 742	183 695	46,7
1 Mio und mehr	146	404 608	189 781	46,9
Insgesamt	164 639	4 107 650	1 045 561	25,5
Zum Vergleich 1961	135 297	3 034 511	821 426	27,1
1957	123 976	1 803 624	478 364	26,5
1954	110 308	1 027 028	263 606	25,7

20. Steuerpflichtige, Umsatz und Steuervorauszahlung 1968 nach Brutto-Umsatzgrößenklassen

Brutto-Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Nicht Steuerbarer Umsatz	Steuervorauszahlung	Brutto-Umsatz
		in Mio DM			
12 000 - 20 000	4 592	72	0	1	65
20 000 - 30 000	5 662	133	1	3	140
30 000 - 40 000	4 074	133	1	5	141
40 000 - 50 000	3 642	152	1	6	163
50 000 - 60 000	3 212	163	1	6	176
60 000 - 70 000	2 724	163	1	6	176
70 000 - 80 000	2 348	162	1	4	176
80 000 - 90 000	2 217	173	2	7	188
90 000 - 100 000	1 967	171	1	5	186
100 000 - 250 000	14 622	2 128	20	59	2 316
250 000 - 500 000	6 693	2 125	48	56	2 349
500 000 - 1 Mio	3 895	2 391	128	57	2 720
1 Mio - 2 "	2 157	2 563	251	42	3 016
2 " - 5 "	1 679	4 281	606	49	5 203
5 " - 10 "	755	4 270	657	34	5 241
10 " - 25 "	471	5 659	1 235	33	7 288
25 " - 50 "	194	5 372	1 021	14	6 754
50 " - 100 "	110	6 108	1 113	18	7 637
100 " - 250 "	53	6 926	977	1) - 3	8 382
250 " - 500 "	21	5 644	1 828	14	7 839
500 " - 1 Mrd.	6	3 881	617	1) -18	4 768
1 Mrd und mehr	13	31 169	475	868	34 358
I n s g e s a m t	61 107	83 839	8 985	1 266	99 282

1) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

21. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1965 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von ..... DM	Steuerpflichtige	Einkommen in Mio DM	Steuerschuld insgesamt in Mio DM	Steuerschuld Anteil am Einkommen 1961	Steuerschuld Anteil am Einkommen 1965
				%	
unter 8 000	581	2	0,6	41,6	39,7
8 000 bis " 16 000	183	2	0,8	40,0	36,9
16 000 " " 50 000	301	9	3,3	41,7	37,6
50 000 " " 100 000	144	10	3,8	39,6	36,3
100 000 " " 500 000	229	53	19,4	37,7	36,3
500 000 " " 1 Mio	57	38	13,0	39,7	33,9
1 Mio " " 5 Mio	95	217	76,0	37,5	35,1
5 Mio und mehr	34	935	290,9	31,8	31,1
Insgesamt	1 624	1 266	407,8	33,2	32,2
darunter					
Aktiengesellschaften	113	401	141,7	36,2	35,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 304	804	240,9	31,0	30,0

22. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1968 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige	Bruttoumsatz insgesamt in Mio DM	Bruttoumsatz je Steuerpflichtigen in 1000 DM	Umsatzsteuervorauszahlung insgesamt in Mio DM	Umsatzsteuervorauszahlung in % des Gesamtumsatzes
Produzierendes Gewerbe	12 425	47 337	3 810	1 080	2,28
darunter					
Industrie	2 252	44 415	19 722	990	2,23
Handwerk	9 096	2 689	296	84	3,12
Großhandel	6 399	31 481	4 920	1) - 138	.
Handelsvermittlung	4 725	1 038	220	23	2,22
Einzelhandel	14 032	6 528	465	83	1,27
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 039	5 036	999	33	0,66
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	17 184	6 870	400	177	2,58
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 303	992	761	8	0,81
Insgesamt	61 107	99 282	1 625	1 266	1,28
Zum Vergleich 1966	62 879	87 081	1 385	1 293	1,49
1964	63 045	75 595	1 199	1 179	1,56

1) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

23. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen am 1. Januar 1966 nach Art der Steuerpflichtigen

Art der Steuerpflichtigen	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen insgesamt	Gesamtvermögen je Steuerpflichtigen	Steuerpflichtiges Vermögen	Steuerschuld
		Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Natürliche Personen	22 412	6 953	310	6 042	60
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	21 121	6 804	322	5 894	58
Steuerbelastete	19 657	6 734	343	5 894	58
Steuerbefreite	1 464	70	48	-	-
beschränkt Steuerpflichtige	1 291	149	115	148	1
Gesellschaftsunternehmen	4 593	7 892	1 718	7 913	77
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	4 442	7 827	1 762	7 848	76
beschränkt Steuerpflichtige	151	65	434	65	1
Insgesamt	27 005	14 845	550	13 955	137
Zum Vergleich 1.1.1963	24 474	12 128	496	11 305	110
1.1.1960	22 573	9 947	441	9 183	89
1.1.1957	26 754	6 426	240	5 996	58

24. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1966 nach Vermögensgrößenklassen

Vermögen 1) von ..... DM	Steuerpflichtige	Rohvermögen	darunter Grundvermögen	darunter Betriebsvermögen	Schulden und sonst. Abzüge
		Mio DM			
unter 30 000	885	30	11	r 6	7
30 000 bis " 40 000	1 036	46	14	r 10	10
40 000 " " 50 000	1 505	86	25	r 23	18
50 000 " " 70 000	2 894	224	56	r 67	51
70 000 " " 100 000	3 523	360	72	r 117	63
100 000 " " 250 000	6 714	1 273	209	r 421	230
250 000 " " 500 000	2 540	1 047	124	r 379	165
500 000 " " 1 Mio	1 170	974	102	r 375	164
1 Mio und mehr	854	3 901	133	r1 550	429
Insgesamt	21 121	7 941	746	r2 948	1 137

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

25. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgrößenklassen

Wirtschaftsgliederung / Einheitswertgrößenklassen in DM	Anzahl der Betriebe	Rohvermögen	davon Anlagevermögen	davon Umlaufvermögen	Schulden und sonstige Abzüge	Einheitswert
		in Mio DM				
Produzierendes Gewerbe	9 345	r 22 800	10 440	r12 360	13 781	8 383
darunter						
Industrie	1 871	r 21 836	10 194	r11 642	13 246	7 954
Handwerk	6 551	823	207	616	452	371
Handel	20 075	r 8 786	1 402	r 7 384	6 186	2 572
davon						
Großhandel	5 929	r 7 317	1 011	r 6 306	5 460	1 829
Handelsvermittlung	3 789	272	70	202	129	143
Einzelhandel	10 357	r 1 197	321	r 876	597	600
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	3 381	3 403	2 263	r 1 140	2 138	1 257
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	686	r 17 585	r 933	r16 652	16 196	1 145
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	9 800	r 2 081	1 390	691	752	1 292
Übrige Wirtschaftsbereiche	235	49	r 31	18	27	22
unter 10 000	10 641	253	92	161	186	67
10 000 bis " 20 000	10 013	r 338	116	r 222	193	145
20 000 " " 30 000	5 783	347	102	r 245	206	141
30 000 " " 50 000	5 440	472	146	326	262	210
50 000 " " 100 000	4 834	797	214	583	458	339
100 000 " " 500 000	4 939	r 3 140	758	r 2 382	2 064	1 072
500 000 " " 1 Mio	817	1 880	476	1 404	1 297	576
1 Mio " " 5 Mio	795	r 6 085	1 793	r 4 292	4 404	1 646
5 Mio " " 10 Mio	107	r 2 214	569	1 645	1 478	733
10 Mio und mehr	153	r 39 178	r12 193	r26 985	28 532	9 742
Insgesamt	43 522	r 54 704	r16 459	r38 245	39 080	14 671
Zum Vergleich 1.1.63	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
1.1.60	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.57	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919

Preise und Verbrauch

1. Preisindizes im Bundesgebiet

Indexbezeichnungen	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1965	1966	1967	1968	1969
Index der Einfuhrpreise	1962 =100	106,3	108,2	105,9	105,4	108,0
Index der Ausfuhrpreise	1962 =100	104,8	107,0	106,9	105,8	111,3
Grundstoffpreise 1)	1962 =100	105,9	107,2	103,4	99,2	101,9
Erzeugerpreise:						
landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)	1961/63=100	107,2	114,1	109,3	101,9	107,8
forstwirtschaftlicher Produkte 3) 4)	1962 =100	95,3	95,8	83,0	79,0	90,4
industrieller Produkte 3) 5)	1962 =100	104,0	105,8	104,9	109,1	112,0
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 2) 3)	1962/63=100	104,4	107,7	109,9	110,1	111,5
Einzelhandelspreise 6)	1962 =100	104,6	106,7	107,2	107,2	108,7
Preisindizes für die Lebenshaltung: 6)						
Renten- und Sozialhilfeempfänger	1962 =100	110,7	115,2	116,8	118,5	122,5
einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 =100	109,7	113,5	114,2	115,6	120,4
Baupreise für Wohngebäude 3) 7) 8)	1962 =100	114,6	118,5	115,9	120,8	127,2

Anmerkungen siehe Tabelle 2

2. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet 6)

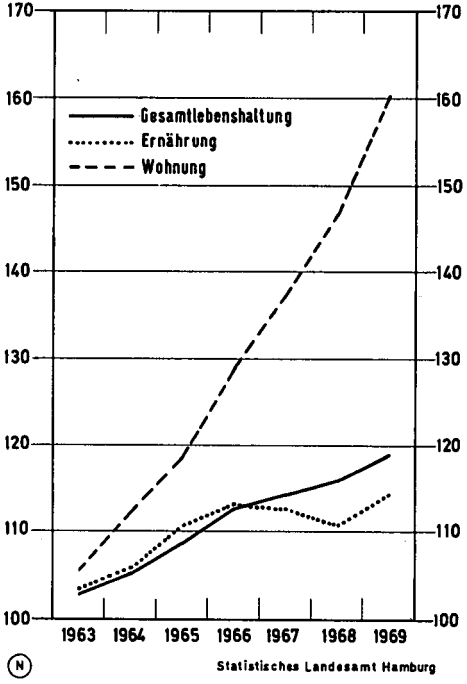
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes
Gliederung nach Bedarfsgruppen - 1962=100

Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1965	1966	1967	1968	1969
Ernährung	110,6	113,3	112,7	110,8	114,5
Getränke und Tabakwaren	101,8	105,9	108,9	111,1	111,7
Wohnung	118,9	129,6	137,6	147,4	160,4
Heizung und Beleuchtung	105,9	107,3	108,4	115,6	117,4
Hausrat	102,9	104,2	103,5	102,6	103,1
Bekleidung	107,1	110,6	112,1	112,1	113,3
Reinigung und Körperpflege	107,4	112,1	113,9	119,9	121,5
Bildung, Unterhaltung und Erholung	111,4	115,7	119,7	125,3	128,5
Verkehr	106,3	110,5	114,0	116,6	116,7
Gesamtlebenshaltung	109,0	112,8	114,4	116,1	119,3

1) Ab Januar 1968 ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer, bis einschl. 1967 einschl. kumulierter Umsatzsteuer bzw. einschl. Umsatzausgleichsteuer.- 2) Das Wirtschaftsjahr läuft vom Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres.- 3) Ab 1968 einschl. Mehrwertsteuer.- 4) Nur Staatsforsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis September des angegebenen Jahres. Die Durchschnitte wurden besondere berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Verkaufsmengen des Forstwirtschaftsjahres 1962.- 5) Inlandsabsatz.- 6) Preisstand um Monatsmitte.- 7) Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten).- 8) 1965 Bundesgebiet ohne Berlin.

Schaubild 24

Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen im Bundesgebiet
1962 = 100



3. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1967	1968	1967	1968
	Anzahl bzw.DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	341	369	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	1 036	1 042	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	911	928	100	100
Nahrungs- und Genußmittel	363	349	39,8	37,6
Kleidung, Schuhe	98	97	10,7	10,5
Wohnungsmieten	126	141	13,8	15,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	43	45	4,7	4,9
Übrige Güter für die Haushaltsführung	93	89	10,2	9,6
Güter für				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	68	89	7,5	9,5
Körper- und Gesundheitspflege	33	33	3,7	3,6
Bildung und Unterhaltung	67	61	7,3	6,6
Persönliche Ausstattung; Sonstige Güter	21	23	2,3	2,5

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

4. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr			
	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68 1)
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	72,1	71,3	69,3	68,9
darunter				
Brotgetreidemehl	69,4	68,4	66,2	65,4
Speisehülsenfrüchte	1,4	1,3	1,3	1,2
Kartoffeln	118,0	108,0	108,0	110,0
Zucker	30,0	32,3	30,3	32,3
Gemüse 2)	55,1	56,3	61,3	62,9
Frischobst 2)	76,7	77,2	84,6	90,0
Zitrusfrüchte 2)	20,7	19,9	18,2	18,9
Fleisch insgesamt ohne Schlachtfette	66,0	66,5	67,5	70,4
darunter				
Rindfleisch ohne Fett	19,0	19,5	19,9	19,9
Kalbfleisch ohne Fett	1,8	1,8	1,9	2,0
Schweinefleisch ohne Fett	33,7	33,5	33,3	35,9
Trinkvollmilch einschl. Rahm	103,2	104,0	103,6	104,0
Trinkmagermilch 3)	10,6	10,6	9,9	10,1
Käse	4,7	4,8	5,0	4,7
Fette insgesamt in Reinfett	25,7	25,1	25,5	25,5
davon				
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle in Reinfett	12,7	12,3	12,7	12,5
Schlachtfette in Reinfett	6,0	5,7	5,7	5,9
Butter in Reinfett	7,0	7,1	7,1	7,1
Butter in Produktgewicht	8,5	8,4	8,5	8,5
Eier und Eierprodukte	13,4	13,7	14,2	14,6
Fische (Frischgewicht) 2)	10,9	11,3	10,3	10,2

1) Vorläufige Zahlen.
2) nach EWG-Schema. Gemüse und Obst einschl. eingeführte Erzeugnisse in Frischgewicht. Frischobst einschl. tropische Früchte.
3) einschl. Milchmischgetränke.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1969

5. Verbraucherpreise für Nahrungsmittel

(in DM)

Waren	Mengeneinheit	1966	1967	1968	1969
Rindfleisch, frisch					
Querrippe	kg	6,53	6,40	6,22	6,41
Stertstück, schier	"	11,03	10,92	10,82	11,15
Schweinefleisch					
Kotelett	kg	9,69	9,26	8,55	9,34
Schinken	"	7,27	6,77	6,13	6,67
Bauch, frisch	"	4,52	3,96	3,40	3,97
Kalbfleisch					
Keule mit Bein	kg	11,29	12,17	12,35	13,19
Hammelfleisch					
Schulter/Bug	kg	8,20	8,06	7,98	8,35
Suppenhühner (Tiefkühlkost)	kg	4,93	4,38	3,76	3,63
Kalbsleberwurst	"	9,92	10,20	10,33	10,55
Seefische					
Schellfisch, mittel	kg	2,80	2,87	2,79	3,08
Kabeljau	"	2,06	2,08	2,04	2,31
Seelachs	"	1,93	1,90	1,60	1,76
Filet vom Seelachs	"	3,53	3,46	3,16	3,21
Filet vom Rotbarsch	"	4,58	4,71	4,66	4,99
Bücklinge	kg	4,24	4,30	4,39	4,85
Rollmops	"	5,15	5,23	5,27	5,57
Deutsches frisches Ei, Klasse A	St.	0,23	0,22	0,21	0,21
Vollmilch, lose	Ltr.	0,50	0,51	0,53	0,56
Tilsiter Käse, 45% Fett i. Tr.	kg	5,35	5,90	6,33	6,84
Deutsche Markenbutter 1/4-kg- Packung	"	7,82	7,80	7,78	7,75
Margarine, sog. Spitzensorte	"	2,48	2,48	2,43	2,36
Schweineschmalz inländ.	"	3,51	3,37	3,13	3,11
Roggenbrot (Schwarzbrot)	"	1,03	1,08	1,10	1,15
Weißbrot	"	1,52	1,57	1,60	1,66
Weizenmischbrot	"	1,19	1,23	1,25	1,31
Speisekartoffeln, festkochend, abgepackt	"	0,45	0,32	0,29	0,45
Gemüse					
Weißkohl	kg	0,61	0,44	0,39	0,75
Blumenkohl	"	1,60	1,34	1,33	1,38
Rotkohl	"	0,78	0,43	0,47	0,95
Mohrrüben	"	0,78	0,70	0,81	0,86
Zwiebeln	"	0,96	1,17	0,94	1,06
Tomaten	"	2,24	2,24	2,21	2,31
Obst					
inländ. Tafeläpfel mittl. Qual.	kg	0,91	0,87	0,72	0,86
Südfrüchte					
Zitronen	kg	1,66	1,70	1,63	1,83
Apfelsinen	"	1,49	1,52	1,44	1,59
Bananen, I. Wahl	"	1,49	1,47	1,36	1,41

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg

Art der Angaben		1966	1967	1968	1969
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Geleistete Wochenarbeitsstunden	männlich	41,5	41,2	41,5	41,0
	weiblich	37,6	37,3	37,7	36,5
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	3,9	3,7	4,3	4,9
	weiblich	0,8	0,7	1,1	1,3
Bezahlte Wochenstunden	männlich	45,4	44,2	45,0	45,4
	weiblich	41,9	41,0	41,5	41,7
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Leistungsgruppe 1	männlich	262	264	279	309
" 2	"	227	228	241	263
" 3	"	205	205	215	234
" 2	weiblich	160	163	175	189
" 3	"	147	152	162	173
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) 2)					
Bezahlte Wochenstunden					
Vollgesellen	männlich	44,4	43,7	43,9	43,9
Junggesellen	"	43,3	42,6	43,1	43,7
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Vollgesellen	männlich	245	249	261	283
Junggesellen	"	192	190	201	229
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	1 637	1 693	1 759	1 882
" " " III	"	1 134	1 177	1 238	1 348
" " alle Leistungsgruppen	"	1 186	1 239	1 298	1 405
" " Leistungsgruppe III	weiblich	963	1 007	1 050	1 141
" " " IV	"	749	782	819	886
" " alle Leistungsgruppen	"	814	855	899	983
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 270	1 320	1 379	1 494
Angestellte im Handel 3)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe II	männlich	1 541	1 611	1 666	1 752
" " " III	"	1 126	1 175	1 220	1 303
" " alle Leistungsgruppen	"	1 130	1 186	1 249	1 332
" " Leistungsgruppe III	weiblich	879	924	972	1 051
" " " IV	"	670	698	741	809
" " alle Leistungsgruppen	"	738	775	824	899
Angestellte in Industrie und Handel					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. u. techn. Ang. alle Leistungsgruppen					
	männlich	1 175	1 228	1 290	1 385
	weiblich	765	805	853	933

1) Durchschnittliche Effektivverdienste.- 2) Monat November.-
3) einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Länder	Juli	Arbeiter insgesamt	Männliche Arbeiter			Weibliche Arbeiter		
			zusammen	Leistungsgruppe		zusammen	Leistungsgruppe	
				1	2		2	3
		in DM						
Schleswig-Holstein	1969	243	263	278	239	158	160	155
Hamburg	"	270	289	306	263	180	188	174
Niedersachsen	"	238	255	270	242	167	171	162
Bremen	"	254	266	282	247	163	164	161
Nordrhein-Westfalen	"	248	263	280	256	166	173	158
Hessen	"	238	256	271	243	167	171	156
Rheinland-Pfalz	"	230	250	265	245	152	154	143
Baden-Württemberg	"	230	252	268	243	168	170	165
Bayern	"	211	234	248	224	154	157	146
Saarland	"	229	240	252	232	144	138	146
Berlin (West)	"	231	262	279	242	161	166	155
Bundesgebiet	"	236	255	271	245	163	166	158

3. Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten

(in DM)

Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A		Januar 1968		Januar 1969		Januar 1970	
		Anfangs-	End-	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-
		gehalt 1)		gehalt 1)		gehalt 1)	
2	Oberamtsgehilfen	617,00	786,95	651,78	818,64	754,16	926,58
3	Hauptamtsgehilfen	648,93	818,88	688,86	855,72	793,09	982,20
4	Amtsmeister	680,86	850,81	717,70	893,83	824,61	1 037,82
4a	Oberamtsmeister	690,13	900,25	.	.	.	.
5	Oberamtsmeister	.	.	740,36	936,06	848,71	1 093,44
5	Regierungsassistenten	702,49	900,25	740,36	936,06	848,71	1 093,44
6	Regierungssekretäre	729,27	976,47	788,77	1 015,37	903,72	1 174,61
7	Regierungsobersekretäre	801,37	1 098,01	845,42	1 142,06	954,91	1 294,81
8	Regierungshauptsekretäre	831,24	1 177,32	866,02	1 224,46	988,49	1 414,91
8a	Erste Hauptsekretäre	878,62	1 274,14	.	.	.	.
9	Amtsinspektoren	.	.	989,60	1 360,40	1 115,09	1 555,11
9	Regierungsinspektoren	948,70	1 307,14	989,60	1 360,40	1 115,09	1 555,11
10	Regierungsoberinspektoren	1 028,01	1 522,41	1 077,15	1 583,91	1 217,37	1 757,50
11	Regierungsamtmänner	1 184,57	1 728,41	1 249,16	1 798,15	1 384,85	1 969,99
12	Amtsräte	1 275,21	1 880,85	1 340,83	1 956,77	1 483,52	2 182,48
12a	Oberamtsräte	1 347,31	2 002,39	.	.	.	.
13	Oberamtsräte	.	.	1 508,13	2 137,46	1 663,36	2 444,00
13	Regierungsräte	1 448,75	2 054,39	1 508,13	2 137,46	1 663,36	2 444,00
14	Oberregierungsräte	1 538,36	2 329,40	1 540,06	2 423,80	1 702,09	2 714,37
15	Regierungsdirektoren	1 725,82	2 566,30	1 720,31	2 744,13	1 889,45	3 074,77
16	Ltd. Regierungsdirektoren	1 927,70	2 941,22	1 876,87	3 059,31	2 048,27	3 434,03

1) Grundgehalt einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.

4. Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst [1]

(in DM)

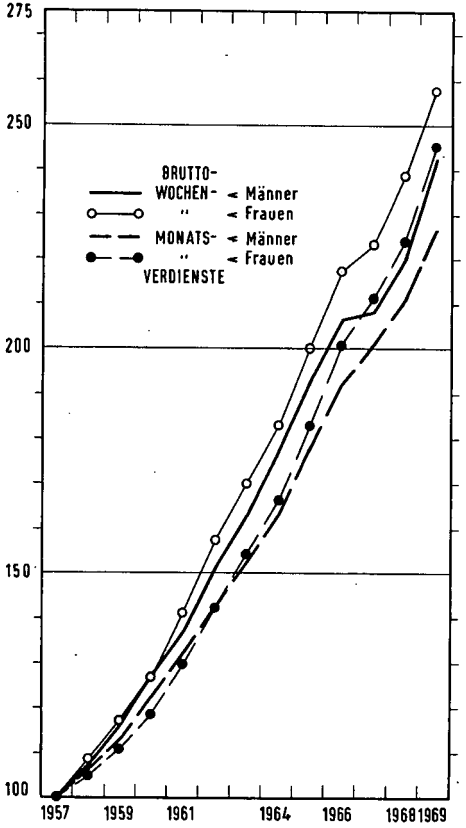
Vergütungsgruppen	Januar 1968		Januar 1969		Januar 1970	
	Anfangs- 2) vergütung	End- vergütung	Anfangs- 2) vergütung	End- vergütung	Anfangs- 2) vergütung	End- vergütung
Ia	1 875,17	2 633,25	1 981,93	2 786,36	2 149,83	3 019,15
Ib	1 703,16	2 435,49	1 799,62	2 576,24	1 953,10	2 792,55
IIa	1 506,43	2 155,33	1 591,56	2 279,60	1 728,56	2 472,22
IIb	1 411,67	1 974,05	1 490,62	2 086,99	1 619,38	2 264,16
III	1 298,90	1 922,05	1 372,76	2 032,99	1 502,37	2 216,16
IVa	1 182,51	1 772,70	1 249,16	1 874,37	1 369,50	2 044,15
IVb	1 118,65	1 538,89	1 181,18	1 627,17	1 295,34	1 777,38
Va	1 008,44	1 404,99	1 064,79	1 485,03	1 169,68	1 623,91
Vb	1 008,44	1 376,15	1 064,79	1 454,13	1 169,68	1 590,95
Vc	919,82	1 238,09	971,08	1 307,89	1 086,85	1 450,44
VIa	878,62	1 214,40	926,79	1 283,17	1 038,44	1 423,66
VIb	878,62	1 140,24	926,79	1 203,86	1 038,44	1 338,17
VII	817,85	1 030,03	862,93	1 087,47	969,43	1 212,51
VIII	762,23	918,79	803,19	970,05	905,57	1 085,82
IXa	738,54	873,47	778,47	921,64	878,79	1 033,29
IXb	711,76	837,42	750,66	883,53	848,92	992,09
X	665,41	790,04	701,22	833,06	795,36	937,50

1) Grundvergütung einschl. des örtlichen Sonderzuschlages und des Ortszuschlages.
2) Anfangsvergütung in den Vergütungsgruppen III bis X über 21, in den Vergütungsgruppen Ia bis IIb über 25 Jahre.

Schaubild 25

Entwicklung der durchschnittlichen Bruttowochen- und -monatsverdienste in Industrie und Handel 1957 bis 1969

1957 = 100



Statistisches Landesamt Hamburg

Sozialprodukt

1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1967 bis 1969

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche / Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
I. Entstehung des Sozialprodukts - in Mrd DM -						
Land- und Forstwirtschaft	20,2	20,5	21,8	20,2	21,1	21,6
Warenproduzierendes Gewerbe	257,2	288,3	327,4	236,4	259,0	285,8
Handel und Verkehr	96,6	102,5	111,6	82,6	86,8	93,6
Dienstleistungsunternehmen	69,4	75,5	84,1	53,6	55,0	56,7
Staat und private Haushalte	52,8	56,2	62,4	39,1	40,4	41,0
Bruttoinlandsprodukt	496,1	1) 539,2	1) 601,4	431,9	462,2	498,7
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 1,5	- 0,7	- 0,4	- 1,4	- 0,7	- 0,5
Bruttosozialprodukt	494,6	538,5	601,0	430,5	461,5	498,2
- Abschreibungen	53,8	57,4	63,7	49,1	52,2	55,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	440,8	481,1	537,3	381,4	409,3	442,4
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	65,7	65,8	77,8	.	.	.
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	375,1	415,3	459,4	.	.	.
II. Verteilung des Volkseinkommens - in Mrd DM -						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	248,0	266,0	299,4	.	.	.
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	127,1	149,3	160,0	.	.	.
Volkseinkommen	375,1	415,3	459,4	.	.	.

Fußnote siehe am Schluß dieser Tabelle.

Noch: 1. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet 1967 bis 1969

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche / Einkommens- und Verwendungsarten	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1962		
	1967	1968	1969	1967	1968	1969
III. Verwendung des Sozialprodukts - in Mrd DM -						
Privater Verbrauch	284,2	301,1	332,3	248,9	258,9	278,8
Staatsverbrauch	81,0	83,6	93,2	62,8	62,3	64,8
Bruttoanlageinvestitionen	114,4	124,8	146,9	103,8	112,1	126,5
Ausrüstungen	48,0	52,9	68,0	44,6	49,3	61,5
Bauten	66,4	71,9	78,9	59,2	62,8	64,9
Vorratsveränderung	- 1,3	+ 11,0	+ 13,5	- 1,2	+ 11,0	+ 13,3
Außenbeitrag	+ 16,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 16,2	+ 17,2	+ 14,9
Ausfuhr	110,5	124,4	141,6	105,6	119,8	134,1
Einfuhr	94,3	106,4	126,4	89,4	102,6	119,2
Bruttosozialprodukt	494,6	538,5	601,0	430,5	461,5	498,2
IV. Zuwachsraten - in v.H. -						
Bruttosozialprodukt	0,8	8,9	11,6	- 0,3	7,2	8,0
Nettosozialprodukt						
zu Marktpreisen	0,2	9,1	11,7	- 1,1	7,3	8,1
zu Faktorkosten	- 0,5	10,7	10,6	.	.	.
Privater Verbrauch	2,3	5,9	10,3	0,6	4,0	7,7
Staatsverbrauch	5,9	3,3	11,4	3,3	- 0,9	4,1
Bruttoanlageinvestitionen	- 9,4	9,0	17,7	- 8,4	8,0	12,8
Ausrüstungen	- 8,7	10,1	28,6	- 9,0	10,5	24,8
Bauten	- 9,9	8,3	9,7	- 7,9	6,0	3,4
Ausfuhr	8,1	12,5	13,8	8,5	13,4	11,9
Einfuhr	- 1,6	12,8	18,8	- 1,3	14,7	16,2

1) Der Unterschied zwischen Bruttoinlandsprodukt insgesamt und Summe der Bereiche entspricht der Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1967 bis 1969

- Vorläufige Ergebnisse -

Länder	1967	1968	1969
	in Mrd DM		
in jeweiligen Preisen			
Schleswig-Holstein	17,7	19,0	20,8
Hamburg	27,2	29,2	31,8
Niedersachsen	49,6	55,1	60,6
Bremen	7,9	8,4	9,4
Nordrhein-Westfalen	145,1	157,2	174,4
Hessen	46,5	50,7	57,1
Rheinland-Pfalz	25,3	27,7	31,1
Baden-Württemberg	72,7	77,3	87,5
Bayern	77,2	85,7	96,5
Saarland	7,6	8,1	9,2
Berlin (West)	19,2	20,8	23,0
Bundesgebiet	496,1	539,2	601,4
in Preisen von 1962			
Schleswig-Holstein	15,3	16,3	17,2
Hamburg	23,5	24,6	26,0
Niedersachsen	43,1	47,4	50,4
Bremen	6,8	7,2	7,7
Nordrhein-Westfalen	127,2	134,8	145,0
Hessen	40,6	43,3	47,1
Rheinland-Pfalz	22,2	23,9	25,9
Baden-Württemberg	63,1	66,6	72,9
Bayern	67,1	73,7	80,2
Saarland	6,6	7,0	7,6
Berlin (West)	16,4	17,5	18,6
Bundesgebiet	431,9	462,2	498,7

11 Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg und im Bundesgebiet 1968 nach Wirtschaftsbereichen

- Vorläufige Ergebnisse -

Bereiche	Hamburg	Bund	Hamburg	Bund
	in Mio DM		in %	
in jeweiligen Preisen				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	206	20 470	0,7	3,8
Energiewirtschaft und Bergbau	371	22 420	1,3	4,1
Verarbeitendes Gewerbe	8 905	226 180	30,3	41,6
Baugewerbe	1 538	39 710	5,2	7,3
Handel	7 024	71 130	23,9	13,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 252	31 410	14,4	5,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	796	13 930	2,7	2,6
Wohnungsvermietung	981	20 900	3,3	3,8
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 955	40 640	10,0	7,5
Staat	2 144	47 750	7,3	8,8
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	258	8 440	0,9	1,6
Summe der Bereiche	29 429	542 980	100	100
Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen	213	3 800	.	.
Bruttoinlandsprodukt	29 216	539 180	.	.
in Preisen von 1962				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	212	21 060	0,9	4,5
Energie und Bergbau	327	19 780	1,3	4,3
Verarbeitendes Gewerbe	8 038	204 170	32,6	44,2
Baugewerbe	1 356	35 020	5,5	7,6
Handel	5 981	60 570	24,3	13,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 546	26 190	14,4	5,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	636	11 120	2,6	2,4
Wohnungsvermietung	672	14 320	2,7	3,1
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 149	29 560	8,7	6,4
Staat	1 542	34 350	6,2	7,4
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	186	6 070	0,8	1,3
Bruttoinlandsprodukt	24 645	462 210	100	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

4. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Bundesländern 1969

(in jeweiligen Preisen)

- Vorläufige Ergebnisse -

Länder	Beiträge der Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt				Summe der Bereiche	Bruttoinlandsprodukt 4)
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungen 3)		
	in Mrd DM					
Schleswig-Holstein	1,8	9,6	3,8	5,8	21,0	20,8
Hamburg	0,2	11,6	12,3	7,9	32,1	31,8
Niedersachsen	4,8	31,3	9,9	15,2	61,2	60,6
Bremen	0,1	3,9	3,3	2,1	9,4	9,4
Nordrhein-Westfalen	3,9	99,6	32,7	40,0	176,2	174,4
Hessen	1,8	29,3	11,5	15,2	57,7	57,1
Rheinland-Pfalz	1,5	17,9	4,6	7,4	31,4	31,1
Baden-Württemberg	3,0	52,3	12,9	20,2	88,4	87,5
Bayern	4,5	54,0	15,2	23,7	97,4	96,5
Saarland	0,2	5,4	1,5	2,2	9,3	9,2
Berlin (West)	0,1	12,3	3,8	6,9	23,1	23,0
Bundesgebiet	21,8	327,4	111,6	146,5	607,2	601,4
	Anteile der Bereiche in %					
Schleswig-Holstein	8,5	45,8	18,2	27,6	100	.
Hamburg	0,7	36,2	38,4	24,7	100	.
Niedersachsen	7,8	51,2	16,2	24,8	100	.
Bremen	1,2	41,2	35,4	22,2	100	.
Nordrhein-Westfalen	2,2	56,5	18,5	22,7	100	.
Hessen	3,0	50,8	19,9	26,2	100	.
Rheinland-Pfalz	4,7	57,1	14,7	23,5	100	.
Baden-Württemberg	3,4	59,1	14,6	22,9	100	.
Bayern	4,6	55,5	15,6	24,4	100	.
Saarland	1,9	58,6	15,8	23,7	100	.
Berlin (West)	0,3	53,3	16,6	29,8	100	.
Bundesgebiet	3,6	53,9	18,4	24,1	100	.

1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.
2) Einschl. Nachrichtenübermittlung.
3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.
4) Der Unterschied zwischen Bruttoinlandsprodukt insgesamt und Summe der Bereiche entspricht der Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

5. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961, 1964 und 1966

- in jeweiligen Preisen -

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt				
	absolut in Mio DM				Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	1957	1961	1964	1966 1)	
Länder					
Schleswig-Holstein	7 705	11 027	14 191	16 723	217
Hamburg	12 934	18 160	22 353	25 799	199
Niedersachsen	23 176	33 684	42 581	48 904	211
Bremen	4 101	5 238	6 522	7 647	186
Nordrhein-Westfalen	74 152	99 613	123 916	141 083	190
Hessen	18 842	28 456	37 223	44 123	234
Rheinland-Pfalz	10 945	15 300	19 845	23 677	216
Baden-Württemberg	31 134	47 064	60 990	71 668	230
Bayern	33 401	49 205	64 141	75 592	226
Saarland	.	5 596	6 872	7 514	.
Berlin (West)	9 095	13 255	15 965	18 780	206
Bundesgebiet	2) 225 485	326 600	414 600	481 510	2) 210
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)					
München	6 639	9 943	13 097	15 460	233
Köln	4 626	6 933	9 367	10 665	231
Essen	3 923	4 663	6 104	6 888	176
Düsseldorf	5 284	6 667	8 351	9 609	182
Frankfurt a.M.	5 438	7 828	9 970	12 078	222
Dortmund	3 696	4 609	5 583	6 119	166
Stuttgart	4 558	7 166	8 892	10 352	227
Bremen	3 651	4 607	5 768	6 708	184
Hannover	3 494	4 975	6 269	7 080	203
Duisburg	3 557	4 251	4 618	5 089	143
Nürnberg	2 667	3 766	4 680	5 507	206
Wuppertal	2 112	2 877	3 579	4 103	194
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise					
Kreisfreie Städte:					
Kiel	1 136	1 611	2 043	2 500	220
Lübeck	989	1 438	1 800	2 106	213
Neumünster	318	425	519	566	178
Lüneburg	226	327	410	466	206
Landkreise:					
Pinneberg	685	1 005	1 444	1 901	278
Segeberg	253	370	520	641	253
Stormarn	594	875	1 082	1 206	203
Hzgt. Lauenburg	373	488	594	709	190
Stade	344	502	727	822	239
Harburg	239	345	452	507	212
Lüneburg	113	177	219	252	223

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Saarland.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961, 1964 und 1966

- in jeweiligen Preisen -

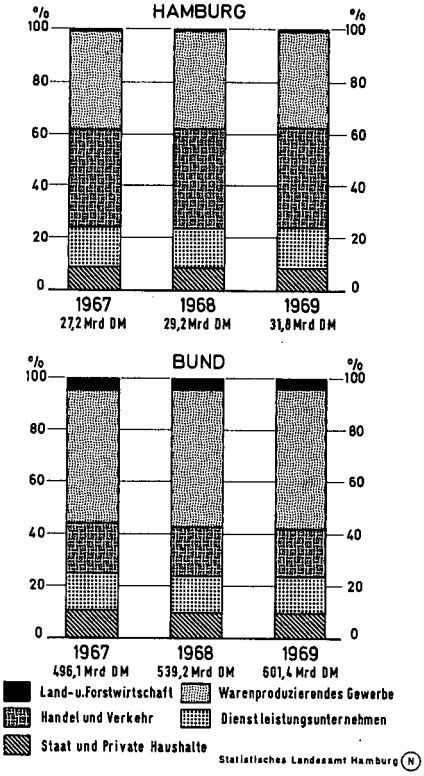
Gebiete	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung				
	absolut in DM				Meßzahlen 1966 (1957 = 100)
	1957	1961	1964	1966 1)	
Länder					
Schleswig-Holstein	3 560	5 030	6 300	7 240	203
Hamburg	6 730	9 030	10 880	12 500	186
Niedersachsen	3 630	5 240	6 470	7 330	202
Bremen	5 630	6 530	7 880	9 020	160
Nordrhein-Westfalen	4 920	6 240	7 530	8 450	172
Hessen	4 150	5 930	7 430	8 660	209
Rheinland-Pfalz	3 480	4 750	5 970	6 990	201
Baden-Württemberg	4 290	6 010	7 410	8 360	195
Bayern	3 660	5 190	6 490	7 490	205
Saarland	.	5 100	6 040	6 510	.
Berlin (West)	4 000	5 930	7 310	8 600	215
Bundesgebiet	2) 4 290	5 840	7 150	8 100	2) 189
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)					
München	5 780	7 840	9 460	10 750	186
Köln	5 560	7 590	9 860	11 000	198
Essen	5 410	6 270	8 190	9 340	173
Düsseldorf	6 760	8 170	10 260	11 850	175
Frankfurt a.M.	6 690	8 390	10 580	12 930	193
Dortmund	5 590	6 720	8 010	9 490	170
Stuttgart	5 640	8 620	10 750	11 840	210
Bremen	6 170	7 010	8 470	9 610	156
Hannover	5 330	6 840	8 720	10 190	191
Duisburg	6 770	7 830	8 640	9 760	144
Nürnberg	4 960	6 420	7 830	9 140	184
Wuppertal	4 910	6 510	8 080	9 260	189
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise					
Kreisfreie Städte:					
Kiel	3 940	5 140	6 590	8 090	205
Lübeck	4 090	5 690	7 040	8 110	198
Neumünster	4 100	5 150	6 290	6 940	169
Lüneburg	3 880	4 940	6 040	6 960	179
Landkreise:					
Pinneberg	4 150	5 890	7 730	9 500	229
Segeberg	3 010	4 460	5 840	6 820	227
Stormarn	6 240	8 710	10 030	10 390	167
Hzgt. Lauenburg	3 230	4 520	5 300	6 180	191
Stade	2 750	4 140	5 880	6 490	236
Harburg	2 610	4 130	4 960	5 260	202
Lüneburg	2 270	4 080	4 960	5 520	243

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Saarland.

Schaubild 26

Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt 1967 bis 1969

- in jeweiligen Preisen -



Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts-teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1969	Wohnbevölkerung 17.5. 1939	6.6. 1961	1.10. 1969
						Bezirk
1	Hamburg-Altstadt	101-103	235,0	14 757	4 913	2 229
2	Neustadt	104-107	225,2	50 369	22 568	15 884
3	St. Pauli	108-112	255,9	60 315	42 493	33 189
4	St. Georg	113-114	184,1	35 398	16 051	16 815
5	Klostertor	115-116	209,1	12 507	2 415	1 465
6	Hammerbrook	117-119	152,4	44 756	789	597
7	Borgfelde	120-121	89,0	24 993	8 119	7 025
8	Hamm-Nord	122-124	183,8	41 502	35 489	29 472
9	Hamm-Mitte	125-126	85,0	29 546	14 303	12 901
10	Hamm-Süd	127-128	112,9	19 268	5 078	4 912
11	Horn	129-130	604,8	23 370	49 807	52 401
12	Billstedt	131	1 699,2	12 887	33 320	45 474
13	Billbrook	132	611,1	2 332	9 952	5 780
14	Billwerder Ausschlag	133	644,0	21 174	8 041	6 533
15	Rothenburgsort	134	118,3	24 815	5 319	4 771
16	Veddel	135	436,5	8 160	8 049	5 524
17	Kleiner Grasbrook	136	448,3	2 179	2 321	1 771
18	Steinwerder	137	780,1	848	1 253	1 142
19	Waltershof	138	771,1	313	4 171	1 773
20	Finkenwerder	139	2 049,7	6 318	17 061	14 729
21	Neuwerk	140	580,7	59	81	49
22	Hamburg-Mitte zusammen	101-140	10 475,6	435 866	291 593	264 436
	davon					
23	Kerngebiet	101-128 u.140	2 312,5	333 470	152 299	124 538
24	OG. Billstedt	129-132	2 915,1	38 589	93 079	103 655
25	OG. Veddel-Rothenb'ort	133-137	2 427,2	57 176	24 983	19 741
26	OG. Finkenwerder	138-139	2 820,8	6 631	21 232	16 502
						Bezirk
27	Altona-Altstadt	201-206	269,3	65 376	39 965	32 430
28	Altona-Nord	207-209	218,2	30 967	30 225	24 733
29	Ottensen	210-213	296,1	42 838	47 390	37 539
30	Bahrenfeld	214-216	1 093,2	25 710	37 612	31 517
31	Groß Flottbek	217	244,8	8 108	12 973	11 986
32	Othmarschen	218	601,4	7 049	12 657	11 435
33	Lurup	219	642,0	7 357	24 028	32 548
34	Osdorf	220	716,4	4 669	15 650	26 676
35	Nienstedten	221	439,0	5 153	8 307	7 376
36	Blankenese	222-223	823,6	13 087	18 622	15 289
37	Iserbrook	224	267,5	4 698	7 843	11 219

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen

teilen[1]) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 1.10. 1969 Einwohner je ha	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung 1969 gegenüber 1961		Wohnungsbestand am 25.10. 1968	Industriebetriebe und darin Beschäftigte				Lfd. Nr.
				Betriebe		Beschäftigte		
	insgesamt	in %		1965	1969	1965	1969	
Hamburg-Mitte								
9,5	- 2 684	- 54,6	1 423	56	49	7 447	7 326	1
70,5	- 6 684	- 29,6	6 477	54	40	13 133	10 422	2
129,7	- 9 304	- 21,9	12 345	40	32	3 111	2 736	3
91,3	+ 764	+ 4,8	4 970	20	19	5 456	5 606	4
7,0	- 950	- 39,3	573	10	10	2 195	1 880	5
3,9	- 192	- 24,3	264	57	45	4 834	4 318	6
78,9	- 1 094	- 13,5	3 482	11	9	760	306	7
160,3	- 6 017	- 17,0	13 815	7	7	183	184	8
151,8	- 1 402	- 9,8	5 148	8	7	1 245	1 253	9
43,5	- 166	- 3,3	1 509	19	19	1 704	1 714	10
86,6	+ 2 594	+ 5,2	17 437	4	4	1 579	1 580	11
26,8	+ 12 154	+ 36,5	16 513	10	10	362	324	12
9,5	- 4 172	- 41,9	947	51	49	7 357	7 410	13
10,1	- 1 508	- 18,8	1 978	37	31	3 048	2 735	14
40,3	- 548	- 10,3	1 680	.	-	.	-	15
12,7	- 2 525	- 31,4	2 290	36	33	6 083	6 014	16
4,0	- 550	- 23,7	745	6	6	946	1 048	17
1,5	- 111	- 8,9	136	25	23	18 847	18 192	18
2,3	- 2 398	- 57,5	69	.	3	.	725	19
7,2	- 2 332	- 13,7	4 586	4	4	10 005	9 210	20
0,1	- 32	- 39,5	-	-	-	-	-	21
25,2	- 27 157	- 9,3	96 387	457	400	89 164	82 983	22
53,9	- 27 761	- 18,2	50 006	282	237	40 068	35 745	23
35,6	+ 10 576	+ 11,4	34 897	65	63	9 298	9 314	24
8,1	- 5 242	- 21,0	6 829	105	93	28 940	27 989	25
5,9	- 4 730	- 22,3	4 655	5	7	10 858	9 935	26
Altona								
120,4	- 7 535	- 18,9	12 882	39	30	1 818	2 066	27
113,4	- 5 492	- 18,2	9 455	16	24	1 727	2 455	28
126,8	- 9 851	- 20,8	15 590	70	59	9 885	7 667	29
28,8	- 6 095	- 16,2	11 291	86	77	12 803	11 031	30
49,0	- 987	- 7,6	4 429	.	.	.	.	31
19,0	- 1 222	- 9,7	4 310	11	11	3 327	2 632	32
50,7	+ 8 520	+ 35,5	9 979	6	7	1 360	1 781	33
37,2	+ 11 026	+ 70,5	8 194	-	-	-	-	34
16,8	- 931	- 11,2	2 600	.	.	.	.	35
18,6	- 3 333	- 17,9	5 843	.	.	.	.	36
41,9	+ 3 376	+ 43,0	4 007	-	-	-	-	37

Abweichungen einzelner Stadtteilsergebnisse verzichtet worden.

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts-teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1969	Wohnbevölkerung 17.5. 1939	6.6. 1961	1.10. 1969
						noch: Bezirk
38	Sülldorf	225	561,9	1 684	6 668	7 333
39	Rissen	226	1 664,8	3 602	10 364	10 838
40	Altona zusammen	201-226	7 838,2	220 298	272 304	260 919
	davon					
41	Kerngebiet	201-218	2 723,0	180 048	180 822	149 640
42	OG. Blankenese	219-226	5 115,2	40 250	91 482	111 279
						Bezirk
43	Eimsbüttel	301-310	322,9	122 571	89 852	74 312
44	Rotherbaum	311-312	288,2	32 011	29 268	22 214
45	Harvestehude	313-314	201,9	23 836	27 789	22 289
46	Hoheluft-West	315-316	66,1	26 944	21 227	17 113
47	Lokstedt	317	486,6	7 693	17 895	21 797
48	Niendorf	318	1 267,3	7 940	21 877	35 791
49	Schnelsen	319	905,2	7 196	14 090	16 456
50	Eidelstedt	320	865,0	7 169	19 179	27 502
51	Stellingen	321	571,9	9 175	18 868	22 998
52	Eimsbüttel zusammen	301-321	4 975,1	244 535	260 045	260 472
	davon					
53	Kerngebiet	301-316	879,1	205 362	168 136	135 928
54	OG. Lokstedt	317-319	2 659,1	22 829	53 862	74 044
55	OG. Stellingen	320-321	1 436,9	16 344	38 047	50 500
						Bezirk
56	Hoheluft-Ost	401-402	58,1	18 885	16 349	13 080
57	Eppendorf	403-405	271,6	34 115	38 342	30 759
58	Groß Borstel	406	487,7	4 936	18 582	14 714
59	Alsterdorf	407	306,1	9 362	16 502	14 582
60	Winterhude	408-413	760,0	65 927	79 235	63 390
61	Uhlenhorst	414-415	217,6	32 897	25 375	20 918
62	Hohenfelde	416-417	112,3	24 938	13 436	11 100
63	Barmbek-Süd	418-423	306,0	96 755	48 817	42 178
64	Dulsberg	424-425	118,7	26 855	29 500	22 747
65	Barmbek-Nord	426-429	391,4	71 826	64 391	52 090
66	Ohlsdorf	430	718,5	11 189	19 598	17 989
67	Fuhlsbüttel	431	614,6	10 915	16 933	14 468
68	Langenhorn	432	1 384,6	15 514	41 696	46 377
69	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	364 392

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen

teilen[1]) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 1.10. 1969 Einwohner je ha	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung 1969 gegenüber 1961 insgesamt	in %	Wohnungsbestand am 25.10. 1968	Industriebetriebe und darin Beschäftigte: Betriebe 1965	Betriebe 1969	Beschäftigte 1965	Beschäftigte 1969	Lfd. Nr.
Altona								
13,1	+ 665	+ 10,0	2 586	.	.	.	.	38
6,5	+ 474	+ 4,6	3 869	3	3	267	291	39
33,3	- 11 385	- 4,2	95 035	236	216	31 830	28 575	40
55,0	- 31 182	- 17,2	57 957	223	202	29 615	25 880	41
21,8	+ 19 797	+ 21,6	37 078	13	14	2 215	2 695	42
Eimsbüttel								
230,1	- 15 540	- 17,3	31 379	34	29	2 391	1 596	43
77,1	- 7 054	- 24,1	8 164	18	18	3 289	3 480	44
110,4	- 5 500	- 19,8	9 422	7	6	592	669	45
258,9	- 4 114	- 19,4	7 014	9	8	4 129	4 543	46
44,8	+ 3 902	+ 21,8	8 311	16	16	6 021	6 121	47
28,2	+ 13 914	+ 63,6	12 018	11	10	473	467	48
18,2	+ 2 366	+ 16,8	5 105	9	7	659	371	49
31,8	+ 8 323	+ 43,4	9 413	28	23	1 765	1 475	50
40,2	+ 4 130	+ 21,9	8 677	31	36	2 772	3 178	51
52,4	+ 427	+ 0,2	99 503	163	153	22 091	21 900	52
154,6	- 32 208	- 19,2	55 979	68	61	10 401	10 288	53
27,8	+ 20 182	+ 37,5	25 434	36	33	7 153	6 959	54
35,1	+ 12 453	+ 32,7	18 090	59	59	4 537	4 653	55
Hamburg-Nord								
225,1	- 3 269	- 20,0	5 604	11	9	528	318	56
113,3	- 7 583	- 19,8	12 326	8	6	831	540	57
30,2	- 3 868	- 20,8	3 494	6	9	995	5 661	58
47,6	- 1 920	- 11,6	4 735	9	8	973	1 018	59
83,4	- 15 845	- 20,0	27 870	32	24	4 372	4 793	60
96,1	- 4 457	- 17,6	9 102	8	7	325	424	61
98,8	- 2 336	- 17,4	4 906	10	7	552	186	62
137,8	- 6 639	- 13,6	18 411	41	33	4 003	3 160	63
191,6	- 6 753	- 22,9	10 878	-	-	-	-	64
133,1	- 12 301	- 19,1	24 475	19	14	4 439	3 753	65
25,0	- 1 609	- 8,2	7 158	4	4	1 768	2 509	66
23,5	- 2 465	- 14,6	5 878	3	4	475	420	67
33,5	+ 4 681	+ 11,2	14 959	14	11	2 380	1 962	68
63,4	- 64 364	- 15,0	149 796	165	136	21 641	24 744	69

Abweichungen einzelner Stadtteilsergebnisse verzichtet worden.

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Betriebe — Ortsamtsgebiete (OG.)	Ortsteil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1969	Wohnbevölkerung 17.5. 1939	6.6. 1961	1.10. 1969
						noch: Bezirk
69	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	364 392
	davon					
70	Kerngebiet	401-413	1 883,5	133 225	169 010	136 525
71	OG. Barmbek-Uhlenhorst	414-429	1 146,0	253 271	181 519	149 033
72	OG. Fuhlsbüttel	430-432	2 717,7	37 618	78 227	78 834
						Bezirk
73	Eilbek	501-504	168,8	49 081	29 917	25 733
74	Wandsbek	505-509	599,8	32 711	35 352	37 894
75	Marienthal	510-511	324,4	9 967	13 415	12 624
76	Jenfeld	512	498,5	4 138	14 191	20 247
77	Tonndorf	513	392,4	5 852	15 591	15 198
78	Farmsen-Berne	514	827,5	8 365	28 234	32 139
79	Bramfeld	515	1 006,8	9 423	40 923	55 351
80	Steilhoop	516	245,7	270	8 042	6 295
81	Wellingsbüttel	517	407,2	4 971	9 218	8 757
82	Sasel	518	835,9	5 712	15 403	18 581
83	Poppenbüttel	519	816,1	4 467	13 112	16 343
84	Hummelsbüttel	520	911,9	1 966	5 482	7 617
85	Lemsahl-Mellingstedt	521	793,6	1 047	3 040	3 236
86	Duvenstedt	522	682,4	1 280	2 818	3 423
87	Wohldorf-Ohlstedt	523	1 732,3	1 788	3 748	3 655
88	Bergstedt	524	705,4	1 509	4 718	7 672
89	Volksdorf	525	1 157,8	6 569	14 482	14 743
90	Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	79 287
91	Wandsbek zusammen	501-526	14 768,1	166 676	302 521	368 795
	davon					
92	Kerngebiet	501-514	2 811,4	110 114	136 700	143 835
93	OG. Bramfeld	515-516	1 252,5	9 693	48 965	61 646
94	OG. Alstertal	517-520	2 971,1	17 116	43 215	51 298
95	OG. Walddörfer	521-525	5 071,5	12 193	28 806	32 729
96	OG. Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	79 287
						Bezirk
97	Lohbrügge	601	1 245,2	9 203	17 602	37 473
98	Bergedorf	602-603	927,7	23 839	31 987	29 878
99	Curslack	604	1 061,8	1 925	2 321	2 332
100	Altengamme	605	1 531,2	1 713	2 160	2 022
101	Neuengamme	606	1 861,8	2 526	4 031	3 684
102	Kirchwerder	607	3 235,4	6 536	7 842	7 760
103	Ochsenwerder	608	1 416,4	2 247	2 562	2 402
104	Reitbrook	609	665,7	490	577	501

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen

teilen[1]) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 1.10. 1969 Einwohner je ha	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung 1969 gegenüber 1961 insgesamt	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung 1969 gegenüber 1961 in %	Wohnungsbestand am 25.10. 1969	Industriebetriebe und darin Beschäftigte: Betriebe 1965	Betriebe 1969	Beschäftigte 1965	Beschäftigte 1969	Lfd. Nr.
Hamburg-Nord								
63,4	- 64 364	- 15,0	149 796	165	136	21 641	24 744	69
72,5	- 32 485	- 19,2	54 029	66	56	7 699	12 330	70
130,0	- 32 486	- 17,9	67 772	78	61	9 319	7 523	71
29,0	+ 607	+ 0,8	27 995	21	19	4 623	4 891	72
Wandsbek								
152,4	- 4 184	- 14,0	11 547	30	29	1 877	1 969	73
63,2	+ 2 542	+ 7,2	15 344	99	90	13 084	12 534	74
38,9	- 791	- 5,9	4 779	4	3	214	132	75
40,6	+ 6 056	+ 42,7	5 086	5	5	332	292	76
38,7	- 393	- 2,5	5 262	23	19	994	659	77
38,8	+ 3 905	+ 13,8	10 285	.	.	.	.	78
55,0	+ 14 428	+ 35,3	19 773	22	18	1 736	1 391	79
25,6	- 1 747	- 21,7	1 194	-	.	-	.	80
21,5	- 461	- 5,0	3 333	.	.	.	.	81
22,2	+ 3 178	+ 20,6	6 341	.	.	.	.	82
20,0	+ 3 231	+ 24,6	5 199	3	4	353	235	83
8,4	+ 2 135	+ 38,9	2 140	3	.	91	.	84
4,1	+ 196	+ 6,4	1 021	-	-	-	-	85
5,0	+ 605	+ 21,5	1 078	-	-	-	-	86
2,1	- 93	- 2,5	1 162	.	-	.	-	87
10,9	+ 2 954	+ 62,6	2 263	-	-	-	-	88
12,7	+ 261	+ 1,8	5 121	.	.	.	.	89
29,8	+ 34 452	+ 76,8	26 327	9	9	185	202	90
25,0	+ 66 274	+ 21,9	127 255	204	184	19 208	17 805	91
51,2	+ 7 135	+ 5,2	52 303	163	148	16 631	15 669	92
49,2	+ 12 681	+ 25,9	20 967	22	19	1 736	1 420	93
17,3	+ 8 083	+ 18,7	17 013	8	7	624	557	94
6,5	+ 3 923	+ 13,6	10 645	.	.	.	.	95
29,8	+ 34 452	+ 76,8	26 327	9	9	185	202	96
Bergedorf								
30,1	+ 19 871	+112,9	13 207	4	3	1 482	1 370	97
32,2	- 2 109	- 6,6	10 015	23	24	4 749	2 623	98
2,2	+ 11	+ 0,5	670	-	-	-	-	99
1,3	- 138	- 6,4	589	.	.	.	.	100
2,0	- 347	- 8,6	933	.	-	.	-	101
2,4	- 82	- 1,1	2 140	.	.	.	.	102
1,7	- 160	- 6,2	624	-	-	-	-	103
0,8	- 76	- 13,2	129	-	-	-	-	104

Abweichungen einzelner Stadtteilsergebnisse verzichtet worden.

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Betriebe — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts-teil Nr.	Fläche in ha Stand 1.10. 1969	Wohnbevölkerung 17.5. 1939	6.6. 1961	1.10. 1969
						noch: Bezirk
105	Allermöhe	610	1 102,4	1 074	1 715	1 528
106	Billwerder	611	1 191,0	1 262	3 972	2 295
107	Moorfleet	612	516,4	1 034	2 465	1 919
108	Tatenberg	613	303,6	323	482	473
109	Spadenland	614	339,8	415	481	453
110	Bergedorf zusammen	601-614	15 398,4	52 587	78 197	92 720
	davon					
111	Kerngebiet	601-603	2 172,9	33 042	49 589	67 351
112	OG. Vier-u. Marschlande	604-614	13 225,5	19 545	28 608	25 369
						Bezirk
113	Harburg	701-702	385,5	36 752	33 706	27 153
114	Neuland	703	804,5	1 549	2 945	1 469
115	Gut Moor	704	199,7	145	462	313
116	Wilstorf	705	346,0	11 617	15 668	17 694
117	Rönneburg	706	224,2	1 516	1 904	2 178
118	Langenbek	707	95,5	466	2 355	2 972
119	Sinstorf	708	240,1	800	3 316	3 153
120	Marmstorf	709	587,1	2 346	5 277	9 033
121	Eißendorf	710	837,1	12 853	20 610	22 558
122	Heimfeld	711	1 186,3	17 884	27 965	23 338
123	Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	52 198
124	Altenwerder	715	869,1	2 071	2 454	2 109
125	Moorburg	716	869,2	1 972	2 021	1 517
126	Hausbruch	717	1 102,4	2 324	5 556	11 240
127	Neugraben-Fischbek	718	2 250,8	3 479	13 532	24 744
128	Francop	719	901,3	657	670	535
129	Neuenfelde	720	1 537,8	2 943	3 832	4 709
130	Cranz	721	136,9	685	798	635
131	Harburg zusammen	701-721	16 100,7	135 689	199 011	207 548
	davon					
132	Kerngebiet	701-711	4 906,0	85 928	114 208	109 861
133	OG. Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	52 198
134	OG. Süderelbe	715-721	7 667,5	14 131	28 863	45 489
						Freie und Hanse
135	I n s g e s a m t	-	75 303,3	2) 1 698 447	1 832 427	1 819 282

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen
2) einschließlich 18 682 Schiffsbevölkerung.

teilen[1]) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 1.10. 1969 Einwohner je ha	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bevölkerung 1969 gegenüber 1961 insgesamt	in %	Wohnungsbestand am 25.10. 1968	Industriebetriebe und darin Beschäftigte: Betriebe 1965	Betriebe 1969	Beschäftigte 1965	Beschäftigte 1969	Lfd. Nr.
Bergedorf								
1,4	- 187	- 10,9	433	.	-	.	-	105
1,9	- 1 677	- 42,2	706	.	.	.	.	106
3,7	- 546	- 22,2	584	.	.	.	.	107
1,6	- 9	- 1,9	134	-	-	-	-	108
1,3	- 28	- 5,8	107	-	-	-	-	109
6,0	+ 14 523	+ 18,6	30 271	34	33	6 793	6 434	110
31,0	+ 17 762	+ 35,8	23 222	27	27	6 231	3 993	111
1,9	- 3 239	- 11,3	7 049	7	6	562	2 441	112
Harburg								
70,4	- 6 553	- 19,4	10 859	30	23	13 466	11 708	113
1,8	- 1 476	- 50,1	309	3	3	162	175	114
1,6	- 149	- 32,3	48	-	-	-	-	115
51,1	+ 2 026	+ 12,9	6 915	3	3	277	178	116
9,7	+ 274	+ 14,4	729	.	.	.	.	117
31,1	+ 617	+ 26,2	911	-	-	-	-	118
13,1	- 163	- 4,9	1 080	.	.	.	.	119
15,4	+ 3 756	+ 71,2	3 074	-	-	-	-	120
26,9	+ 1 948	+ 9,5	8 161	.	.	.	.	121
19,7	- 4 627	- 16,5	8 833	22	24	5 593	5 902	122
14,8	- 3 742	- 6,7	17 196	49	48	7 424	7 738	123
2,4	- 345	- 14,1	613	3	3	47	36	124
1,7	- 504	- 24,9	478	.	.	.	.	125
10,2	+ 5 684	+102,3	3 505	.	.	.	.	126
11,0	+ 11 212	+ 82,9	7 336	4	4	201	175	127
0,6	- 135	- 20,1	196	-	-	-	-	128
3,1	+ 877	+ 22,9	1 195	4	3	1 053	1 306	129
4,6	- 163	- 20,4	224	.	.	.	.	130
12,9	+ 8 537	+ 4,3	71 662	125	117	28 873	27 807	131
22,4	- 4 347	- 3,8	40 919	61	56	19 920	18 345	132
14,8	- 3 742	- 6,7	17 196	49	47	7 424	7 738	133
5,9	+ 16 626	+ 57,6	13 547	15	14	1 529	1 724	134
stadt Hamburg								
24,2	- 13 145	- 0,7	669 909	1 384	1 239	219 600	210 308	135

Abweichungen einzelner Stadtteilsergebnisse verzichtet worden.

2. Ausgewählte Daten für das Umland Hamburg bis 40 km nach Sektoren, Schleswig-Holstein/

Lfd. Nr.	Gebiete		Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung am 17.5.39	6.6.61	31.12.68
1	Freie und Hansestadt Hamburg		74 723	1 698 388	1 832 346	1 822 837
	davon					
2	nördlich der Elbe		54 136	1 543 181	1 600 480	1 590 491
3	südlich der Elbe		20 587	155 207	231 866	232 346
4	Umland Hamburg bis 40 km		430 351	355 312	662 919	808 191
	davon					
5	nördlich der Elbe		231 614	222 756	445 528	553 133
6	südlich der Elbe		198 737	132 556	217 391	255 058
	davon					
7	Sektor Nordwest		119 607	133 817	263 808	335 386
8	" Nordost		112 007	88 939	181 720	217 747
9	" Süd		114 575	62 355	105 877	129 207
10	" West		84 162	70 201	111 514	125 851
11	Raum Hamburg insgesamt		505 074	2 053 700	2 495 265	2 631 028
	davon					
12	nördlich der Elbe		285 750	1 765 937	2 046 008	2 143 624
13	südlich der Elbe		219 324	287 763	449 257	487 404
14	Stadtregion Hamburg 3) insgesamt		197 030	1 853 680	2 187 837	2 297 822
	davon					
15	Kernstadt	(a)	74 723	1 698 388	1 832 346	1 822 837
16	Ergänzungsgebiet	(b)	20 444	62 945	158 488	213 682
17	Kerngebiet	(a+b)	95 167	1 761 333	1 990 834	2 036 519
18	Verstädterte Zone	(c)	64 996	61 368	139 312	188 912
19	Randzone	(d)	36 867	30 979	57 691	72 391
20	Umlandzone	(c+d)	101 863	92 347	197 003	261 303
21	Außenzonen	(b+c+d)	122 307	155 292	355 491	474 985

1) einschl. der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.
2) Nach der Fortschreibung vom 6.6.61 (für die niedersächsischen Gebiete sind
3) Nach der Abgrenzung 1961 des Ausschusses "Raum und Bevölkerung" der

für die Stadtregion Hamburg und für das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Hamburg/Niedersachsen

Bevölkerungsdichte am 31.12.1968 Einwohner je qkm	Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung 1968 gegenüber 1961		Wohnungsbestand am		Industrie-Totalerhebung 1) 30.9.1968		Lfd. Nr.
	absolut	%	6.6.61	31.12.68 2)	Betriebe	Beschäftigte	
2 440	- 9 509	- 0,5	551 159	682 266	2 423	210 141	1
2 938	- 9 989	- 0,6	486 224	599 875	.	.	2
1 129	480	0,2	64 935	82 391	.	.	3
188	145 272	21,9	181 367	261 799	.	.	4
239	107 605	24,2	126 307	183 351	.	.	5
128	37 667	17,3	55 060	78 448	.	.	6
280	71 578	27,1	75 312	111 487	.	.	7
194	36 027	19,8	50 995	71 864	.	.	8
113	23 330	22,0	26 486	38 627	.	.	9
150	14 337	12,9	28 574	39 821	.	.	10
521	135 763	5,4	732 526	944 065	.	.	11
750	97 616	4,8	612 531	783 226	.	.	12
222	38 147	8,5	119 995	160 839	.	.	13
1 166	99 985	4,6	649 698	834 927	.	.	14
2 440	- 9 509	- 0,5	551 159	682 266	.	.	15
1 045	55 194	34,8	45 628	71 261	.	.	16
2 140	45 685	2,3	596 787	753 527	.	.	17
291	49 600	35,6	37 768	58 827	.	.	18
196	14 700	25,5	15 143	22 573	.	.	19
257	64 300	32,6	52 911	81 400	.	.	20
388	119 494	33,6	98 539	152 661	.	.	21

die Abgänge des Jahres 1968 nicht berücksichtigt).
Akademie für Raumforschung und Landesplanung in Hannover.

Noch: 2. Ausgewählte Daten für das Umland Hamburg bis 40 km nach Sektoren, Schleswig-Holstein/

Lfd. Nr.	Gebiete	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung am		
			17.5.39	6.6.61	31.12.68
1	Freie und Hansestadt Hamburg	74 723	1 698 388	1 832 346	1 822 837
2	Aufbau- und Entwicklungsgebiete (ohne Hamburg)	108 310	242 092	484 199	600 639
	davon				
3	nördlich der Elbe	57 422	138 530	308 995	397 994
	davon Aufbauachse				
4	Hamburg-Elmshorn	12 582	59 646	113 684	139 819
5	" -Kaltenkirchen	15 972	18 543	51 362	81 464
6	" -Bad Oldesloe	13 249	23 279	51 541	62 091
7	" -Schwarzenbek	3 514	13 782	29 630	38 934
8	" -Geesthacht	5 895	10 330	24 603	27 695
9	Schwerpunktgemeinde Wedel (Holstein)	3 382	8 292	24 951	31 052
10	Schwerpunktgebiet Glinde	2 828	4 658	13 224	16 939
11	südlich der Elbe	50 888	103 562	175 204	202 645
	davon Entwicklungsachsen				
12	Hamburg-Winsen-Lüneburg	19 448	60 258	93 761	102 599
13	" -Buchholz-Tostedt	14 580	9 559	20 907	28 235
14	" -Buxtehude-Stade	16 860	33 745	60 536	71 811
15	Aufbaugebiete der Gemeinsamen Landesplanung insgesamt	183 033	1 940 480	2 316 545	2 433 199

1) einschl. der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.
2) Nach der Fortschreibung vom 6.6.61 (für die niedersächsischen Gebiete sind

für die Stadtregion Hamburg und für das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Hamburg/Niedersachsen

Bevölkerungsdichte am 31.12.1968 Einwohner je qkm	Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung 1968 gegenüber 1961		Wohnungsbestand am		Industrie-Totalerhebung 1) 30.9.1968		Lfd. Nr.
	absolut	%	6.6.61	31.12.68 2)	Betriebe	Beschäftigte	
2 440	- 9 509	- 0,5	551 159	682 266	2 423	210 141	1
555	116 440	24,0	136 680	202 609	.	.	2
693	88 999	28,8	89 977	135 935	565	40 932	3
1 111	26 135	23,0	33 689	49 494	226	14 802	4
510	30 102	58,6	14 822	26 109	141	7 486	5
469	10 550	20,5	14 982	21 592	62	6 566	6
1 108	9 304	31,4	8 688	13 126	38	2 620	7
470	3 092	12,6	6 858	9 854	38	2 629	8
918	6 101	24,6	7 582	10 728	42	3 956	9
599	3 715	28,1	3 356	5 032	18	2 873	10
398	27 441	15,7	46 703	66 674	.	.	11
528	8 838	9,4	24 842	33 725	.	.	12
194	7 328	35,1	5 322	8 757	.	.	13
426	11 275	18,6	16 539	24 192	.	.	14
1 329	116 654	5,0	687 839	884 875	.	.	15

die Abgänge des Jahres 1968 nicht berücksichtigt).

3. Die Wohnbevölkerung 1961 und 1968 in den
- nach der geographischen

Lfd. Nr.	Stadtregionen	Einwohner 1)			
		6.6.1961	31.12.1968	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961	
		Anzahl		absolut	%
1	Flensburg	118 745	121 525	2 780	2,3
2	Kiel	357 040	368 582	11 542	3,2
3	Neumünster	93 092	94 870	1 778	1,9
4	Lübeck	275 326	288 373	13 047	4,7
5	Hamburg	2 187 837	2 297 822	109 985	5,0
6	Lüneburg	84 310	89 727	5 417	6,4
7	Bremerhaven/Nordenham	222 969	233 553	10 584	4,7
8	Bremen/Delmenhorst	812 596	882 256	69 660	8,6
9	Wilhelmshaven	123 252	130 568	7 316	5,9
10	Oldenburg i.O.	149 671	159 249	9 578	6,4
	Zusammen	4 424 838	4 666 525	241 687	5,5
11	Hannover	852 594	904 492	51 898	6,1
12	Hildesheim	144 212	149 700	5 488	3,8
13	Braunschweig/Wolfenbüttel	369 370	373 844	4 474	1,2
14	Wolfsburg	117 603	152 683	35 080	29,8
15	Hameln	85 256	86 027	771	0,9
16	Minden	110 388	116 571	6 183	5,6
17	Osnabrück	233 737	252 809	19 072	8,2
18	Herford	122 303	126 584	4 281	3,5
19	Bielefeld	321 501	337 402	15 901	4,9
20	Paderborn	92 094	107 871	15 777	17,1
21	Göttingen 2)	146 103	161 896	15 793	10,8
22	Kassel	341 744	374 628	32 884	9,6
23	Münster (Westfalen)	239 939	277 137	37 198	15,5
24	Hamm	157 873	169 014	11 141	7,1
	Zusammen	3 334 717	3 590 658	255 941	7,7
25	Rhein-Ruhr	9 066 764	9 405 055	338 291	3,7
26	Lüdenscheid	79 329	82 550	3 221	4,1
27	Mönchengladbach/Rheydt/Viersen	370 388	384 077	13 689	3,7
28	Aachen	444 811	472 493	27 682	6,2
29	Düren	87 672	98 195	10 523	12,0
30	Bonn/Siegburg	464 270	539 898	75 628	16,3
31	Siegen 2)	150 389	161 897	11 508	7,7
	Zusammen	10 663 623	11 144 165	480 542	4,5
32	Wetzlar	109 181	114 317	5 136	4,7
33	Gießen	159 093	178 295	19 202	12,1
34	Fulda	110 611	118 880	8 269	7,5
35	Neuwied/Andernach	139 084	149 280	10 196	7,3
36	Koblenz	173 381	184 546	11 165	6,4
37	Frankfurt/Offenbach	1 474 847	1 677 014	202 167	13,7
38	Wiesbaden/Mainz	635 802	716 203	80 401	12,6
39	Darmstadt	240 804	265 885	25 081	10,4
	Zusammen	3 042 803	3 404 420	361 617	11,9

Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle.

Stadtregionen der Bundesrepublik Deutschland

Lage geordnet -

davon						Lfd. Nr.
Kernstädte			Außenzonen			
Einwohner 31.12.68	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961		Einwohner 31.12.68	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961		
Anzahl	absolut	%	Anzahl	absolut	%	
95 682	- 2 782	- 2,8	25 843	5'562	27,4	1
269 327	- 3 957	- 1,4	99 255	15 499	18,5	2
73 183	- 1 862	- 2,5	21 687	3 640	20,2	3
243 138	7 938	3,4	45 235	5 109	12,7	4
1 822 837	- 9 509	- 0,5	474 985	119 494	33,6	5
59 869	306	0,5	29 858	5 111	20,7	6
149 196	7 347	5,2	84 357	3 237	4,0	7
667 437	45 608	7,3	214 819	24 052	12,6	8
102 484	2 287	2,3	28 084	5 029	21,8	9
131 197	5 999	4,8	28 052	3 579	14,6	10
3 614 350	51 375	1,4	1 052 175	190 312	22,1	
521 904	- 51 013	- 8,9	382 588	102 911	36,8	11
96 504	208	0,2	53 196	5 280	11,0	12
226 305	- 19 780	- 8,0	147 539	24 254	19,7	13
87 253	22 693	35,2	65 430	12 387	23,4	14
47 068	- 3 375	- 6,7	38 959	4 146	11,9	15
51 238	2 533	5,2	65 333	3 650	5,9	16
139 861	1 203	0,9	112 948	17 869	18,8	17
54 830	- 833	- 1,5	71 754	5 114	7,7	18
168 783	- 5 859	- 3,4	168 619	21 760	14,8	19
62 617	8 633	16,0	45 254	7 144	18,7	20
113 338	9 598	9,2	48 558	6 195	14,6	21
212 920	5 413	2,6	161 708	27 471	20,5	22
203 461	20 740	11,4	73 676	16 458	28,8	23
83 808	13 167	18,6	85 206	- 2 026	- 2,3	24
2 069 890	3 328	0,2	1 520 768	252 613	19,9	
6 765 783	- 55 087	- 0,8	2 639 272	393 378	17,5	25
57 657	- 582	- 1,0	24 893	3 803	18,0	26
294 665	6 586	2,3	89 412	7 103	8,6	27
176 726	6 957	4,1	295 767	20 725	7,5	28
54 500	5 362	10,9	43 695	5 161	13,4	29
171 911	- 5 913	- 3,3	367 987	81 541	28,5	30
57 500	635	1,1	104 397	10 873	11,6	31
7 578 742	- 42 042	- 0,6	3 565 423	522 584	17,2	
36 766	- 511	- 1,9	77 551	5 647	7,9	32
73 998	7 707	11,6	104 297	11 495	12,4	33
44 224	- 907	- 2,0	74 656	9 176	14,0	34
48 413	1 229	2,6	100 867	8 967	9,8	35
102 540	3 300	3,3	82 006	7 865	10,6	36
777 123	- 22 153	- 2,8	899 891	224 320	33,2	37
408 230	20 575	5,3	307 973	59 826	24,1	38
139 588	3 176	2,3	126 297	21 905	21,0	39
1 630 882	12 416	0,8	1 773 538	349 201	24,5	

Noch: 3. Die Wohnbevölkerung 1961 und 1968 in den
- nach der geographischen

Lfd. Nr.	Stadtregionen	Einwohner 1)			
		6.6.1961	31.12.1968	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961	
		Anzahl		absolut	%
40	Trier	132 151	133 822	1 671	1,3
41	Kaiserslautern	136 446	139 723	3 277	2,4
42	Neunkirchen (Saar)	133 033	137 897	4 864	3,7
43	Saarbrücken/Völklingen	383 261	391 856	8 595	2,2
44	Saarlouis/Dillingen	101 013	103 953	2 940	2,9
	Zusammen	885 904	907 251	21 347	2,4
45	Mannheim/Ludwigshafen	801 964	872 588	70 624	8,8
46	Worms	83 850	87 356	3 506	4,2
47	Heidelberg	238 656	262 384	23 728	9,9
48	Heilbronn	213 602	246 001	32 399	15,2
49	Karlsruhe	417 573	468 095	50 522	12,1
50	Pforzheim	195 112	220 142	25 030	12,8
51	Stuttgart	1 469 021	1 655 379	186 358	12,7
52	Göppingen	136 688	147 901	11 213	8,2
53	Heidenheim	96 652	105 906	9 254	9,6
54	Reutlingen	133 407	153 486	20 079	15,1
55	Ulm/Neu-Ulm	204 370	221 730	17 360	8,5
56	Freiburg im Breisgau	198 292	229 129	30 837	15,6
57	Basel/Lörrach 3)	82 950	92 963	10 013	12,1
	Zusammen	4 272 137	4 763 060	490 923	11,5
58	Aschaffenburg	125 299	141 760	16 461	13,1
59	Schweinfurt	119 107	130 133	11 026	9,3
60	Würzburg	191 885	209 518	17 633	9,2
61	Bamberg	128 685	133 355	4 670	3,6
62	Bayreuth	86 367	89 400	3 033	3,5
63	Erlangen	102 454	124 452	21 998	21,5
64	Nürnberg/Fürth	812 453	877 777	65 324	8,0
65	Regensburg	179 619	193 528	13 909	7,7
66	Ingolstadt 2)	107 493	133 951	26 458	24,6
67	Augsburg	363 794	403 132	39 338	10,8
68	München	1 449 772	1 761 610	311 838	21,5
	Zusammen	3 666 928	4 198 616	531 688	14,5
	Stadtregionen i n s g e s a m t	30 290 950	32 674 695	2 383 745	7,9

1) Jeweiliger Gebietsstand.
2) Gebietsstand 1.1.1967.
3) Nur bundesdeutsche Gemeinden.

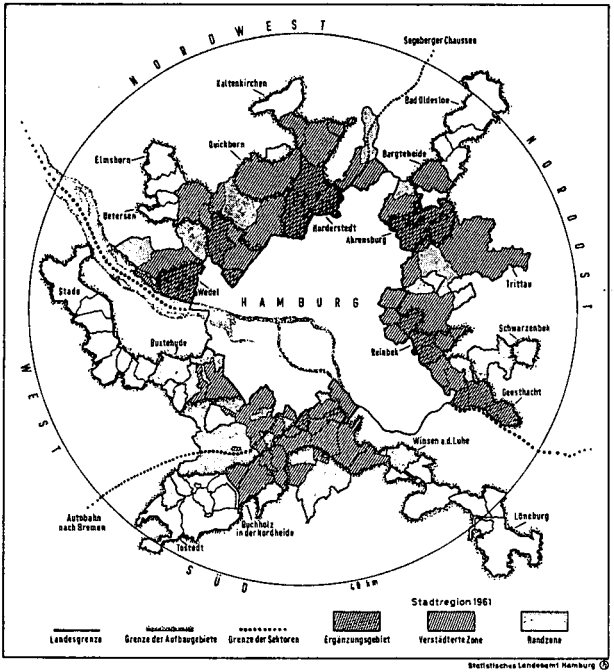
Stadtregionen der Bundesrepublik Deutschland

Lage geordnet -

davon						
Kernstädte			Außenzonen			Lfd. Nr.
Einwohner 31.12.68	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961		Einwohner 31.12.68	Zu- bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1961		
Anzahl	absolut	%	Anzahl	absolut -	%	
83 240	- 3 901	- 4,5	50 582	5 572	12,4	40
84 613	- 1 646	- 1,9	55 110	4 923	9,8	41
44 966	- 659	- 1,4	92 931	5 523	6,3	42
172 298	- 1 051	- 0,6	219 558	9 646	4,6	43
53 972	- 533	- 1,0	49 981	3 473	7,5	44
439 089	- 7 790	- 1,7	468 162	29 137	6,6	
499 283	19 632	4,1	373 305	50 992	15,8	45
62 833	441	0,7	24 523	3 065	14,3	46
121 466	- 3 798	- 3,0	140 918	27 526	24,3	47
97 461	8 361	9,4	148 540	24 038	19,3	48
255 762	13 833	5,7	212 333	36 689	20,9	49
89 079	6 555	7,9	131 063	18 475	16,4	50
617 472	- 20 067	- 3,1	1 037 907	206 425	24,8	51
46 714	- 2 223	- 4,5	101 187	13 436	15,3	52
49 529	739	1,5	56 377	8 515	17,9	53
76 195	8 788	13,0	77 291	11 291	17,1	54
117 280	274	0,2	104 450	17 086	19,6	55
161 455	16 439	11,3	67 674	14 398	27,0	56
-	-	-	92 963	10 013	12,1	57
2 194 529	48 974	2,3	2 568 531	441 949	20,8	
55 527	1 396	2,6	86 233	15 065	21,2	58
59 210	2 316	4,1	70 923	8 710	14,0	59
120 463	3 580	3,1	89 055	14 053	18,7	60
70 063	- 4 052	- 5,5	63 292	8 722	16,0	61
63 483	1 648	2,6	25 917	1 385	5,6	62
83 990	14 438	20,8	40 462	7 560	23,0	63
565 053	12 198	2,2	312 724	53 126	20,5	64
125 966	919	0,7	67 562	12 990	23,8	65
69 973	10 639	17,9	63 978	15 819	32,8	66
211 733	3 074	1,5	191 399	36 264	23,4	67
1 279 405	194 391	17,9	482 205	117 447	32,2	68
2 704 866	240 547	9,8	1 493 750	291 141	24,2	
20 232 348	306 808	1,5	12 442 347	2 076 937	20,0	

Schaubild 27

Gliederungen des Raumes Hamburg



Statistisches Landesamt Hamburg